IX. Jahrgang. Mittwoch, 10. September 1902.

# Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 212.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Stegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1902.

**Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.**

## Juristenarbeit.

Juristenarbeit ist ein Wort, das Vielen unangenehm in die Ohren klingt. Sie denken dabei immer zuerst an Kniffe und Praktiken jener Art von Advokaten, welche Rechtsstreit als nützliche Kuh und als weiter gar nichts betrachten, oder an Richter und Gesetzgeber, deren Arbeitseffekt so häufig mit dem Rechtsgefühl und Rechtsbewußtsein des Volkes in natürlichem Widerspruche steht. Aber sie vergessen dabei, daß die Advokaten, welche ihrem Berufe ausschließlich die materielle Seite abjehen, doch Gottlob weit in der Minderheit und auch heute nur Ausnahmen von der Regel sind und daß die Richter durchweg an das geschriebene Gesetz gebunden sind, für dessen Mängel sie keine Verantwortung tragen. Was aber die parlamentarischen Körperschaften anlangt, in deren Hände die Gesetzgebung liegt, so ist es ja freilich richtig, daß sie viel konfuses Zeug zu Stande bringen und so gar nicht auf die Qualität, um so mehr aber auf die Quantität ihrer Arbeitsleistung sehen. Es wäre vielleicht besser, wenn sich unter unseren Parlamentariern mehr echte und gute Juristen befänden, die es verstehen würden ihre Juristeneigenschaft nicht so sehr von der Zugehörigkeit zu dieser oder jener Partei und deren taktischen Forderungen leiten zu lassen. Aber von all dieser Juristenarbeit, an der so vieles zu tadeln ist, reden wir garnicht. Wir sprechen vielmehr einzig von der Arbeit jener Juristen, die, in der stillen Gelehrtenklause oder im praktischen Leben stehend, von dem wahren und lebendigen Geiste des Rechtes ganz erfüllt und an den Pulsschlag des Volksgeistes horchend, die jeweiligen Volksströmungen und Meinungen in juristische Formen gießen und zur Abklärung zu bringen bestrebt sind, damit der Gesetzgebung die Wege gewiesen werden und das nächste Zukunftsrecht leichter geboren wird.

Das ist Aufgabe und Wille in erster Linie des deutschen Juristentages, dieser vornehmen Versammlung, welche zum ersten Male vor zweiundvierzig Jahren tagte, ungefähr zu eben derselben Zeit, wo der Nationalverein ans Licht trat, und die deutschen Volkswirthe zu einem Kongresse zusammentraten, wo überhaupt alle geistigen Kräfte unseres Volkes anfingen, sich zu Verbänden zusammenzuschließen für die Verbesserung und Vereinheitlichung der vaterländischen Institutionen. Das geschah im Jahre 1860 zu Berlin. Ebenda wird jetzt der 26. deutsche Juristentag abgehalten. Am Dienstag Abend sind die Theilnehmer in der Reichshauptstadt eingetroffen, und heute am 10. September findet die erste öffentliche Sitzung statt. Und hier wird wirklich, echte und gut nationale Juristenarbeit geleistet, so daß die Verhandlungen auch dieses Mal, wie sie es schon so oft gethan, weit über die engeren Fachkreise hinaus Theilnahme erwecken werden und dem Vaterlande langwirkende, schätzbare Dienste zu leisten versprechen.

Das Programm der begonnenen Tagung ist ausnehmend reichhaltig und beweist schon in seiner Zusammenstellung, wie sorgsam und rasch unsere Juristen alle aus dem rastlosen Leben der Neuzeit auftauchenden Rechtsprobleme zu erfassen wissen und ihrer Lösung näher zu bringen bemüht sind. So steht auf dem Menu beispielsweise das Recht des Automobils, dieses modernsten Vehikels. Hier ist es also die Entwicklung der Technik, welche dem Rechtswesen ein neues Problem stellt. Die Entwicklung der Interessengemeinschaften stellt deren noch mehr: so finden wir denn auch auf der Tagesordnung vor Allem die aktuelle Frage der Behandlung der Kartelle. Wieder andere Gegenstände der Verhandlung bestehen in der Begutachtung von Gesetzentwürfen, die gar noch nicht zur parlamentarischen, sondern durch Veröffentlichung Seitens der Regierung zur Diskussion und Kritik durch berufene Kreise gestellt sind. In diese Rubrik gehören die Gesetzentwürfe zum Schutz des Rechts am eigenen Bilde und zum Schutz der Bauhandwerker. Das sind lauter wichtige und zeitgemäße Fragen. Sie werden aber an allgemeiner Bedeutung noch übertroffen durch die große Frage der Strafrechtsreform, welche gleichfalls auf der Tagesordnung des Juristentages steht. An der Lösung sind die Laien ebensogut, wie die Juristen und sind vor Allem die Sozialpolitiker interessirt.

Außer den namentlich genannten Verhandlungsgegenstände enthält das Programm noch über ein halbes Dutzend anderer, die das Allgemeininteresse relativ weniger beanspruchen, wenn sie es gleich keineswegs unberührt lassen. Von ihrer Aufzählung im Einzelnen sehen wir indessen heute vorläufig ab. Wir erinnern nur daran, daß in zwei starken Bänden bereits seit längerer Zeit Gutachten über die meisten auf dem Juristentage zur Diskussion gelangenden Fragen vorliegen und daß wir an der Kritik und an der Hand der bedeutendsten dieser werthvollen wissenschaftlichen Untersuchungen verschiedene einschlägige Fragen schon vor einer Reihe von Wochen an dieser Stelle erörtert haben. Wir werden auf Eines und das Andere noch zurückkommen dürfen nach Schluß der jeweiligen öffentlichen Verhandlungen und werden dabei in überzeugender Weise zeigen können, daß es sich hier in der That um eine Juristenarbeit handelt, welche schon wissenschaftlichen und praktischen Werth enthält, weil sie Geistesklarheit verbreitet, die Stellung der Volksseele zu den schwebenden Rechtsfragen beleuchtet, und einer guten Gesetzgebung vorarbeitet.

* * *

**Berlin**, 10. Septbr. (W. T.-B.) Der deutsche Juristentag wurde gestern Abend in den Räumen der Börse eröffnet. Anwesend waren der Justizminister, Staatssekretär Nieberdinck, zahlreiche Universitätsprofessoren, richterliche Beamte u. a. der Oberjustizrath Vierhaus begrüßte die Erschienenen im Namen der Berliner juristischen Gesellschaft.

## Politische Tagesübersicht.

**Keine Durchfuhr von Schweinefleisch.** Die „Berliner Korrespondenz" meldet:

Nach der Verfügung des Finanzministers waren Zweifel entstanden, ob das 1896 im veterinärpolizeilichen Interesse erlassene Verbot der Einfuhr frischen Schweinefleisches u. s. w. aus Rußland sich auf die Durchfuhr erstreckt oder nicht. Da als Grundsatz anzuerkennen ist, daß alle veterinärpolizeilich erlassenen Einfuhrverbote stets auch auf die Durchfuhr anzuwenden sind, ließ der Finanzminister die Zollstellen mit der Anweisung versehen, daß Schweinefleisch u. s. w. aus Rußland nach jenem Verbot auch von der Durchfuhr als ausgeschlossen zu erachten ist.

*

**Ein verdächtiger Krankheitsfall in Hamburg.** Am Sonnabend traf an Bord des Dampfers „Neidenfels" von Kurachee über Liverpool ein Matrose ein, der an Fieber und Drüsenschwellung erkrankt war. Der Hafenarzt ordnete deshalb seine Ueberführung in das Eppendorfer Krankenhaus an. Da der Verdacht einer Erkrankung an der Pest oder sonstigen ansteckenden Krankheiten nicht ausgeschlossen erschien, wurde das Schiff vorsichtshalber für den Verkehr gesperrt und mit Beamten der Hafenpolizei belegt. Die im Krankenhaus und im hygienischen Institut sofort vorgenommenen Untersuchungen haben einen Anhalt für das Vorhandensein einer ansteckenden Krankheit bis jetzt nicht ergeben. Die Untersuchungen sind noch nicht ganz abgeschlossen.

*

**Ueber das Verhalten der russischen Offiziere** während der Posener Kaisertage sind in den letzten Tagen Nachrichten durch die Presse gegangen, welche offiziös in der „Nordd. Allgem. Ztg." als böswilliger Klatsch bezeichnet werden. Die „Tägl. Rundschau" hat diese Nachrichten in einer Zuschrift abgeschwächt, ist aber bei der Behauptung geblieben, die russischen Gäste hätten nach Möglichkeit einen Mißton in die Posener Festtage gebracht. Die „Nordd. Allgem. Ztg." nimmt demgegenüber den russischen General Tschertkow und seine Begleiter dagegen in Schutz, daß sie „in einem deutschen Blatt lediglich auf Grund von durchaus wahrheitswidrigen Zuträgereien verunglimpft worden sind".

*

**Die englischen Offiziere,** welche zur Theilnahme an den Kaisermanövern eingetroffen sind, haben Ordensauszeichnungen erhalten. Nach dem „Daily Telegraph" verlieh der Kaiser dem Kriegsminister Brodrick das Großkreuz des Rothen Adlerordens, den Generalen Kelly Kenny und French den Rothen Adlerorden erster Klasse, dem General Hamilton den Kronenorden erster Klasse.

## Deutsches Reich.

— Der frühere Oberpräsident von Pommern Wirkl. Geh. Rath Graf von Behr-Negendank ist gestern auf seinem Stammgut Semlow im Kreise Franzburg gestorben.

— Der frühere Leiter des Tiefbauwesens in Berlin, Stadtbaurath Hobrecht, ist heute in Berlin gestorben.

— Das Torpedoboot „G 110" ist gestern Vormittag 11 Uhr 30 Min. auf der Germaniawerft vom Stapel gelaufen.

— Das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth" hat heute seine Winterreise nach Madeira, Brasilien und Westindien angetreten.

## Im Kaisermanöver.

Von unserem Spezialberichterstatter.

**Frankfurt**, 8. September.

II.

Und so ward aus Morgen und Abend der erste Tag. Das Spiel hat begonnen.

Trübe und neblig graute der Morgen, als ich heute früh durch die Straßen der Stadt, an dem gewaltig ragenden und prächtig monumental wirkenden Kaiser Wilhelm-Denkmal vorüber, dem Bahnhof zuschritt. Der Perron abgesperrt. Infanteristen bilden eine dichte Postenkette. Andachtsvoll staunt das Volk. Meine vom Chef des Generalstabes ausgestellte Passierkarte bringt mich in die Bahnhofshalle. Gerade läuft der Zug, der die Fürstlichkeiten, die ausländischen Gäste des Kaisers, die Militärattachés der fremden Staaten, einen großen Theil des Generalstabes und last not least die Presse, oder genauer gesagt, die akkreditirten Vertreter der deutschen und auswärtigen Zeitungen in das Manövergelände bringen soll, langsam in den Bahnhof. Ein kurzes Hin und Her. Bald hat alles Platz genommen. Ein Pfiff der Lokomotive. Der Train setzt sich in Bewegung. Donnernd saust er über die Oderbrücke. Hinaus in das Kaisermanöver. Es ist kurz nach 7 Uhr.

Im Coupé wird die Lage besprochen. Zuerst das Wetter. Es sieht recht verlockend aus. Der Nebel baut sich wie eine undurchdringliche Mauer zu beiden Seiten des Bahndammes auf. Kaum hundert Meter dringt der spähende Blick. Pessimisten erinnerten an die Danziger Manövertage des Vorjahres, wo der Regen herniederprasselte, daß gar bald, um die Worte des Kaisers zu gebrauchen, die Straßen Bächen und Sümpfen glichen. So wird es wohl auch dieses Jahr gehen, meinten die Einen. Die Optimisten hielten die Aussicht für gut, wenn ihnen auch eine solche freilich zur Zeit noch fehlte. Aber zum Glück behielten sie Recht. Bald klärte es sich auf. Die Sonne lachte aus vollem Herzen herunter, und der Himmel spannte sich im goldigen Blau wie ein Baldachin über die Wälder und Felder, durch die wir dahinrasten. Und von Neuem fingen die Pessimisten an zu klagen und zu jammern über die voraussichtliche Gluth. Dieses Mal wiederum sollten sie Recht behalten.

An Reppen vorbei um Drossen geht es. Bis zur Station Tempel, ungefähr 15 Kilometer westlich von Meseritz. In langen Reihen stehen hier die Pferdehalter. Alle Regimenter der preußischen Kavallerie sind hier vertreten. Was es an bunten Uniformen giebt, wimmelt herum. Wie eine Palette mit grünen, rothen, weißen, blauen und sonst welchen Farbenklexen sieht die Sache von weitem aus. Die Herren steigen zu Pferde und ich sehe mich mit meinen Coupégenossen nach unserem Wagen, den wir uns von Meseritz bestellt hatten, um. Das Sehen half leider nichts. Es giebt Menschen, die etwas sehen, was nicht da ist. Zu diesen gehöre ich nun nicht. Jedenfalls stellten wir betrübt fest, daß der Wagen nicht da war. Was half es? Also zu Fuß in das Gelände.

Es wurde nicht schlecht gewettert. Ich verpflichtete mich, sofort nach meinem Eintreffen in Frankfurt mir einen Dienstmann zu miethen, der den Auftrag erhalten sollte, den Lenker unseres Gefährts eine Stnnde lang zu verfluchen. Aber das konnte uns vorläufig doch nicht zu unserem Wagen verhelfen. Wenn es richtig ist, daß trotz der schönsten Wagen und Pferde, deren Besitzer Erdenwanderer sind

## Virchows letzte Fahrt.

(Von unserem Berliner Bureau).

Ein echter Herbstmorgen mit leichtem Nebel, der all den Rauch und Staub der arbeitenden Großstadt in die Straßen niederdrückte. Gegen Mittag brach die Sonne durch. Just als der schlichte Leichenwagen, der Rudolf Virchows Sterbliches trug, langsam vom Lustgarten her über den Opernplatz und das kurze Stück der „Linden" fuhr, leuchtete sie warm und gütig, als wolle sie noch einmal den Sommer vortäuschen, der so unfreundlich kam und so rasch gegangen ist.

Hier zwischen der Universität und dem Opernhaus war der rechte Platz, den Zug zu erwarten, der von der kurzen Feier im Rathhause kam, den großen Gelehrten zur letzten Ruhe zu geleiten. Wie vielleicht an keinem anderen Platz in Deutschland reden hier zu jedem, der mit dem Herzen hören will, Vergangenheit und Gegenwart, still schaffende Intelligenz und brausendes Leben, ernste Wissenschaft und heitere Kunst mit eigenen Stimmen zu uns. Ein seltsames Echo läßt hier die Klänge des Chopin'schen Trauermarsches, den die noch nicht sichtbare Kapelle spielt, in wunderlicher Täuschung aus all den großen Straßen zugleich ertönen. Deutlich heben sich die weißen Gestalten Helmholz' und der Gebrüder v. Humboldt von den ehrwürdig grauen Wänden des alten Palastes des Prinzen Heinrich, der heutigen Universität, ab. Am Flügel des sonst so verlassen liegenden Palais des alten Kaisers öffnen sich die Fenster und ein paar Leute — lebende Menschen, die man sonst nie hier zu sehen gewohnt ist — treten auf den Balkon. Vielleicht sind's nur Lakaien und graue Palastdiener. Gleichviel, es ist, als ob selbst das alte, unbewohnte Schloß, in dessen schlichten und doch so lieben Räumen nur eine todte Vergangenheit wohnt und waltet, noch einmal ein Zeichen des Lebens, der Theilnahme geben wollte. Schapers würdig ruhiges Steinbild der Kaiserin Auguste liegt im Sonnenglanz in den freundlichen Arabesken von Epheu und schönen, leuchtenden Herbstblumen. Drüben am Opernhaus drängen sich ein paar neugierige Mädchenköpfe an den kleinen Fenstern. Vielleicht Choristinnen nach der Probe; vielleicht Tänzerinnen aus der dritten Quadrille. Aber ein beweglicher Farbenfleck, ein Stückchen Leben in diesem ernsten schwarzen Zug, der zwischen den in würdiger Ruhe verharrenden beiden Mauern des wartenden Publikums sich langsam und feierlich entlang bewegt ...

Das Publikum freilich so ziemlich dasselbe, wie bei allen festlichen Gelegenheiten, die „Absperrung" in der Gegend der Linden zu erfordern scheinen. Ob ein Sühneprinzchen zu Hofe fährt, ob ein befreundeler Monarch nach genossenem Festtrunk und Bürgermeisterrede „einzieht", oder ob einer jener Fürsten aus Genieland, die nach ihrem Tode noch solange regieren, hinter schwarzbehangenen Pferden, zur letzten Ruhe vorbeirollt, es ist fast immer die gleiche Mauer, die Neugier, Theilnahme und Freude an allem Prunk des Lebens wie des Todes hier aufbaut. Nur die blitzenden Uniformen fehlen diesmal in der ersten Reihe; es fehlen die „Roß und Reisige", die trotz aller schöner Lieder, doch noch immer „auf steiler Höh'" die Gekrönten schützen zu müssen scheinen. Viel Fremde, elegante Paare auf der Rückreise aus Bad und Ferien und minder elegantes Touristenvolk. Viele Amerikaner; kaum weniger „Knipser", als bei den Enthüllungen der Markgrafen. Und dann — war das nur Zufall? — Da, wo ich stand, viel einfache, ältere Frauen, in altmodischen Shawls und mit dicken Zwirnhandschuhen an den breiten Händen, geputzt, wie zum Theater, und doch in aller aufgeregter Erwartung ernst und feierlich. Zimmervermietherinnen, ich wette, aus dem Studentenviertel! Ein mühseliges, arbeitsreiches Leben lang haben diese braven immer wieder und wieder den Namen gehört: Virchow. Der eine ihrer Zimmerherren hat ihn mit derben Scheltworten genannt; denn der Geheimrath war nie dafür, Halbfertige oder gar Unfertige als Aerzte auf die Menschheit loszulassen. Dank sei ihm noch im Grabe! Der Andere hat geschwärmt von ihm und sein Bild, den merkwürdig fleischlosen, knochigen Kopf über schwächlich eingefällener Brust, auf den billigen Mahagonischreibtischen aufgestellt, und alle Tage hat sie's abgestaubt und betrachtet und darunter gelesen: Virchow. Nun wird der Mann begraben, die Zuchtruthe und der Abgott ihrer Zimmerherren. Und sie, die ihn nie im Leben erblickt, will ihn im schwarzen Kästchen vorbeischwanken sehen. ... So erklär' ich mir die vielen, sonst hier so seltenen Gestalten im oft gefärbten und gewendeten indischen Shawl mit den Hüten von Anno dazumal und den Handschuhen, die nach Benzin riechen und nach Fleckenwasser ...

Es hat noch nicht lange Mittag geschlagen, da werden die Ansichtspostkartenhändler, die ihre „Neueste Trauerpostkarte des Herrn Professor „Firchoff" seit Stunden hier unermüdlich angepriesen, still; und die Amateurphotographen werden unruhig. Die ersten Wagen mit umflortem Banner werden hinter der Musikkapelle sichtbar. Es sind die Bezirksvereine der alten Fortschrittspartei, meist vertreten durch würdige alte Herren. Es wirkt bei einigen Wagen nicht gerade schön, daß fünf umfangreiche Personen in ein Gefährt gequetscht sind. Aber vielleicht soll die deutsche Tugend der Sparsamkeit angedeutet werden, die nicht fehlen darf. ... Auch daß in manchem Wagen eine lebhafte, nicht unfröhliche Unterhaltung herrscht, mag ein Bischen auffallen. Aber der Weg ist weit, das Straßenbild ist bunt und die Sonne scheint so freundlich. ...

Dann kommt der Leichenwagen. Ein seltsamer Kontrast, nach allen den goldgestickten Fahnen und wundervollen Blumengewinden, die auf hohen Stangen bannergleich getragen werden, dieser prunklose schwarze Wagen, dieser so kurz erscheinende Sarg für den kleinen großen Gelehrten, dieses dunkle Holz, um das sich nur eine einzige lichte Kette weißer Rosen rankt. Hinter dem Leichenwagen die Angehörigen des Todten — nach Berliner Sitte auch die Damen, — dann in schier endloser Reihe unter Führung des Oberbürgermeisters und des Stadtverordneten-Vorstehers Langerhans die Mitglieder des Magistrats in ihren goldenen und silbernen Ketten, der Stadtverordnetenversammlung, der Universitätsbehörden, der auswärtigen Universitäten. Die Studenten bringen Farbe in das düstere Wandelbild. Wohl sind ihre Fahnen verhüllt, aber ihre Pekeschen und Bänder leuchten, und von den Glocken des Schlägers blitzt und funkelt es. Sie begraben einen ihrer größten Lehrer, einen ihrer gefürchtetsten, einen ihrer geliebtesten; und in der Blässe und Ruhe manches dieser jungen Gesichter scheint sich das volle Bewußtsein des Ernstes dieser Stunde zu spiegeln. Virchow, der Politiker, wird von Zeitgenossen und Kommenden überstrahlt; Virchow der Kommunalpolitiker wird im engen Kreise stets gerühmt werden und die Stadt Berlin — noch lange nicht „die schönste" aber eine der reinlichsten der Welt — hat ein Recht und eine Pflicht, eine besondere Tafel an dem wohl bald entstehenden Denkmal mit den Verdiensten des Heimgegangenen gerade um sie und ihr Emporblühen zu füllen; aber unsterblich in einem Sinne, der Fest- und Trauerstunden überdauert, wird Virchow nur als Reformator der pathologischen Anatomie und mit ihr der ganzen medizinischen Wissenschaft sein!

Im Wagen der Familie saß der Geistliche. Er hat auch dann gesprochen am Grab. Das ist, so scheint's, nichts Auffälliges; denn Virchow hat im pommerschen Städtchen Schievelbein vor 81 Jahren die christliche Taufe erhalten. Aber der erwachsene, der gereifte Virchow hat in seiner „Cellularpathologie" nachgewiesen, daß die Zellen allein die Träger, die Herde des Lebens sind, daß jeder Organismus nichts ist, als ein Zellenstaat, daß Krankheit und Tod nichts bedeuten als Veränderungen in diesen kleinsten Organismen. Die letzte Konsequenz seiner Lehre, die aller modernen Medizin die neuen Fundamente geschaffen, hätte zu einer Verwirrung der Schöpfungsgeschichte führen müssen, zu einer Verneinung der Heilslehren der Kirchen führen können. Virchow hat diese letzten Konsequenzen nie gezogen. Hierin steht er in direktem Gegensatz zu dem berühmten Morphologen von Jena, zu Ernst Haeckel, mit dem er eine Zeit lang Ziel und Wege zu theilen schien.

In seiner real-monistischen Philosophie hat Ernst Haeckel den Gott und den Himmel geleugnet, und in seinen „Welträthseln" bittern Spott gegossen über das Christenthum, seine Entstehungsgeschichte, seine Kultur und seine Dogmen. Virchow hat der Kirche gelassen, was der Kirche ist, und niemals, weder um dauernden Frieden zu schließen, noch um Sturm zu laufen, die Brücke geschlagen von seiner Forschung zu den Dingen, die allen empirischen Realitäten fern liegen und die nicht Sache unseres Auges, unseres Sezirmessers und unseres Mikroskops, sondern Sache unseres Herzens und unserer gläubigen Träume sind. Er wollte — sei es aus Klugheit, sei es aus ehrfürchtiger Scheu vor dem Unenthüllbaren — nicht zu jenen gelehrten Herren gezählt werden, von denen Mephisto das boshafte Wort spricht:

Was Ihr nicht tastet, steht Euch meilenfern;
Was Ihr nicht faßt, das fehlt Euch ganz und gar;
Was Ihr nicht rechnet, glaubt Ihr, sei nicht wahr;
Was Ihr nicht wägt, hat für Euch kein Gewicht;
Was Ihr nicht münzt, das, meint Ihr, gelte nicht.

Und so kam es, daß hinter den Fortschrittsbannern und hinter den Abgesandten der modernen medizinischen Wissenschaft der Geistliche fuhr, um Worte des Glaubens zu sprechen über dem offenen Grabe des stillgewordenen, großen Lehrers, der die „Cellularpathologie" geschrieben ...

R. P.

* * *

Der Festsaal des Rathhauses, in dem die Leiche Virchow's aufgebahrt war, war prächtig mit Lorbeeren und Palmen geschmückt. Das Banner Berlins von 1709

und bleiben, wieviel richtiger ist es noch, daß wir, die wir doch nicht so ein schlechtes Gefährt hatten, zu Fuß vorwärts trabten. Und dabei die sengende Sonne. Himmeldonnerwetter! Es ist die alte Sache: Kein Unglück kann passiren, ohne daß Malheuer dabei ist.

* * *

Wie schon gestern erwähnt, hat das III. Armeekorps am 8. September von Frankfurt aus in zwei Kolonnen gegen den über Ostrnik und Wronke vorgehenden Feind den Vormarsch angetreten. Die 5. und 6. Infanterie-Division stand gestern Abend auf der Linie Reppen-Drossen. Die Kavalleriedivision A hatte die am 7. September nach der Frankfurt stehenden 6. Kavalleriebrigade mit der Maschinengewehrabtheilung des III. Armeekorps herangezogen und war nun konzentrirt über Zielenzig bis Grochow vorgegangen. Von da bog sie, um den inzwischen festgestellten feindlichen Vormarsch in der Flanke zu beobachten und zu beunruhigen, nach Nordosten ab. Ihre Aufklärungsschwadronen waren auf der ganzen Linie mit den feindlichen Aufklärungsabtheilungen sechtend in Berührung gekommen. Am gestrigen Nachmittage biwakirte die Kavallerie-Division Ortsbiwak bei Neudorf.

Von Korten her war die aus Berlin nach Landsberg mittels Bahntransports geschaffte 1. Garde-Infanterie-Division im Anmarsch. Sie hatte zwei Kilom. südlich Landsberg enge Quartiere bezogen unter Besetzung der Obralinie und ihre Vorposten weit vorgeschoben bis in die Linie Blesen-Weißensee.

Für den 9. September beabsichtigte der kommandirende General v. Bigni mit der 5. und 6. Infanteriedivision die Linie Grunow-Lagow und die Waldausgänge westlich Langenpfuhl zu erreichen, die 1. Garde-Infanterie-division bei Neudorf-Grunzig zu konzentriren und die Kavalleriedivision bei Neudorf bereit zu halten.

Auf der anderen Seite hatte die „rothe Armee“ und zwar speziell die von der Weichsel heranrückende — die von Schlesien im Anmarsch befindliche „rothe Armee“ ist nur supponirt — am 8. September unbehelligt ihren Vormarsch fortgesetzt. Ihre Aufklärungsabtheilungen stießen mehrfach auf den Feind. Die 41. Infanterie-Division stand gestern Abend bei Betsche, südlich davon die 10. bei Schwerin und noch weiter südlich bei Lagowitz war die 9. Infanterie-Division von Bentschen scharf westlich vorgegangen und hatte bei Lagow Ortsbiwak bezogen.

Die Absicht des kommandirenden Generals v. Stülpnagel ging für den 9. September dahin, mit den drei Infanteriedivisionen den Vormarsch westlich anzutreten und die Kavalleriedivision nördlich so vorwärts zu bringen, daß sie sich an die Spitze ihrer Infanteriedivision zu setzen vermöchte.

Soweit mit einigen Worten die Kriegslage am Morgen des 9. September und die Absichten der beiderseitigen Führung.

* * *

Mit mehr oder weniger Galgenhumor uns in das Unvermeidliche fügend, waren wir inzwischen vorwärts gegangen. Zunächst nach dem Dorfe Tempel. In scharfem Gangart kam eine Patrouille des 1. Leibhusaren vorbei. Die Todtenkopfreiter brachten ihrer Brigade Meldung vom Feind. Dann sprengte der Kronprinz, der in der Uniform des Garde-Regiments dem Manöver beiwohnte, an uns vorüber. Einen meiner Coupégenossen, der mit seiner ausgebreiteten Karte am Wege stand, fragte er nach der Richtung nach Neudorf. Freundlich für die Auskunft dankend und uns einen Gruß zuwinkend, ritt der Kronprinz, der übrigens prächtig aussieht und brillant zu Pferde saß, weiter.

Gleich hinter dem Dorfe Tempel erhebt sich eine steile Kuppe. Auf diese ging es hinauf. Zunächst nicht viel zu sehen. Nur hin und wieder einige Patrouillen. Dann der ferne, flatternde, klirrende Schwarm der fremdländischen Offiziere, die den Hügel hinaufritten.

Eifrig beobachtet Lord Roberts das Gelände. Die amerikanischen Generäle Corvin, Young und Wood, die gleichfalls auf besondere Einladung des Kaisers den Manövern beiwohnen, straffe sehnige Erscheinungen im olivfarbenen Khaki, halten wie Statuen dicht neben dem Grafen Waldersee. Plötzlich ein Ruf des Erstaunens. Donnernd und dröhnend saust es heran. Reitende Artillerie. Hinter ihr eine Maschinengewehrabtheilung. Im schärfster Gangart, wilde Jagd schnaubt es näher und näher. Geradezu auf die steil aufsteigende Kuppe los. Ohne irgendwie in dem Tempo nachzulassen den Berg hinauf. Scharf arbeiten die Pferde. Die Schaumflocken fliegen. Vorwärts auf den Hals der Gäule gebeugt lassen die Fahrer die Peitsche anfeuernd herunterpfeifen. Noch eine gewaltige Anstrengung, noch wenige wilde Sprünge und sie sind oben. Ein Zucken des Staunens gleitet über die ehernen Züge des englischen Generalissimus. Laute Anerkennung rufen die amerikanischen Offiziere. „Geradezu wundervoll“ spricht sich der italienische Generalstabs-Chef aus. Und kaum auf der Höhe angelangt, sind die Geschütze auch schon gegen den Feind gerichtet und donnern dem in der Ferne Erscheinenden Grüße zu. Westpreußen sind es, welche die wirklich grandiose Leistung vollbrachten. Die reitende Abtheilung des 35. Artillerie-Regiments aus Deutsch-Eylau. Die Maschinengewehrabtheilung war die der 5. Jäger aus Hirschberg. Eine prächtige Episode, die wir eben gesehen. Wir danken dem Zufall, daß er uns zur Zeit hierher geführt, umsomehr, als wir auch noch den Anmarsch der Kavallerie-Division der rothen Partei gut beobachten konnten. Gelbe Dragoner, die 2. und 10. Ulanen, die grünen Husaren aus Schlesien. Die Leibhusaren-Brigade war mit einem besonderen Auftrag schon vorgesandt.

* * *

Doch ich will vor Allem den militärischen Faden festhalten. Wie schon erwähnt, war die 41. Infanterie-Division (roth) gegen Meseritz zu von Osten her in Anmarsch. Als sie aus der Stadt heraustrat und sich entwickelte, wurde sie überraschend von der blauen Kavallerie-Division angegriffen. Durch den Nebel begünstigt, schien der Angriff zunächst Erfolg zu haben. Aber es kam doch anders. Wohl hielt der Stoß der Kavallerie den Vormarsch der rothen Division eine kurze Zeit auf. Dann aber flutheten die Reitermassen zurück. Die Infanterie drängte nach. Unter dem Schutz ihrer Artillerie, die mit 24 Geschützen südlich von Kurzig auffuhr, gingen 2 Bataillone vor und entwickelten sich zu einer gewaltig sich dehnenden Schützenlinie, während die Artillerie über ihre Köpfe hinweg die zurückgehende Kavallerie beschoß. Bald verstummte das Feuer, um plötzlich wieder lebhafter zu werden, als nördlich von Tempel die 1. Garde-Infanterie-Division aus dem Wald heraustrat und, das 2. Garde-Regiment z. F. an der Spitze, sich in dichten Massen aus den bewaldeten Hügeln heraus wälzte. So traf sie geradewegs senkrecht auf die Marschrichtung der 41. Infanterie-Division, die nun, sich zu schwach fühlend zu weiterem Vorgehen, abwartend das Gefecht hinhielt, um den Anmarsch der 9. und 10. Infanterie-Division wirksam werden zu lassen.

Kurz nach 12 Uhr Mittags wurde der Fessel-Ballon der Manöverleitung herunter geholt aus dem blauen Aether. Das Zeichen, daß die Sache bald für heute zu Ende sein würde. So war es auch. Eine Viertelstunde später ging der Ballon wieder hoch und die beiden unter ihm befindlichen großen Kugeln zeigten an: „Das Ganze Halt!“

Um kurz die Ergebnisse des heutigen ersten Tages festzustellen, so hatte bei Roth, der von der Weichsel vorgehenden Armee, die 41. Infanterie-Division ihre Absicht erreicht; sie war mit ihren Spitzen über Kurzig westlich hinausgekommen. Ebenso hatte die 9. und 10. Infanterie-Division ihren Vormarsch, unbehindert von Blau, westlich fortgesetzt. Die Kavallerie-Division B endlich hatte sich, der Absicht der Leitung entsprechend, südwestlich Tempel entwickelt und zwar so, daß sie den Anmarsch ihrer Infanterie-Division zu verschleiern vermocht hatte.

Bei Blau hatte die 5. und 6. Division nach Osten vorzudringen vermocht. Die 1. Garde-Infanterie-Division, von Landsberg kommend, war bis in die Linie Grunzig—Tempel gelangt und hatte bereits auf den Anmarsch des Gegners hemmend zu wirken vermocht.

* * *

Der Kaiser war morgens um $4^1/_2$ Uhr von Station Wildpark aus mittels Sonderzuges in das Gelände gefahren. Er hatte bei Tempel den Zug verlassen, war dort zu Pferde gestiegen und hatte sich auf die Höhen bei Kurzig begeben, von wo aus er die Entwicklung des Anmarsches der beiden Theile beobachtete. Die Kritik des Kaisers war nur kurz, da ja Ereignisse von weitreichender Bedeutung nicht vorgekommen waren und die beiden Armeen sich lediglich, ohne ernstere Zusammenstöße einander genähert hatten. Von Tempel aus begab sich der Kaiser Mittags wieder mittels Sonderzuges nach dem Städtchen Drossen, von wo aus er mittels Automobil um 3 Uhr nach Sonnenburg fuhr. Morgen wird der Kaiser vermuthlich bei Weißensee biwakiren.

* * *

Um 1 Uhr hatten wir unterdessen unseren Ausgangspunkt von früh, die Station Tempel, wieder erreicht. Ein Theil der fremdländischen Offiziere, des Generalstabes und der Schiedsrichter stand bereits auf dem Platz vor dem Bahngebäude. Graf Waldersee, in der Uniform der 13. Ulanen, den Interimsmarschallstab in der Hand, unterhält sich eifrig mit Lord Roberts. Die charakteristische Gestalt des Chefs des italienischen Generalstabes Saletta, wirkt neben der kleinen Figur des Prinzen von Rumänien doppelt groß. Alles wird überragt vom Prinzen Albrecht von Preußen der mit Prinz Friedrich Leopold in der Uniform der 1. Leibhusaren angelegentlich plaudert. Dicht daneben die Prinzen Leopold, Ludwig und Arnulf von Bayern. Die amerikanischen Generäle stehen mit French, dem in Südafrika bewährten englischen Reiterführer zusammen. Kelly-Kenny und General Hamilton bekannt von seiner Thätigkeit in der Kapkolonie her, bilden mit Generaloberst Hahnke und dem amerikanischen Militärattaché Kerr eine Gruppe. Dazwischen die Vertreter der Presse. Nicht allzuviele aus Deutschland. Aber dafür zahlreiche Amerikaner. Auch englische Manöverberichterstatter, Korrespondenten der großen Londoner Depeschenbureaus und Herren aus Paris sind da. Alles in Allem ein Gemisch aller Kulturnationen der Erde, daß es scheinbar ein Rendezvous auf der kleinen, einsamen Bahnstation gegeben hat.

Nicht lange mehr, und unser Fürstenzug steht wieder bereit. Es geht zurück nach Frankfurt, wo wir gegen 3 Uhr eintreffen. Das war der erste Manövertag.

* * *

Am Montag hatten übrigens einige Truppentheile recht große Marschleistungen zu bewältigen. So hat die 9. Division 40, die andere durchschnittlich 30 Kilometer zurückgelegt. Auch die Kavalleriedivision B hat einen anstrengenden Tag gestern hinter sich gebracht.

# Heer und Flotte.

**Das Armeeverordnungsblatt** veröffentlicht eine Kabinetsordre betr. die Abänderung der Verordnung über die Ehrengerichte der Offiziere im preußischen Heere, wonach die den Ehrengerichten unterworfenen Sanitätsoffiziere der Armee, der Marine und der Schutztruppen in ehrengerichtlichen Verfahren gegen Offiziere als Zeugen nicht zu vereidigen sind, sondern die Nichtigkeit ihrer Aussage auf Ehre und Pflicht zu versichern haben.

**Schiffsbewegungen.** Der Transport der abgelösten Besatzung S. M. SS. „Cormoran“ ist mit Dampfer „Karlsruhe“ am 7. Sept. in Port Said eingetroffen und hat am 8. Sept. die Reise nach Neapel fortgesetzt. „Panther“ ist am 6. Sept. in Port au Prince (Haiti) eingetroffen. „Tiger“ ist am 6. Sept. in Shanghai und „Geier“ am 8. Sept. in Shiakwan eingetroffen. „Habicht“ ist am 6. Sept. in St. Thomé eingetroffen und geht am 9. Sept. von dort über St. Isabell nach Kamerun in See. „Moltke“ ist am 7. September in Vigo eingetroffen und geht am 16. September von dort nach Mogadar (Marokko) in See. S. M. S. „Hyäne“ ist am 6. Sept. in Norderney angekommen. Der Ablösungstransport „Loreley“ (Transportführer Oberleutnant zur See v. Laffert) ist am 6. Sept. in Wilhelmshaven mit der Bahn von Galatz eingetroffen. S. M. SS. „Kaiser Friedrich III“, „Amazone“, „Freya“, „Grille“ und Tpdbt. „S 96“ sind am 7. Sept. in Helgoland eingetroffen. S. M. SS. „Württemberg“, „Hildebrand“, „Hela“, „Heimdall“, „Hagen“ sind am 7. Sept. und S. M. 2. Torpedobootsflottille am 8. Sept. von Wilhelmshaven nach Helgoland in See gegangen. S. M. S. „Thetis“ ist am 7. Septbr. in Kobe (Japan) und S. M. S. „Jaguar“ am 8. Septbr. in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Schwalbe“ ist auf der Heimreise am 9. Septbr. in Singapore eingetroffen. S. M. S. „Gazelle“ ist am 8. Septbr. in Puerto Cabello eingetroffen und S. M. S. „Falke“ am 8. Septbr. von Puerto Cabello nach La Guayra in See gegangen. S. M. S. „Grille“ ist am 7. Septbr. von Kiel in See gegangen; desgl. S. M. SS. „Mars“, „Brummer“, „Ulan“ und „Hay“ am 8. Septbr. Das 1. Seebataillon ist am 8. Septbr. von Kiel nach dem Truppenübungsplatz Lockstedt ausgerückt, Rückkehr 20. Septbr. S. M. S. „Hyäne“ ist am 8. Sept. von Norderney nach Borkum gegangen und dort angekommen. Poststation für den Vermessungsdampfer „National“ bis auf Weiteres Stolpmünde.

# Sport.

### Rennen zu Köln.

1. **Preis der Flora.** Staatspreis Mk. 5000. Für Zweijährige. Dist. 1200 Meter. 1. Frhr. Ed. v. Oppenheim's „Edelstein“, 2. „Bengali“, 3. „Vishnu“. Tot. 37 : 10. Platz 36, 26, 38 : 20. Sieben liefen.
2. **Preis von Nippes.** Mk. 3000. Dist. 1400 Meter. 1. Trainer H. Brwonsen's „Stiefmütterchen“, 2. „Marschall“. Tot. 19 : 10. Platz 26, 32 : 20. Fünf liefen.
3. **Saphir-Rennen.** Staatspreis Mk. 6000. Distanz 1000 Meter. 1. Hrn. Weinberg's „Karl XII“, 2. „Saskia“. Tot. 13 : 10. Platz 30, 28 : 20. Vier liefen.
4. **Preis von Donaueschingen.** Goldpokal und 25 000 Mk. Dist. 2200 Meter. 1. Hrn. Weinberg's „Prinz Hamlet“, 2. „Slanderer“. Tot. 17 : 10. Platz 20, 20 : 20. Vier liefen.
5. **Preis von Riehl.** Vereinspreis 3000 Mk. Steeple-Chase Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. E. Bischoff's „Nocturne“ (Hr. M. Lücke), 2. „Symmetrie“ (Hr. O. Heinsius). Tot. 18 : 10. Drei liefen.
6. **Abschieds-Handicap.** Vereinspreis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. Hrn. A. Kasten's „Mein Glück“, 2. „Dietrich“, 3. „Mandanika“. Tot. 39 : 10. Platz 26, 25, 30 : 20. Acht liefen.

# Neues vom Tage.

### Vom Zuge getödtet.

**Rendsburg**, 10. Sept. Der Oberleutnant v. **Pilgrim** vom 9. Trainbataillon in Rendsburg wurde von einem Zuge überfahren und sofort getödtet.

### Ermordet.

In Linderbach bei Weimar wurde ein Soldat vom 94. Regiment von Strolchen überfallen und ermordet.

### Die eigene Mutter getödtet.

Der Seminarist **Fischer** in Koburg fand im Nachlaß eines Hausbewohners eine alte Pistole. Als er sie in die Hand nahm, entlud sich die Waffe und die Kugel zerschmetterte seiner Mutter die Hirnschale.

### Vulkanische Thätigkeit.

Der **Vesuv** zeigt eine gewisse Thätigkeit, doch ist keine Gefahr vorhanden. Auch der Vulkan auf der Insel Stromboli im Tyrrhenischen Meere ist in starker Thätigkeit. Man vernimmt häufig Detonationen verbunden mit Ausbrüchen. Der Rauch des Vulkans lagert in einer schwarzen Wolke fast über der ganzen Insel.

### Ausstand.

Die Maurer in Barcelona sind in den Ausstand getreten Es sind bereits auch mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Die Räumung des nördlichen Theils der Insel Martinique ist von dem Gouverneur angeordnet worden. Die Flüchtenden sollen im Süden angesiedelt werden.

### Ein neuer Bankkrach.

Die Hannoversche Landesbank stellte gestern die Zahlungen ein, da eine Prüfung der Semestralbilanz ergab, daß mehr als die Hälfte des Aktienkapitals verloren ist. Der Generalversammlung vom 3. Oktober soll die Liquidation vorgeschlagen werden. Bei ruhiger Abwickelung dürften nach Ansicht des Vorstandes alle Gläubiger voll befriedigt werden. (Die Bank ist nur von ganz geringer Bedeutung.)

### Verschwundene Insel.

Der Kommandant der französischen atlantischen Marine-Division läßt bekannt machen, daß die Insel Bermeja, welche im Süden des Golfes von Mexiko liegt, völlig verschwunden ist. Der Kommandant räth den Schiffen große Vorsicht an, da immer noch vulkanische Ausbrüche stattfinden.

### Unfälle in den Bergen.

**Ueber das** bereits kurz gemeldete Unglück auf der Rax wird jetzt aus Wien gemeldet: Eine Gesellschaft, bestehend aus dem Schlosser Schemscher, Litographen Brehmer und Schlosser Grödner, brach Sonntag früh über Looswand auf. Die verwischte Markirung ließ sie den Weg verfehlen, wodurch sie in die überaus gefährlichen Steige zur Teufelsbadstube gelangte. Schemscher als bester Kletterer und Brehmer gingen voraus, Grödner wartete an einer Stelle, wo er nicht auf- noch absteigen konnte. Plötzlich hörte er über sich Geröll fallen; mechanisch ergriff er einen Kiefernast und hielt sich fest, während die zwei Genossen an ihm vorüber in die Tiefe stürzten und ihm dabei den Hut vom Kopf rissen. Als eine Hilfskolonne auf Grödners Hilferufe aus Reichenau kam, fand sie nach langem Suchen in der Schlucht die verstümmelten Leichen Schemschers und Brehmers, hörte aber noch immer Grödners Hilferufe. Hinauf konnte man nicht zu ihm; so mußte emporgeklettert und von oben ein Seil herabgelassen werden. Obwohl dieses 80 Meter lang war, erwies sich das Seil als zu kurz. Inzwischen war die Nacht angebrochen. Grödner mußte, sich selbst überlassen, stehend und angeklammert an den Kiefernast aushalten. Früh 5 Uhr brach die Expedition wieder auf, und der Glasermeister Echer aus Wien ließ sich hinab zu Grödner, den er mit eigener Lebensgefahr rettete, obwohl er ganz erschöpft und erstarrt war. Grödner ist nur wenig verletzt, die Leichen der anderen sind schrecklich verstümmelt.

### Schwere Ausschreitungen.

Gestern Abend traten in Candela 400 Landarbeiter in Folge von Lohnstreitigkeiten in den Ausstand und besetzten die Ausgänge des Orts, um andere, arbeitswillige Leute zu hindern, sich auf die Güter zu begeben. Die Gendarmerie versuchte, die Ausständigen zu überreden, die Freiheit der Arbeit zu achten, aber die Ausständigen griffen einen Gendarmerie-Wachtmeister an und verwundeten ihn schwer durch Stockschläge. Als Militär ankam, wurde es mit Steinwürfen empfangen, wodurch mehrere Soldaten verletzt wurden. Dem Gendarmerie-Wachtmeister und einem Gendarm wurden die Gewehre entrissen. Das Militär sah sich genöthigt, Feuer zu geben, **wodurch 5 Mann erschossen und 10 verwundet wurden.** Es sind sofort noch mehr Truppen und 150 Mann Gendarmerie nach Candela entsandt worden. Die Ordnung ist jetzt vollkommen wieder hergestellt. Die Angreifer des Gendarmerie-Wachtmeisters sind verhaftet.

In Panticosa in Spanien wurde gestern ein Erdbeben verspürt. Aus dem Stromgebiet des Tajo werden bedeutende Ueberschwemmungen gemeldet. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

# Lokales.

* **Personalveränderung.** Der Spezial-Kommissar Regierungs-Assessor **Illgner** in Danzig ist zum Regierungsrath ernannt.

* **Danziger Bürgerverein von 1870.** Gestern Abend fand im „Kaiserhofe“ eine gut besuchte **Versammlung** statt, welche der Vorsitzende Herr Stadtv. **Schmidt** mit geschäftlichen Mittheilungen eröffnete. Wir entnehmen denselben, daß im Laufe des Sommers 7 Mitglieder gestorben sind, zu deren Andenken sich die Anwesenden von ihren Sitzen erheben. Das Sommerfest, welches im Schützenhause stattfinden sollte, hat ausfallen müssen, weil es sich nicht ermöglichen ließ, daß der Schützenhausgarten nur für Mitglieder des Vereins reservirt werden konnte. Da sich das Vereinsbureau als zu klein erwiesen hat, sind in der Heiligen Geistgasse 47 neue Räume gemiethet worden, welche am 17. September bezogen werden sollen. Bezüglich der Einrichtung einer **Haltestelle bei Petershagen** ist dem Vorstand nach Jahresfrist ein **Schreiben** der **Eisenbahndirektion** Danzig zugegangen, in dem mitgetheilt wird, daß von der Einrichtung einer Haltestelle abgesehen werden müsse, da die Interessenten sich nicht dazu verstanden haben, das Terrain kostenlos herzugeben. Auch würde durch die bestehenden elektrischen Bahnen das vorhandene Verkehrsbedürfniß vollständig erfüllt. Der Vorstand hat sich nunmehr mit einer Eingabe an den **Minister** gewendet, in welcher die Verhältnisse eingehend dargelegt worden sind und um die Errichtung einer Haltestelle petitionirt wird. Hierauf referirte Herr **Brunzen** über den **Umbau des Hauses Kohlenmarkt 27**, die Stadtverordneten-Versammlung am 12. August beschäftigt hat. Herr Stadtverordneter **Schmidt** hofft, daß der Beschluß der Stadtverordneten nicht zur Ausführung kommen werde und eine Entlastung des Langgasser Thores herbeigeführt werden könne. Er habe dem Herrn Oberbürgermeister in dieser Beziehung Vorschläge gemacht, über die er sich jetzt nicht näher auslassen wolle. Diese Vorschläge bezweckten eine Verbindung von der Langgasse oder der Gr.-Wollwebergasse nach dem Kohlenmarkt herzustellen. Jetzt sei die Zeit da, in der sich die Projekte durchführen ließen. Nach längerer Debatte wurde folgende Resolution gefaßt:

„Die heute im „Kaiserhof“ tagende 4. Versammlung des Bürger-Vereins von 1870 bittet den Magistrat in der überaus schwierigen Passage am Langgasser Thor durch Neuschaffung resp. Erweiterung des dortigen Verkehrsweges Abhilfe zu schaffen. Der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders hierfür geeignet sein, da durch Neubebauung des Grundstücks Kohlenmarkt 27 eine weitere Erschwerung in der Verbesserung eintreten würde.“

Ueber die bevorstehenden **Stadtverordnetenwahlen** referirte dann Herr **Habel** und erläuterte zunächst den Modus der Wahl, der von dem vorjährigen dadurch abweicht, daß die 5 Unterabtheilungen der **dritten Klasse an einem Tage** wählen. Die eingemeindeten Bezirke Ziganckenberg, Heiligenbrunn und Hochstrieß wählen in diesem Jahre 3 Stadtverordnete. Der Vorstand ersucht die Versammlung ihn zu ermächtigen, die Vorbereitung zur Wahl zu treffen und entweder allein vorzugehen oder unter Umständen mit andern Parteien Kompromisse abzuschließen. Ferner soll der Vorstand beauftragt werden, geeignete Kandidaten aufzustellen, welche kurz vor der Wahl den Wählern bekannt gemacht werden sollen. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag einstimmig angenommen. Herr **Boldt** besprach dann die Einladung zum **deutschen Tage** und ermahnte die Mitglieder, recht zahlreich an dem deutschen Tage theil zu nehmen. Auch die Herren **Schmidt** und **Brunzen** forderten dringend zum Besuch des deutschen Tages und zur Theilnahme an dem Festessen auf und machten Mittheilungen aus dem Programm. Eine längere Debatte rief die **Besprechung der hohen Fleischpreise** hervor, welche durch ein Referat des Herrn Obermeisters Illmann eingeleitet wurde. Dieser wies darauf hin, daß schon im Jahre 1901 weniger Schlachtungen stattgefunden haben, als im Vorjahre, daß aber in den **8 Monaten des laufenden Jahres** 240 Rinder, 1002 Hammel, 514 Kälber und 6629 Schweine **weniger** geschlachtet seien **als im Vorjahre** und daß demnach der **Fleischkonsum um 12 055 Centner zurückgegangen** sei. In einer Sitzung, die am Freitag abgehalten wurde, habe auch der Herr Oberbürgermeister anerkannt, daß ein Viehmangel vorhanden sei. Er sei nach Berlin gefahren und habe zugesagt, daß er in 14 Tagen Bericht erstatten werde. Der Referent spricht sich für eine zeitweise **Oeffnung der Grenzen** aus und befürwortet die Einfuhr von **geschlachteten Schweinen** oder von **Schweinetransporten in plombirten Wagen.** Er erinnerte daran, daß schon in früheren Jahren Schweine in plombirten Wagen hier eingeführt wurden und in dem Sanitätsstalle geschlachtet seien. Es sei damals von keiner Seite Klage darüber erhoben werden, daß durch diese Transporte Krankheiten verursacht worden seien. Herr **Brunzen** war zwar auch der Ansicht, daß zur Zeit die Fleischpreise eine Höhe erreicht haben, die nicht unbedenklich sei, glaubt aber nicht, daß dem Uebel durch Oeffnung der Grenzen abgeholfen werden könne. Nach seiner Meinung beruhe die Verminderung des Fleischkonsums auf den verschlechterten Erwerbsverhältnissen. Die Vertheuerung des Fleisches sei durch den Schlachthofbetrieb hervorgerufen worden und durch den Umstand, daß heute sehr viel Fleisch der Freibank überwiesen werde, welches früher verkauft wurde. Nach seiner Ansicht hat die Fleischnoth ihren Höhepunkt erreicht und in 3—4 Monaten werde die Landwirthschaft wieder im Stande sein, das erforderliche Fleisch zu liefern. Wenn man Abhilfe schaffen wolle, solle man die Gebühren des Schlacht- und Viehhofes soweit heruntersetzen, daß die Stadt lediglich ihre Selbstkosten decke. Gegen die Ausführungen des Herrn Brunzen erhob sich von allen Seiten Widerspruch. Herr **Schmidt** wies darauf hin, daß der Schlachthof schon seit 1894 bestehe und daß bis zum Jahre 1900 das Fleisch einen erträglichen Preis gehabt habe. Herr **Steinbrück** warf Herrn Brunzen vor, daß er die Interessen der Landwirthschaft vertrete. Herr **Illmann** und Herr **Mohaupt** legten dar, daß in der That ein sehr großer Mangel an Vieh auf dem Lande herrsche und Herr Ottow führte aus, daß Herr Brunzen die gegenwärtigen schlechten Erwerbsverhältnisse doch nicht als Grund für die hohen Viehpreise anführen könne. Das Gegentheil sei der Fall, denn der Preis richte sich nach der Nachfrage. Wenn also viele Leute kein Fleisch mehr kaufen könnten, so müsse der Preis des Fleisches doch sinken. Da nun aber das Gegentheil eingetreten sei, so liege es auf der Hand, daß hieran nur der Mangel an Vieh Schuld sei, dem nur durch das Oeffnen der Grenze abgeholfen werden könne. Nach längerer Debatte wurde dann eine **Resolution** angenommen, in welcher der **Magistrat** aufgefordert wird, so bald als möglich Schritte zu thun, welche geeignet sind, der heute bestehenden Fleischvertheuerung abzuhelfen.

m. **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.** Am nächsten Sonntag, Vormittag 9 Uhr wird die **Rettungsstation** auf der **Westerplatte** eine **Uebung** mit dem Raketenapparat und dem Rettungsboot vor der Strandhalle abhalten.

* **Westpreußischer Verein zur Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd.** Mit Kaiserlicher Genehmigung durch Kabinetsordre vom 29. August hat **Prinz Friedrich Leopold** von Preußen das **Protektorat** über den Verein übernommen.

* **Hypothekenbank in Hamburg.** Die Einlösung der am 1. Oktober d. J. fälligen **Zinsscheine** der Hypothekenpfandbriefe erfolgt vom 15. September ab. Das Nähere ist aus dem Inseratentheil ersichtlich.

---

auf der einen Seite, das florumhüllte Bild Virchow's auf der andern bildeten den Abschluß der Trauerdekoration. Gegen 11 Uhr begann sich der Saal zu füllen. Man sah neben vielen Gelehrten und Aerzten die Stadtverordneten und die Mitglieder des Magistrats mit ihren goldenen Halsketten und viele Parlamentarier. Als Vertreter des Reichskanzlers erschien der Chef der Reichskanzlei Geheimrath Konrad. Ferner waren anwesend Staatssekretär Freiherr v. **Richthofen**, die Minister Freiherr v. **Rheinbaben** und **Studt**.

Die politischen Freunde des Entschlafenen waren in großer Zahl erschienen. Die Wissenschaft war vertreten durch Mommsen, Leyden, v. Bergmann, Olshausen, König. Die Kunst durch Anton v. Werner, auch Prof. Harnack war erschienen. Die Universität Würzburg hatte den Geh. Rath Prof. Rindfleisch, einen der ältesten Schüler Virchows, entsandt, aus Breslau war Geh. Rath Bonfick, aus Greifswald Prof. Grawitz erschienen, die ungarische Akademie der Wissenschaft und die medizinische Fakultät der Pester Universität wurde durch Prof. Pertig, die Universität Montevideo durch den Gesandten von Urugay, Garabello, vertreten.

Als die tiefgebeugte Wittwe am Arme ihres Sohnes, gefolgt von ihren Kindern, geleitet vom Oberbürgermeister Kirschner, den Saal betrat, stimmte der Domchor an: „Das Leben welkt wie Gras“.

**Prediger Kirmß** von der neuen Gemeinde legte seiner Trauerrede den Spruch Matthäi 5, Vers 13, 14 zu Grunde: „**Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.**“ **Ein König im Reich des Geistes** ist gefallen, so führte der Prediger aus. Um ihn trauert das deutsche Volk als um einen seiner größten Söhne. Die Wissenschaft aller zivilisirten Völker trauert um ihn als um einen großen Pfadfinder. Die Stadt Berlin geleitet ihren Ehrenbürger zur letzten Ruhe. In dem ununterbrochenen Kampfe, den die Menschheit gegen den Tod kämpft, ist er einer der stärksten Vorkämpfer gewesen. Hier fühlen wir die Ohnmacht des Todes. Es umweht uns hier ein Hauch der Unsterblichkeit, jener Unsterblichkeit, die aus der Ewigkeit auch hineinleuchtet in das Diesseits. Das Leben des Heimgegangenen hat im Dienst der Aufgabe gestanden: Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt. Es war ein Leben aus einem Guß, beherrscht von klaren, in sich geschlossenen Gedanken. Der Grundzug seines Arbeitens und Forschens war die Kritik; aber diese Kritik war nur der Ausgangspunkt seiner großen positiven Leistung. Der Prediger schloß mit den Worten: Und nun gehe Du, Entschlafener, von der irdischen zur ewigen Unsterblichkeit, zu dem Vater der Geister, zu dem Urquell des Lichtes und der Wahrheit. Deine Werke folgen Dir nach, Deine Lehren werden leuchten wie der Sonne Glanz.

Dann feierte der Anatome **Waldeyer** Virchow als Fürsten der Wissenschaft, der Abgeordnete **Träger** als Menschen und Politiker, Oberbürgermeister **Kirschner** als um die Stadt Berlin höchstverdienten Bürger. Als solcher werde er fortleben, getragen von der Liebe seiner dankbaren Mitbürger.

Die erhebende Feier schloß mit dem Gesang des Domchors: „Sei getreu bis in den Tod.“

Sodann bildete sich der imposante Trauerzug, der die sterblichen Ueberreste Virchows durch die Stadt zum Matthäikirchhofe geleitete. Hinter dem Sarge schritten in erster Reihe Oberbürgermeister Kirschner, der Kultusminister und der Stadtverordnetenvorsteher Langerhans. Die Straßen waren von einer dichtgedrängten Menge besetzt, die in würdiger Haltung das Nahen des Trauerzuges erwartete. Gegen drei Uhr langte der Zug auf dem Friedhofe an. An der Gruft sprach der Geistliche kurze Worte und segnete die Leiche ein. Sodann wurde der Sarg der Erde übergeben.

* **Deutscher Tag!** Der Festausschuß für den am Sonnabend und Sonntag, den 13. und 14. September stattfindenden deutschen Tag — eine große Anzahl hervorragender und hochangesehener Männer in Danzig und Umgebung gehören ihm an — richtet in einer Bekanntmachung in vorliegender Nummer an Danzigs Bürgerschaft die Bitte, die altbewährte Danziger Gastfreundschaft auch jetzt zu bethätigen und durch reichen Flaggenschmuck der Häuser Danzigs Gäste zu ehren. Die Bitte wird gewiß nicht vergeblich sein; ergreift doch die Mehrzahl unserer Bewohnerschaft gern jede Gelegenheit, um zu zeigen, daß Danzig eine deutsche Stadt ist, wie viel mehr diese, einen Ehrentag der deutschen Stadt an der Weichselmündung auch äußerlich auszuzeichnen. — Ein weiteres Inserat in vorliegender Nummer weist wiederholt darauf hin, daß im Hotel Continental und in Saunier's Buchhandlung Geschäftsstellen für den Deutschen Tag zum Verkauf von Karten, Schleifen, zu Auskünften rc. eingerichtet und eröffnet sind.

* **Opernabend im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.** Am Freitag veranstaltet Herr Kapellmeister Theil einen großen Opernabend, wie er in diesem Sommer noch nicht stattgefunden hat. Umsomehr dürfte das Konzert, daß ein reichhaltiges und abwechslungsvolles Programm zu bringen verspricht, des Interesses und Zuspruches sicher sein.

* **Verein der Gastwirthe Danzigs und Umgegend.** Die Monatsversammlung wurde diesmal unter Vorsitz des Herrn Topf in Heubude bei Herrn Albrecht abgehalten. Vier neue Mitglieder wurden aufgenommen. Ueber das Kleben der Invalidenmarken erfolgten einige Belehrungen. Die Herren Schmutz und Seidel wurden zu Vergnügungsvorstehern gewählt, ferner wurde bestimmt, die Oktober-Versammlung bei Herrn Kornowski abzuhalten. Weiter wurde bekannt gegeben, daß einige Waaren und Wirthschaftssachen für Rechnung des Vereins in den Geschäftsräumen des Herrn Zielke am Brausenden Wasser zum Kostenpreis für die Mitglieder feilgehalten werden, sowie daß ein Lehrkursus in der Buchführung für das Gastwirthsgewerbe in Aussicht genommen ist.

* **Für Schifffahrtskreise.** Sind bei Havarie eines Binnenschiffers die dem Bootsmann für Hilfe von der Versicherungsgesellschaft gezahlten Trinkgelder auf den Lohn anzurechnen? Die Frage beschäftigte, wie die „Allg. Sch. Ztg." mittheilt, das Gewerbegericht für den Stadtbezirk Stettin. Kläger ist vom 28. Juli bis 12. August auf dem Kahn des Beklagten als Bootsmann gegen 85 Mk. Monatslohn in Stellung gewesen. Der Kahn ist auf der Elbe Havarie und mußte 3 Tage still liegen. Kläger ist bei einer Versicherung auf Gegenseitigkeit versichert. Das Um- und Wiedereinladen der aus Salz in Säcken bestehenden Ladung erfolgte durch den Versicherer. Kläger hat mit Erlaubniß des Beklagten dabei angefaßt und dafür von dem Versicherungsagenten 16 Mk. erhalten. Der Beklagte hält sich deshalb für berechtigt, dem Kläger den halben Lohn für die 3 Tage abzuziehen. Der Beklagte ist zur Zahlung des abgezogenen Lohnes verurtheilt. Aus den Gründen ist anzuführen: „Das Rechtsverhältniß ist hier keineswegs dasselbe, als wenn ein Arbeitnehmer „verborgt" wird. Vorliegend ist der Kläger aus dem Betrieb des Beklagten keineswegs zu irgend einer Zeit ausgeschieden. Er war auch in seinem Interesse thätig, zumal Beklagter in Folge der Havarie allerdings Geschäfte zu besorgen hatte, seine Leute auch in einem benachbarten Dorfe krank lagen, sodaß er den Kahn wiederholt verlassen mußte. Beklagter hat deshalb für die 3 Tage auch den Lohn zu zahlen. Für seine Mehrarbeit erhielt Kläger von der Versicherungsgesellschaft ein Trinkgeld. Ein solches entspricht in derartigen Fällen der Verkehrssitte. Seinen Lohn braucht Kläger darauf nicht verrechnen zu lassen. Wenn Beklagter behauptet, Kläger hätte ausschließlich in seinem Interesse arbeiten können, auf dem Kahne sei immer Arbeit, so ist diese Behauptung unerheblich. Abgesehen davon, daß der Kläger irgend etwas Arbeit während des Stillliegens gar nicht angewiesen hat, ging auch sein Hauptinteresse dahin, daß zunächst die Havariefolgen bald beseitigt würden."

× **Neue Bahnanschlüsse für die Post.** Nach Eröffnung der Theilstrecke Dt. Eylau–Riesenburg der zum Bezirke der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Danzig gehörigen Nebenbahn Dt. Eylau–Broddydamm–Strasburg haben folgende Postanstalten an das Bahnnetz angeschlossen werden können: das Postamt in Neumark, sowie die Postagenturen in Radomno, Neuhof Bezirk Danzig (Haltestelle Radomno), Brattian, Kauernick, Deutsch-Brzozie und Politik Brzozie (Haltestelle Kauernick). ... Privat-Personenfuhrwerks zwischen Neumark und Weißenburg, sowie die eine Personenpost zwischen Bischofswerder ... 15 Min. früh, Neumark ab, Bischofswerder 2 Uhr ... aufgehoben.

* **Krankenkassen-Versammlung.** Gestern Abend hatte sich auf Einladung des Vorsitzenden der Ortskrankenkasse der vereinigten Fabrikbetriebe und Gewerke Herrn Paul eine Anzahl Vertreter von Krankenkassen zusammengefunden, um sich über Kandidaten zur Wahl von Vertretern für die Invalidenversicherung zu einigen. Es wurden als Kandidaten aufgestellt als Vertreter der Arbeitgeber: die Herren Willy Paul, Theodor Gruenert, Direktor Mitzler, Korvetten-Kapitän z. D. Simon, F. v. Kolkow und Zimmermeister Paul Bergien und als Vertreter der Arbeitnehmer die Herren Albert Banlowsky, Kupferschmied Buske, Sattler Marks, Sattlergeselle Paul Lied, Rendant Grosch und Steuermann Sonntag.

§ **Sonderzüge zur Düsseldorfer Ausstellung** werden mit ermäßigten Fahrpreisen und mit Fahrkarten von zehntägiger Gültigkeitsdauer von Berlin am 13. September (ab Lehrter Bahnhof Abends 10.15 Uhr) und am 29. September (ab Potsdamer Bahnhof früh 7.45 Uhr) nach Düsseldorf abgefertigt; diese Züge kommen vielleicht auch manchem Bewohner unseres Ostens gelegen.

* **Ertrunken.** In der Nacht zum Montag glitt Herr Hermann Ohl aus Ohra, der von einem Vergnügen heimkehrte, im Stadtgebiet infolge des stürmischen Regenwetters vom Damme ab und stürzte in die Radaune. Der Bedauernswerthe ertrank, obwohl Herr ... unter eigener Lebensgefahr ihn zu retten versuchte.

* **Wasserstandsbericht** vom 10. Septbr. Thorn + 0,74, Fordon + 0,74, Kulm + 0,56, Graudenz + 1,00, Kurzebrack + 1,32, Pieckel + 1,20, Dirschau + 1,36, Einlage + 2,32, Schiewenhorst + 2,48, Marienburg + 0,78, Wolfsdorf + 0,68 Meter.

## Provinz.

* **Zoppot**, 8. September. Die Vereinigung Deutscher Bahnmeister des Eisenbahn-Direktionsbezirks Danzig hielt ihren diesjährigen Bezirks-Vereinstag am Sonntag im „Hotel Pommerscher Hof" ab. Nach dem Empfange der mit ihren Damen zahlreich eingetroffenen Theilnehmer wurde der geschäftliche Theil erledigt, welcher bestand aus Berichterstattung der Delegirten über den Verlauf des Verbandstages zu Köln und eingehende Besprechung technischer Angelegenheiten und Erledigung von Fragen und Anträgen auf der Versammlung. Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen ... da bei dem strömenden Regen an eine Durchführung des Vergnügungsprogramms — Besuch des Kurgartens und der Kaiserhöhe — nicht zu denken war. — Der Orchesterdiener der Kurkapelle, Rademacher, wurde Morgens todt in der Frantziusstraße vorgefunden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

? **Zoppot**, 10. Sept. Die Badedirektion beabsichtigt, die Verwaltung der Bäder, welche z. Z. an einen Bademeister verpachtet sind, in eigene Hand zu nehmen und eigene Beamte anzustellen. Dieser Entschluß ist auf die vielfachen Unzuträglichkeiten, welche bei dem beklagenswerthen Unfalle im Damenbade hervorgetreten sind, zurückzuführen.

g. **Dirschau**, 8. Sept. Im Lehrerverein hielt Herr Pasche aus Czarlin eine Unterrichtsprobe über die Art, wie bei den Schulkindern das Verständniß für die Anschauung von Kunstgegenständen, besonders Bildern, gefördert werden kann. — Die Schützengilde unserer Stadt hielt heute ein Stechschießen ab. Es wurden 21 Preise vertheilt. Die Stadtkapelle konzertirte.

o. **Marienwerder**, 10. Sept. (Privat-Tel.) Im Dorfe Gr. Krebs ereignete sich gestern Abend ein schweres Unglück. Zwei bei Drainage-Arbeiten beschäftigte Leute wurden verschüttet; der eine fand dabei seinen Tod, der andere erlitt einen Rippenbruch.

* **Briesen**, 8. Sept. Wegen 1,60 Mk. geriethen die Arbeiter Gebrüder Treichel in Streit. Hierbei ergriff der eine der Brüder eine Axt und versetzte damit dem anderen einen Schlag ins Gesicht, wobei diesem das Nasenbein, die Backen und Zähne durchgeschlagen wurden. Der Schwerverletzte mußte in das Krankenhaus überführt werden.

* **Konitz**, 9. Sept. Der in Pollnitz Erstochene ist der Eisenbahnarbeiter Franz Murawski. 3 russisch-polnische Eisenbahnarbeiter sind unter dem Verdachte der Thäterschaft bereits verhaftet, ein vierter ist verschwunden. — Auf die Ergreifung des Diebes, der den Einbruch in das Postamt in Rittel verübt hat, hat die Kaiserliche Ober-Postdirektion eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt.

* **Pr. Eylau**, 8. Sept. Die 10jährige Tochter des Instmanns B. aus Gr. Lauth wollte zu Hause, während die Eltern auf dem Felde waren, Feuer anmachen und goß dabei Petroleum in den Herd. Hierbei explodirte natürlich das Petroleum und setzte die Kleider des Mädchens in Brand. Dasselbe erlitt so schwere Brandwunden, daß es ihnen schon nach einigen Stunden erlag.

* **Schöneck**, 9. Sept. Als vor einigen Tagen 2 Gesellen des Mühlenbesitzers Dahlmann den Fahrstuhl benutzten, um aus dem dritten Stockwerk nach unten zu fahren, riß der Fahrstuhlgurt und beide stürzten vom ersten Stock auf den Fußboden nieder, wobei sich jeder das rechte Bein brach. Beide Verunglückte wurden in das Diakonissen-Krankenhaus in Danzig geschafft.

* **Thorn**, 9. Sept. Gestern Abend hat sich auf der Bromberger Vorstadt der Angestellte eines hiesigen Handlungshauses erschossen. Das Motiv zur That ist unbekannt.

* **Stargard i. P.**, 8. Sept. In Tornow bei Zachan fuhr der Blitz in die Besitzung des Gemeindevorstehers Wobig und legte sämmtliche Gebäude in Asche. 80 Schafe und 2 Fersen sind mitverbrannt. An dem Unglücksabend war Polterabend bei dem Gemeindevorsteher. Sämmtliche zur Hochzeit angeschaffte Mundvorräthe und Hochzeitsgeschenke verbrannten.

* **Tolkemit**, 8. Sept. Die unverehelichte Arbeiterin Wagner gerieth in der Ziegelei Luisenthal in die Maschine und erlitt so schwere Verletzungen, daß ihr Tod auf der Stelle eintrat.

a. **Rehhof**, 8. Sept. Dem Uhrmacher Siebert wurde in voriger Woche bei dem Gastwirth Dick in Klein Schardau am hellen Tage sein Fahrrad entwendet. Der Dieb ist noch nicht ermittelt. — Sämmtliche Förster aus der Oberförsterei Rehhof hatten sich gestern hier versammelt, um sich von dem Herrn Forstmeister Wadsack, welcher am 1. Oktober in den Ruhestand tritt und nach dem Harz übersiedelt, zu verabschieden.

* **Königsberg**, 9. Sept. Die beiden Obertertianer des Friedrich-Kollegiums Burau und Liesner schossen gestern gegen Abend in der sogenannten Schlucht der Bürgergärten vor dem Steindammer Thore nach einer Scheibe. Dabei hatte L. das Unglück, daß ein Schuß fehl ging und den Kameraden und Freund so schwer in die Brust traf, daß der Verwundete zusammenbrach. Der Getroffene verlor nach wenigen Augenblicken das Bewußtsein und starb bald darauf. Die kleine Kugel hatte die Schlagader durchschlagen.

* **Eydtkuhnen**, 8. Sept. In letzter Nacht wurde der 29jährige Chemigraph Franz Kornprobst aus München bei Kryczullen vom Personenzuge überfahren und getödtet. Allem Anschein nach hat K. sich in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen geworfen.

e. **Stolp**, 9. Sept. Die beiden Gebrüder H. aus Freist wurden wegen dringenden Verdachts, das Feuer in Freist angelegt zu haben, verhaftet und in das hiesige Gerichts-Gefängniß eingeliefert.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Viehmarkt.

**Berlin**, 10. Sept. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 158 Rinder, 1758 Kälber, 1387 Schafe, 7813 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.).

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00--00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering-genährte 55—60. Färsen und Kühe: a. vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 53—56; e. gering genährte Kühe und Färsen 48—52.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 76—80; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 70—75; c. geringe Saugkälber 60—65; d. ältere gering genährte (Fresser) —.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 72—75; b. ältere Masthammel 67—69; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 58—65; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 28—35.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 66; b. Käfer 00—00; c. fleischige 64—65; d. gering entwickelte 61—63; e. Sauen 61—63.

**Verlauf und Tendenz des Marktes:**
Vom Rinderauftrieb blieb nichts unverkauft.
Kälberhandel gestaltete sich glatt.
Bei den Schafen fand der Bestand bis auf etwa 100 Stück Absatz.
Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. Ausgesuchte Posten erzielten auch Preise über Notiz.

### Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 10. September.

**Magdeburg.** Tendenz: kaum stetig. Termine: Septbr. 6,00, Oktober 6,22½, November 6,30, Dezember 6,35, Januar-März 6,50, April-Mai 6,67½. Gem. Melis I 27,20.

**Hamburg.** Tendenz: behauptet. Termine: Sept. 6,00, Oktober 6,25, November 6,3, Dezember 6,37½, Januar 6,42½, Mai 6,70, August 6,95.

### Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 8. Sept.

**Wetter:** Schön. Temperatur: Plus 15° R. Wind: SW.

**Weizen** unverändert. Gehandelt ist inländischer rothbunt 722 Gr. Mk. 137, 791 Gr. Mk. 151, bunt 703 Gr. Mk. 131, 718 Gr. Mk. 135, 742 und 745 Gr. Mk. 145, 734 Gr. Mk. 146, 756 Gr. Mk. 149, bezogen 764 Gr. Mk. 146, hellbunt 737 Gr. und 750 Gr. Mk. 764 Gr. und 766 Gr. Mk. 150, hochbunt 756 Gr. Mk. 152, fein hochbunt hochbunt 737 und 750 Gr. Mk. 146, 761 Gr. und 766 Gr. glasig 766 Gr. und 780 Gr. Mk. 153, weiß 740 Gr. Mk 140, 745 Gr. Mk. 145, 745 Gr. Mk. 148, 766 Gr. Mk. 152, 772 Gr. Mk. 153, leicht bezogen 750 Gr. Mk. 146, mildroth 713 Gr. Mk. 130, 740 Gr. Mk. 145, 772 Gr. Mk. 149, roth 703 Gr. Mk. 130, russischer zum Transit rothbunt 777 Gr. Mk. 128, fein hochbunt glasig 766 Gr. Mk. 131, fein weiß 793 und 746 Gr. Mk. 134, mild roth 764 Gr. Mk. 121, roth glasig 780 Gr. Mk. 124, roth 774 und 785 Gr. Mk. 121, 783 Gr. Mk. 123, 793 Gr. Mk. 124 per Tonne.

**Roggen** unverändert. Bezahlt ist inländischer 714 Gr. Mk. 126½, 708 Gr. Mk. 127, 720, 723 und 732 Gr. Mk. 128, russischer zum Transit 756 und 768 Gr. Mk. 104. Alles per 714 Gr. per Tonne.

**Gerste** flauer. Gehandelt ist inländische große 662 Gr. Mk. 113, russische zum Transit große 632 und 635 Gr. Mk. 96, 644 Gr. Mk. 97 per Tonne.

**Hafer** niedriger. Bezahlt ist inländischer Mk. 133, weiß Mk. 135, russischer zum Transit Mk. 101, 105, feinster Mk. 110 per Tonne.

**Linsen** russische zum Transit Mk. 105, 106 und 108 per Tonne gehandelt.

**Raps** inländischer Mk. 175 und 195, schimmelig mit Geruch Mk. 125 per Tonne gehandelt.

**Weizenkleie** mittel Mk. 4,15, feine Mk. 3,90, und 3,95, besetzt Mk. 3,85 per 50 Kilo gehandelt.

**Roggenkleie** Mk. 4,35 per 50 Kilo bezahlt.

### Berliner Börsen-Depesche.

| | 9. | 10. | | 9. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen per Sept. | 155.50 | 155.75 | Hafer per Sept. | 137.— | 137.25 |
| " " Okt. | 153.25 | 153.50 | " " Dec. | 134.— | 134.— |
| " " Dec. | 153.25 | 153.50 | Mais per Sept. | 125.75 | 125.50 |
| Roggen per Sept. | 142.— | 142.25 | " " Dec. | —.— | —.— |
| " " Okt. | 138.25 | 138.75 | Rüböl per Okt. | 52.— | 52.70 |
| " " Dec. | 136.25 | 136.75 | " " Dec. | 50.40 | 50.— |
| | | | Spirit. 70er loco | 37.50 | 37.50 |

| | 9. | 10. | | 9. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|
| 3½% Rch.-A. 1905 | 102.40 | 102.20 | Ostpr. Südb.-Akt. | 79.25 | 79.25 |
| 3½% " | 102.40 | 102.25 | Anat. II. Obl. Ergänzungsn. | 101.90 | 102.— |
| 3% " | 92.90 | 92.80 | Brl. Hndlsg.-Ant. | 158.20 | 158.50 |
| 3½% Pr. Cnf. 1905 | 102.20 | 102.— | Darmstädt. Bank | 138.50 | 138.90 |
| 3½% " " | 102.30 | 102.10 | Danz. Priv.-Bank | —.— | —.— |
| 3% " "Pfdbr. | 92.50 | 92.40 | Deutsch. Bank-Akt. | 210.90 | 210.60 |
| 3½% Pom. Pfdbr. | 99.40 | 99.20 | Disc. Com.-Anth. | 189.25 | 189.25 |
| 3½% Wpr. " | 99.10 | 99.10 | Dresd. Bank-Akt. | 145.— | 144.90 |
| 3½% " neuländsch. | 99.— | 98.90 | Nrd. Crd.-Anst.-A. | —.— | 100.— |
| 3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I. | 89.40 | 89.30 | Oest. Crd-Anst ult | 218.70 | 218.50 |
| 4½% Chin. A. 1898 | 92.40 | 93.— | Ostdeutsch. Banka. | 97.50 | 96.75 |
| 4% Ital. Rente | —.— | 103.60 | Allgem. Elek.-Ges. | 173.— | 174.— |
| 3% It. g. Eisb.-Ob. | —.— | —.— | Danzig. Oelmühle St.-Akt. | 9.10 | 10.— |
| 5% Mex. conv. Anl. | 101.10 | 101.10 | " " St.-Prior. | 77.80 | 79.— |
| 4% Oester. Goldr. | —.— | 103.60 | Gr. Berl. Pferdeb. | 211.25 | 212.— |
| 4% Rum. Goldr. | | | Gelsenkirchen | 172.25 | 172.90 |
| von 1894 | 86.10 | 86.10 | Harpener | 167.60 | 167.90 |
| 4% Rss. 1880er A. | 100.60 | 100.90 | Hibernia | 173.50 | 173.50 |
| 4% Russ. inn. Anl. | | | Laurahütte | 201.60 | 201.90 |
| von 1894 | 97.— | 97.— | Barz. Papierfabr. | 191.— | 191.— |
| 5% Trk. Adm.-Anl. | 101.— | —.— | Wechs. a. Lond. kurz | 20.46 | 20.46 |
| 4% Ungar. Goldr. | 102.20 | 102.20 | " " " lang | 20.325 | 20.325 |
| Can. Eisenb.-Akt. | 139.60 | 140.— | Wechs. a. Petersb. kurz | —.— | —.— |
| Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt. | 182.50 | 181.75 | " " " lang | —.— | 214.30 |
| Marienb.-Mlwk.- | | | Wechs. a. Warschau | —.— | —.— |
| Eisenbahn-Akt. | 75.80 | 75.50 | Oesterreich. Noten | —.— | 85.50 |
| Marieb.-Mlawka- | | | Russische Noten | —.— | 216.50 |
| Eisenb.-St.-Pr. | 112.25 | —.— | Privatdiskont | 1⅞% | 1⅞% |
| Nrth. Pac. pref. Ak. | —.— | —.— | | | |
| Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo | 154.50 | 155.25 | | | |

Tendenz: Die Börse war bei Eröffnung zumeist fest, aber still. Montanwerthe, soweit solche zur ersten Notiz gelangten, gut gehalten, auch zumeist fester. Handelsgesellschaft fester. Fonds fester veranlagt, besonders Spanier auf Paris. Auch Chinesen fest. Bahnen still, Franzosen fest auf Wien und Kanada auf New-York. Sonstige Bahnen anregungslos. Im späteren Verlaufe Lokalmarkt preishaltend, doch war das Geschäft im Ganzen still.

**Getreidemarkt.** (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 10. Sept.

Es war heute der Verkehr in Getreide hier überaus beschränkt. Die etwas festeren Depeschen aus Nordamerika und England waren kaum imstande, die Preise im Lieferungshandel mit Weizen, Roggen und Hafer gegen Rückschritt zu schützen. Der Absatz von Waare schleppt sehr. Rüböl matt, nur auf spätere Lieferungen käuflich. Zum Preise von 37,50 Mk. ist auch heute ziemlich guter Absatz in 70er Spiritus loko ohne Faß gelungen. Umsatz 16000 Liter.

## Spezialdienst für Drahtnachrichten.

### Vom Kaisermanöver.

**Sonnenburg**, 10. Sept. (W. T.-B.) Der Kaiser hat sich heute früh 4 Uhr 15 Minuten gemeinsam mit dem Kronprinzen mit einem Automobil in das Manövergelände begeben. Heute Abend ist bei Weißensee Kaiserbiwak.

### Gemaßregelt.

**Posen**, 10. Sept. Graf Theodor Zoltowski, einer der fanatischsten Vertreter der antipreußischen Agitation, Vizemarschall des Posener Provinziallandtages und königlicher Kammerherr wurde seiner Würde als Kammerherr verlustig erklärt. Er war bekanntlich demonstrativ den Posener Kaisertagen fern geblieben.

### Der Kampf gegen das französische Schulgesetz.

**Charlaix** (im Departement Finistère), 10. Sept. (W. T.-B.) Gegen den Advokaten de Pascau und dessen Schwägerin ist strafrechtliche Untersuchung eingeleitet worden, da sie bei der Schließung der hiesigen Nonnenschule den Widerstand gegen die Gendarmerie organisirten, den Polizeikommissar mißhandelten und ihm Pfeffer ins Gesicht geschleudert hatten.

### Die Folgen des Urtheilsspruchs von Nantes.

**Paris**, 10. Sept. (W. T.-B.) Jaurès kündigt in der Petite République an, daß die sozialistischen Deputirten beim Wiederzusammentritt der Kammer den Antrag stellen werden, die wichtigsten Punkte des Prozesses von Nantes, nämlich den telegraphischen Bericht des Generals Frater, die Antwort des Oberstleutnants de Saint Remy und den Urtheilsspruch des Kriegsgerichts durch Kammeranschlag bekannt zu geben. Die Soldaten müßten wissen, welchen Sinn das Wort Disziplin habe, welche Grenzen im Gehorsam gezogen seien und wann für sie das Recht des selbstständigen Denkens beginne. Wie verlautet, werden die oppositionellen Deputirten Villebois und Denys Cochin den Minister des Aeußern über die Gründe interpelliren, welche die Regierung veranlaßt haben, die Botschafter Marquis de Noailles und Marquis Montebello abzuberufen.

**Paris**, 10. Sept. (W. T.-B.) Der Ministerrath beschloß, den Oberstleutnant zur Disposition zu stellen.

### Ein neues Dampfersyndikat.

**New-York**, 10. Sept. (W. T.-B.) „Journal of Commerce" kündigt die Bildung einer neuen Gesellschaft durch ein großes Syndikat an, welche den Namen Amerikanisch-Asiatische-Dampfschiffahrtsgesellschaft führen und jeden Monat Schiffe von New-York nach Ostasien senden wird.

### Ein Aufruf der Boeren-Generale.

**London**, 10. Sept. Der „St. James Gazette" zufolge sind die Boerengenerale nicht dafür, Vorlesungen zu halten, da sie nicht feindselige Demonstrationen gegen England hervorrufen wollen. Sie glauben ihrem Hauptzweck, Fonds zu sammeln, am besten dienen zu können, indem sie in gemäßigter Form agitiren. Sie wollen darum einen Aufruf an die allgemeine Sympathie veröffentlichen, der in England, in den meisten europäischen Ländern und den Vereinigten Staaten verbreitet werden soll. Sie haben schon aus verschiedenen Ländern erhebliche Summen erhalten. Aus Großbritannien und Irland haben sie im Ganzen schon 5000 Pfd. Sterling erhalten. Diese Geldspenden kamen unverlangt. Die Generale hoffen auf reichliche Gaben, wenn der formelle Aufruf erschienen ist. Die Generale bestreiten, daß in ihrer Besprechung mit Chamberlain alle Friedensbedingungen neu erörtert wurden, es käme ihnen vor allem darauf an, die englische Regierung zu bestimmen, daß sie vielmehr zur Linderung der Noth der Boeren ausgiebt, als sie jetzt ausgeben will. Die Generale berechnen den Schaden, den der Krieg angerichtet hat, auf 60 bis 80 Millionen Pfund Sterling. Sie erwarten nicht, daß die englische Regierung gerade diese Summe ausgeben soll; sie wollen es der englischen Regierung überlassen, die Summe selbst zu bestimmen.

**London**, 10. Sept. (W. T.-B.) Ein Vertreter der Preß-Asociation hatte ein Interview mit Chamberlain, wonach die Boerengenerale erfolglos die Erlaubniß zur Rückkehr der Boerenflüchtlinge in die Heimath ohne Ablegung des Unterthaneneides zu erlangen versuchten. Chamberlain lehnte ab, für die Regierung bindende Erklärungen abzugeben.

### Das Budget von Kapland.

**Kapstadt**, 10. Sept. (W. T.-B.) Im Parlament hielt Ministerpräsident Sprigg eine Rede zum Budget, in welcher er ausführte, daß die projektirte Eisenbahn sich bald rentieren würde. Die Eisenbahnen wiesen in den letzten 10 Jahren einen Reingewinn von 10 Millionen Pfund auf; im Jahre 1900 seien Güter im Werthe von 23 250 000 Pfund verzollt worden. Dies zeige die beständige Zunahme des Reichthums und des allgemeinen Gedeihens der Kolonie. Die Ausfuhr der kolonialen Erzeugnisse habe auch erheblich zugenommen. Die bestehende Schuld beläuft sich auf 38 Millionen. Am 1. Juli d. Js. habe die gesammte Debetbilanz für die letzten 2 Jahre 2 192 000 Pfund betragen. Die gesammten Ausgaben belaufen sich auf 19 224 000 Pfund, das Gesammteinkommen auf 17 030 000 Pfund. Der Kredit der Kolonie sei gut.

### Der Aufstand in Venezuela.

**Washington**, 10. Sept. (W. T.-B.) Der amerikanische stellvertretende Generalkonsul von Venezuela meldet dem Staatsdepartement telegraphisch, daß Agnadulce von den Regierungstruppen übergeben wurde. Zur Zeit befinden sich vier Kriegsschiffe der Aufständischen im Meerbusen von Panama. Berichten zufolge rücken die Aufständischen gegen die Eisenbahn vor. Der Konsul betrachtet die Lage in Colon und Panama als ernst.

**Berlin**, 10. Sept. Der „Panther" in den Haitigewässern, erhält durch den jetzt seebereiten Kreuzer „Vineta" (bekanntlich auch ein Danziger Schiff) mit Kommodore Scheder baldmöglichst Verstärkung.

**Breslau**, 10. Sept. (W. T.-B.) Die „Schles. Ztg." meldet: Das russische Eisenbahnministerium habe nunmehr den Anschluß der Eisenbahnlinie Herby-Czenstochau an die preußische Staatsbahn in Herby gestattet.

**Darmstadt**, 10. Sept. (Privat-Tel.) Als Nachfolger des zurücktretenden Ministerpräsidenten Rothe wird der Justizminister Dr. Dittmar genannt.

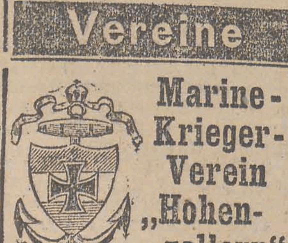
**Karlsruhe**, 10. September. Zur Kölner Erzbischofsfrage verlautet, der Kandidat des Kaisers sei der Abt von Maria Laach, Freiherr von Stotzingen.

**Petersburg**, 10. Sept. (W. T.-B.) Der „Regierungsbote" veröffentlicht zweitweilige Bestimmungen über die Disziplinargerichte an allen Hochschulen, die dem Unterrichtsminister unterstellt sind. Danach sollen diese Gerichte aus Professoren zusammengesetzt werden und es sollen ihrer Kompetenz unterliegen die in Hochschulen begangenen Ruhestörungen, Streitigkeiten zwischen Studenten und Professoren oder Beamten der betreffenden Hochschulen, sowie gewisse Vergehen der Studenten.

**New-York**, 10. September. (Privat-Tel.) Der amerikanische Gesandte Powell telegraphirte, der Kommandant und zwei andere Offiziere seien mit dem Kanonenboot Crêt à Pierrot untergegangen. (Diese Meldung steht im Widerspruch mit den bisherigen, nach denen die ganze Besatzung sich gerettet haben soll.)

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. G. Fuchs, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vereine



**Marine-Krieger-Verein „Hohenzollern".**
Feier des Deutschen Tages
14. September cr.
Antreten der Kameraden am St. Josephshause, 2 Uhr Nachm.
Anzug, wie üblich, dunkel.
Der Vorstand.

# Deutscher Tag.

## An unsere Mitbürger!

**Am 13. und 14. September** findet in unserer Stadt die von dem Deutschen Ostmarkenverein veranstaltete Feier des „Deutschen Tages" unter der Betheiligung aller Kreise der Bevölkerung statt.

In grosser Anzahl werden deutsche Männer und Frauen aus unserer Provinz und den Nachbarprovinzen an der Feier Theil nehmen.

Von jeher haben die Bürger unserer Stadt Gastfreundschaft in hohem Maasse geübt. Wir bitten unsere Mitbürger, diese altbewährte Gastfreundschaft auch jetzt zu bethätigen und durch Flaggenschmuck der Häuser unsere Gäste zu ehren. (12938

**Der Festausschuss.**

**Ackermann**, Stadtrath. **Anton**, Regierungsrath. **Bartlewski. Bidder**, Rektor, Neufahrwasser. **Bischoff**, Landgerichtsrath. **Bluhm**, Kanzleirath. **v. Bockelmann**, Oberlehrer. **Brandstäter**, Musikdirektor. **Julius Briege**, Kaufmann. **W. Briege**, Betriebsleiter. **Brunzen**, Direktor der Danz. Allg. Ztg. und Stadtverordneter. **Bütow**, Verkehrs-Inspektor. **v. Busekist**, Bau- und Betriebs-Inspektor. **Claassen**, Kommerzienrath. **Dr. Dasse**, Stadtrath. **Dienerowitz**, Rektor. **Dobler**, Postdirektor. **Doebler**, Navigationslehrer. **Dziekcarzik**, Inspektor. **Endrucks**, Kaufmann. **Ernst**, Eisenbahnsekretär. **Dr. Fischer**, Oberarzt. **Frank**, Kapellmeister. **Fuchs**, Verleger der Danz. Neueste Nachrichten und Stadtverordneter. **Hendes**, techn. Eisenbahnsekretär. **Herzog**, Baugewerksmeister und Stadtverordneter. **Holtz**, Hafeninspektor. **Jahnke**, Rektor. **Jasse**, Mittelschullehrer. **Jllmann**, Obermeister und Stadtverordneter. **Kafemann**, Verleger der Danz. Zeitung. **Keruth**, Rechtsanwalt und Stadtverordneten-Vorsteher. **Klein**, Rentier. **Kluge**, Gutsbesitzer und Amtsvorsteher auf Rothstein Wpr. **Knoblauch**, Stationsassistent. **Koch**, Oberbaurath. **Kosmack**, Stadtrath. **J. Kruppka**, Kaufmann und Stadtverordneter. **Kruse**, Landesrath. **Lamss**, Bureau-Assistent. **Lauter**, Geschäftsführer. **Leopold**, Steuerrath. **Mattes. Münsterberg**, Kaufmann und Stadtverordneter. **Pietzcker**, Schriftsteller. **Prahl**, Professor. **F. Przystuppa**, Obertelegraphen-Assistent. **F. Riechert**, Baugewerksmeister. **Th. Rodenacker**, Rheder. **v. Roy**, Postinspektor. **Saager**, Provinzialsteuersekretär. **Dr. Scherler. J. Schmidt**, Kaufmann u. Stadtverordneter. **Dr. Schömann**, Professor. **Schultz**, Landgerichtsdirektor. **Dr. Schulz. Dr. Schustehrus. Sowade**, Direktor des Stadttheaters. **Trampe**, Bürgermeister. **Tschache**, Obergrenzkontroleur. **Uurub**, Prokurist. **Wächter**, Direktor der D. A.-G. „Weichsel". **Wannow**, Rechtsanwalt-Zoppot. **A. Weber**, Lehrer. **Weber-Schidlitz. Wedekind**, Landgerichtsrath. **Alois Wensky**, Generalagent. **Weiss**, Rechtsanwalt. **Wiesenberg**, Fabrikbesitzer. **Wopinski**, Rechnungsrath.

# Deutscher Tag.

Die Geschäftsstellen für den Deutschen Tag sind von heute ab im **Hotel Continental** und in der **Saunier**'schen Buchhandlung eröffnet.

Wir bitten nunmehr unsere geehrten Mitbürger, Eintrittskarten für Sonnabend und Sonntag (20 Pfg.) und Schleifen (10 Pfg.) baldigst zu entnehmen und die Anmeldung zum Festmahl (Sonntag) à Mk. 3.—, zur Dampferfahrt (Sonntag) à 50 Pfg., sowie zur Fahrt nach Marienburg (Montag) bewerkstelligen zu wollen.

In den Geschäftsstellen werden Wohnungsanmeldungen auch ferner entgegen genommen, sowie Auskunft über das Fest ertheilt.

Bei sämmtlichen Veranstaltungen im Saal (auch bei denen, die möglicherweise durch schlechtes Wetter bedingt werden) haben die Damen nur als Zuschauer zu den Logen Zutritt.

Diejenigen unserer geschätzten Mitbürger, welche sich zur Führung der Gäste bei der Besichtigung der hiesigen Sehenswürdigkeiten zur Verfügung stellen wollen, werden gebeten, sich im Festbureau **Hotel Continental** anmelden zu wollen. (12939

**Der Festausschuss.**





**Ornithologischer Verein, Danzig.**
Donnerstag, 11. September, Abends 8 Uhr,
**Sitzung**
im Café Link, Olivaerthor 8.
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berathung über den letzten Sommerausflug.
3. Diverses. (12941
Der Vorstand.

**Krieger-Verein Schidlitz.**
Mittwoch, den 10. Sept. cr., Abends 8 Uhr:
**Versammlung**
im Vereins-Lokal.
Tagesordnung:
Besprechung der Feier an dem Deutschen Tag Sonntag, den 14. d. Mts.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet (12942
J. W. Hohmann, stellv. Vorsitzender.



Vermischte Anzeig[en]

## Lokales.

* **Seltenes Jubiläum.** Am 15. d. Mts. feiert Herr Oberfeuerwehrmann Eberhardt sein 40jähriges Dienstjubiläum bei unserer städtischen Feuerwehr. Wohl selten ist es einem Beamten der Feuerwehr vergönnt, sich nach so langer Dienstzeit in dem gefahrvollen Berufe noch solcher Rüstigkeit zu erfreuen, wie es bei Herrn Eberhard der Fall ist.

* **Handarbeitslehrerinnen-Examen.** Montag und gestern fanden hier an der Viktoria-Schule die Prüfungen von Handarbeitslehrerinnen für mittlere und höhere Töchterschulen statt. Sämmtliche 9 Damen bestanden die Prüfung und zwar: Frl. Gloger, Hoffmann, Klinge, Kuttenkeuler, Laubmeyer, Mogk, Reichenberg, Elisabeth Topf und Weinlig.

* **Ostdeutscher Lawn-Tennis-Turnier-Verband.** Für das Lawn-Tennis-Turnier auf der Radrennbahn in Königsberg sind sechs Konkurrenzen ausgeschrieben, für welche erfreulicher Weise zahlreiche Nennungen eingegangen sind. Es sind für das Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Ostdeutschland 14, für das Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Ostdeutschland 10, für das Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Königsberg 7, für das Herren-Einzelspiel mit Vorgabe 16, für das Damen-Einzelspiel mit Vorgabe 9 und für das gemischte Doppelspiel mit Vorgabe 10 Nennungen eingelaufen. Von den Spielern, die wir bei dem Zoppoter Turnier kennen gelernt haben, betheiligen sich die Damen Gräfin zu Dohna, Fr. Jorck und Fr. Lange, sowie die Herren Graf zu Dohna, Oberleutnant Schlepps, Kaufmann Gelhorn, Dr. Dohrn, Regierungsrath Dr. Hassenstein und Landesassessor Scheunemann auch an dem Königsberger Turnier.

* **Letztes Badefest in Zoppot.** Morgen Donnerstag findet im Kurhaus Zoppot das letzte Badefest dieser Saison statt mit großem Konzert, Illumination und Brillant-Feuerwerk, das um 8 Uhr beginnt.

* **Der Dampfer „Drache" der „Weichsel"** fährt morgen Abend in See gelegentlich des in Zoppot stattfindenden großen Feuerwerks. Der Fahrpreis beträgt nur 1 Mk.

= **Der Baltische Verein von Gas- und Wasserfachmännern,** welcher die Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen umfaßt, hält in Elbing, in welcher Stadt der Verein im Jahre 1873 gegründet wurde, seine diesjährige Jahres-Versammlung ab. Die städtischen Gebäude, wie auch mehrere industrielle Etablissements und Privatgebäude daselbst haben aus diesem Anlaß Flaggenschmuck angelegt. Die schon am Sonntag aus den verschiedensten Gegenden des Vereinsgebietes eingetroffenen Theilnehmer vereinigten sich Sonntag Abend im Kasino zu einem Beisammensein. — Die Verhandlungen begannen Montag Morgen im Stadtverordneten-Sitzungssaale. Herr Oberbürgermeister Elditt begrüßte die Versammlung Namens der Stadt Elbing. Nach dem Jahres-Berichte des Vorsitzenden des Vereins, Herrn Direktor Kuckuk-Stolp, stieg die Mitgliederzahl im letzten Jahre von 101 auf 109. Der Kassenbestand belief sich auf 3109,25 Mk. — Herr Gasanstaltsdirektor Gellendien berichtete über die Elbinger Gas- und Wasserwerke. Interessant dürfte aus diesem Berichte die Thatsache sein, daß trotz der Konkurrenz des elektrischen Lichtes die Gaserzeugung doch bedeutend gestiegen ist; dieselbe betrug 1873/74 ca. 400 000, 87/88 ca. 700 000 und 1901/02 ca. 1 300 000 cbm. Im Anschluß an diese Ausführungen machte Herr Oberingenieur Menzel-Berlin Mittheilung über das Beschicken und Entleeren von Retorten. — Ueber die Osmiumlampe berichtete Herr Ingenieur Römmann-Berlin. — Ueber den Stand der Frage der Gasmeisterschulen referirte der Vorsitzende Herr Direktor Kuckuk-Stolp. Das Resultat dieser Besprechungen war die Wahl eines aus den Herren Gellendien-Elbing, Lukath-Allenstein und Kobbert-Königsberg bestehenden Arbeits-Ausschusses, der sich mit der Errichtung einer Gasmeisterschule beschäftigen soll. — In einer Pause vereinigten sich die Theilnehmer darauf im Rathskeller bei einem Frühstück, das die Stadt Elbing den Gästen gab. Hierauf beleuchtete Herr Gellendien-Elbing die Geschichte der Wasserversorgung. — Herr Direktor Kuckuk-Stolp sprach über die Enteisenung des Grundwassers. — Herr Ehlert-Stargard i. P. berichtete noch über einen Versuch mit dem Betriebe eines Sandfilters von unten nach oben. — Gegen 3 Uhr begann im Kasino das Festessen.

* **Die Herbstschonung der Binnengewässer** im Danziger Deichverbande finden in diesem Jahre in der Zeit vom 25. September bis 16. Oktober statt.

* **Eine weite Reise** hat das norwegische Barkschiff „Noel Eilian", Kapt. M. Bang, zurückgelegt, welches gestern Abend mit ca. 1600 To. Salpeter von Iquique hier eingetroffen ist. Nach Danzig kommt in jedem Jahre ein derartiges Vollschiff mit einer Ladung Salpeter. Im vergangenen Jahre traf ein Viermaster mit Salpeter hier ein.

* **Wintergarten.** Gestern am achten Ringkampf-Abend rangen zuerst Herr Nietschke, Meisterschaftsringer von Thüringen, mit Herrn Dunkel, Amateurringer Danzigs, ein Kampf, der nach sechs Minuten mit einem leichten Sieg des Herrn Nietschke endete. Ebenso leicht war der Kampf des Herrn Milchthaler mit Herrn Müller. Dann folgte ein höchst interessanter Kampf zwischen den beiden Meisterschaftringern Herren Pau und Strenge. Bald schien der eine, bald der andere den Sieg zu erringen, immer höher wuchs die Spannung, da mußte nach einer Gesammtdauer von 50 Minuten der Kampf aufhören, da beide Ringer zu ermüdet waren. Heute Abend findet nun die Entscheidung zwischen den Beiden statt. Weiter darf man auf den Kampf um die Amateur-Meisterschaft von Danzig gespannt sein, wobei die Herren Max Henniger, Arthur Zemke und Max Berent-Danzig in die Schranken treten. Auch findet noch der Entscheidungskampf zwischen den Herren Milchthaler und Dunkel statt, da Herr Dunkel sich gestern nicht als besiegt erklärte.

* **Kaiserhof.** Der schöne Saal des Kaiserhofes präsentirte sich gestern zum ersten Male in dem neuen schmucken Gewande, das er während der Sommermonate erhalten hat. Die Bilder sind so geschickt renovirt, daß sie den Eindruck machen, als habe man eine frische Malerei vor sich. Der Fußboden ist mit Parkettfliesen belegt worden, so daß der Saal im Winter namentlich von Tanzkränzchen und Gesellschaften voraussichtlich viel in Anspruch genommen werden wird.

* **Im Café Grabow** findet morgen das letzte große Konzert statt.

* **Zur Beachtung für die eintretenden Rekruten.** Die im nächsten Monat zum Militärdienst eintretenden Arbeitspersonen, welche der Invaliditäts-Versicherungspflicht unterliegen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Quittungskarte nur eine Dauer von zwei Jahren, vom Tage der Ausstellung angerechnet, hat. Vielfach wird die Bestimmung des § 135 des Invalidenversicherungs-Gesetzes noch nicht genügend beachtet. Diese lautet, daß eine Karte, falls sie nicht innerhalb zweier Jahre, vom Tage der Ausstellung an gerechnet, der Postbehörde zum Umtausch oder zur Verlängerung vorgelegt wird, ihre Gültigkeit verliert. Die zum Militär eintretenden Personen thun gut, ihre Invalidenkarten vor dem Eintritt auf dem Bureau abzugeben. Nach ihrer Entlassung vom Militär erhalten sie dann eine neue Karte.

* **Sängerfest.** Der Sänger-„Kranz" des Herrn Habermann fährt sowohl heute zum Kinderfest wie an den folgenden Tagen von Danzig nach Brösen; die Fahrzeiten und Fahrpreise sind aus unserer gestrigen Nummer ersichtlich. Die Fahrgäste haben zu den Konzerten in Brösen freien Eintritt.

* **Postkarten für den Deutschen Tag.** Auf Veranlassung des Vorstandes des Deutschen Ostmarkenvereins giebt die Papierhandlung Clara Bernthal eine Festpostkarte heraus, welche von Freitag ab zu haben sein wird. Die Karten stellen einen Ordensritter mit weißem Mantel und schwarzem Kreuz dar, außerdem eine Danziger Ansicht und das Danziger Wappen; sie werden in feinstem Kupferdruck ausgeführt.

* **Kind überfahren.** Heute Vormittag um 3/4 11 Uhr wurde das 2 1/2 jährige Söhnchen der Wittwe Schmidt, welches an der Ecke des Schüsseldamms und der Baumgartschengasse vor dem Fuhrdamm lief, von den Pferden eines daherkommenden Lastwagens niedergerissen und am Kopf verletzt. Glücklicherweise konnte der Kutscher das Fuhrwerk zum Stehen bringen, ehe die Räder das Kind erfaßten. Der Kolonnenführer der Rothen Kreuz-Sanitäts-Kolonne Herr Rasmus kam zufällig vorbei und legte dem verletzten Kinde den ersten Verband an. Sodann wurde es nach dem Stadtlazareth gebracht.

* **Polizeibericht vom 10. September.** Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 wegen Widerstandes, 2 Bettler, 2 wegen Trunkenheit und 2 Korrigenden. Obdachlos: 4.

Gefunden: Gesindedienstbuch und Quittungskarte für Louise Domrowski, abzuholen aus dem Fundbureau der kgl. Polizeidirektion.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der kgl. Polizeidirektion zu melden.

Am 9. d. M. zugelaufen: Ein großer weißer, langhaariger Hund mit gelben Ohren. Abzuholen vom Kellner Max [illegible], Heiligegeistgasse 5.

Verloren: Sparkassenbuch Nr. 329996 der Danziger Aktien-Sparkasse über 100 Mk. — Goldener Trauring, gez. [illegible] 27. 7. 94. — Goldene Brosche mit 3 Perlen. — Am 28. Juli cr. mattgoldener Siegelring mit grünem Stein, Monogr. W. G. K. Abzugeben im Fundbureau der kgl. Polizei-Direktion.

## Eingesandt.

Aus Mitgliederkreisen sendet man uns nachstehende Zuschrift mit dem Ersuchen um Veröffentlichung: „Einen unerwarteten Verlauf nahm die am Montag tagende außerordentliche General-Versammlung des Danziger Wohnungsmiether-Vereins. Zunächst wurde die von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Buchholz, beantragte und befürwortete Statutenänderung fast einstimmig abgelehnt. Alsdann wurde eine Kommission gewählt aus von dem Herrn Buchholz vorgeschlagenen Herren, welche für seine Stadtverordneten-Kandidatur eintreten und mit anderen Vereinen verhandeln sollte. Zum Erstaunen Aller begann dann Herr B. sich in maßlosen Angriffen gegen die „Danziger Bau- und Siedlungs-Genossenschaft" zu ergehen. Prompt wurde dem Herrn B. dann aber aus den Reihen der Mitglieder und des Vorstandes erwidert und festgestellt, daß Herr B. rechtskräftig aus der Genossenschaft ausgeschlossen worden sei. Dies erkläre hinreichend seinen Groll und die Angriffe, welche er fortwährend im Vereinsorgan, der „Wohnungsmiether-Zeitung", unternehme. Da der Vorstand keine vorherige Kenntniß habe von dem, was das Blatt bringe, wurde fast einstimmig beschlossen, daß der Vorstand fortan eine diesbezügliche Kontrolle ausüben solle. Da es sich bei den Verhandlungen herausstellte, daß die Zusammensetzung des Vorstandes und Vereins fortwährend wechselt — der Herr 1. Vorsitzende verbraucht jährlich einige Dutzend Vorstandsmitglieder und läßt sich dabei Personen, welche unter Umständen erst in derselben Sitzung Mitglied werden, hinzuwählen ohne die Ergänzungswahlen vom Verein bestätigen zu lassen — und schon wieder 4 neue Vorstandsmitglieder fehlen, wurde beschlossen, daß die nächste Generalversammlung diese Ersatzwahlen vornehmen sowie die vom Vorstande gewählten bestätigen müsse. Erst um 3/4 12 fand die stürmische Versammlung ihr Ende."

## Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 9. September.

**Angekommen:** „Nils," Kapt. Martensen, von Höganäs mit Chamottesteinen. „Albula," SD., Kapt. Flamer, von Lulea mit Eisenerz. „Helene," SD., Kapt. Permien, von Hamburg mit Gütern. „Stadt Lübeck," SD., Kapt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Noel Eilian," Kapt. Wang, von Iquique mit Salpeter. „Lotte," SD., Kapt. Witt, von Fraserburgh mit Heringen.

**Gesegelt:** „Ferrara," SD., Kapt. Sinclair, nach Riga leer. „Ceres," SD., Kapt. Vegter, nach Amsterdam mit Gütern. „Clara," SD., Kapt. Krauthoff, nach Paskallavik leer. „Hammonia," SD., Kapt. Koch, nach Lulea leer. „Christian," SD., Kapt. Kurowski, nach Rotterdam mit Zucker. „Frode," SD., Kapt. Stenström, nach Königsberg leer. „Tellus," SD., Kapt. Eckmann, nach Stockholm mit Getreide. „Wilhelmine," Kapt. Hinzenga, nach Memel mit Ballast.

Einlager Schleuse, 9. Sept.

**Stromab:** 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Margarete", Kapt. Janzen, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen, D. „Bertha", Kapt. Poerschke, von Elbing leer an A. Zedler, D. „Anna", Kapt. Friedrich", von Graudenz mit 10 To. Weizen und div. Gütern an Johs. Ick, D. „Fürst Blücher", Kapt. Dreher, von Letzkau mit 26 1/2 To. Weizen und 10 1/2 To. Raps an D. F. Weigle, Carl Berschat von Königsberg mit 27 To. Senf und div. Gütern an die Oelmühle, sämmtlich in Danzig.

**Stromauf:** 3 Kähne mit Kohlen, 2 mit Gütern, 3 Tankschiffe mit Petroleum. D. „Montwy", Kapt. Marowski, an die Bromberger Dampfergesellschaft in Bromberg, D. „Einigkeit", Kapt. Groß, an Meyhöfer in Königsberg, beide von Danzig mit div. Gütern.

## Standesamt vom 4. September.

**Geburten:** Arbeiter Johannes Okunowski, S. — Werkmeister Georgius Zoch, T. — Schuhmachergeselle Ferdinand Cremonke, T. — Ingenieur Carl Liebert, T. — Schlossergeselle Eugen Bork, T. — Hausirer Franciskus Hinzmann, T. — Postbote Otto Neumann, S. — Schlossergeselle Franz Samlowski, S. — Arbeiter Johann Reikowski, S. — Malergehilfe Alphons Arczynski, T. — Unehel. 4 S., 2 T.

**Aufgebote.** Straßenbahnschaffner Christoph Woiszwils zu Königsberg i. Pr. und Marie Bertha Kramer zu Racot. — Gasthausbesitzer Friedrich Fulde-Zülzendorf und Martha Dömelt-Nieder-Dirsdorf. — Gutsbesitzer Oskar Johann Harsdorff hier und Clara Harsdorff zu Bühne. — Spezialarzt Dr. med. Otto Zusch hier und Elisabeth Anna Müller zu Arnstadt. — Haltestellen-Verwalter Karl Böhrk zu Sellin und Käthe Karsten hier. — Arbeiter Andreas Hopp zu Schönau und Malwine Schulz hier. — Werftarbeiter Johann Pieper und Gertrude Riechert. — Heizer Max Emil Eichler und Auguste Schmidt. — Feilenhauer Adolf Schanz und Anna Paetke. — Tischler Gustav Lemke und Apollonia Polenz. — Klempner Adalbert Teichert und Sarah Hoemcke. — Kernmacher Gustav Neumann und Lina Fischer. — Buchhalter Oscar Schwarzkopf und Margarethe Schneider. — Flaggenmaler Paul Hock und Alma Kapitzki. — Buffetier Fritz Bujack und Elisabeth Kreft. — Arbeiter Carl Kuschinski und Emma Ziebur. Sämmtlich hier.

**Heirathen.** Uhrmacher Nathan Nachmann und Hedwig Goldspiel. — Schmiedemeister Carl Rusch und Gertrude Czitko. — Tischler Carl Reetz und Lina Lietzau. — Sämmtlich hier. — Königlicher Grenzaufseher Ernst Wilhelm Dischereit zu Zwillbrock und Marie Warner, hier.

**Todesfälle:** Fortifikationsbote a. D. Johann Josef Senger, 72 J. — S. d. Eigenthümers Franz Dircks, 10 J. 4 M. — S. d. Zimmergesellen Hermann Räk, todtgeb. — Frau Anna Auguste Räk geb. Gurr, 37 J. — Schneidergeselle Anton Schmidtkowski, 70 J. 7 M. — S. d. Dampfboot-Kontroleurs Adolf Gaßmann, 9 J. 4 M. — S. d. Schneidermeisters Karl Schlawjinski, 6 W. — S. d. Schuhmachermeisters Christian Dietrich, 8 M. — T. d. Lehrers Adolf Paetsch, 9 J. 6 M. — Unehel. 1 S. 1 T.

## Handel und Industrie.

New-York, 9. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

| | 8./9. | 9./9. | | 8./9. | 9./9. |
|---|---|---|---|---|---|
| Can. Pacific-Actien | 141 3/4 | 141 7/8 | Kaffee | | |
| North. Pacif.-Actien | 74 1/2 | 74 1/2 | per September | 5.35 | 5.30 |
| „ „ Preferr. | 7.20 | 7.20 | per Oktober | 5.50 | 5.45 |
| Petroleum refined | 7.20 | 7.20 | per Januar | 5.60 | 5.55 |
| do. standart white | 8.50 | 8.50 | Weizen | | |
| do. Cred. Bal. at Oil-City | 1.30 | 1.30 | per September | 75 1/2 | 76 |
| Zucker Muscovad. | 5 5/8 | 5 5/8 | per December | 73 1/8 | 73 3/8 |
| | | | per Mai | 74 1/2 | 74 1/2 |

Chicago, 9. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

| | 8./9. | 9./9. | | 8./9. | 9./9. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | | | Schmalz | | |
| per September | 71 1/8 | 71 3/8 | per Oktober | 9.72 | 9.67 |
| per December | 67 3/4 | 68 1/4 | per Januar | 8.35 | 8.40 |
| per Mai | 69 3/8 | 69 5/8 | Pork per Oktober | 16.95 | 16.87 |

**Westpreußischer Butterverkaufsverband.** Geschäftsbericht für den Monat August. Angeschlossene Molkereien 99. Verkauft wurden: a) Tafelbutter 69 959,5 Pfund, erstklassige die 100 Pfd. zu 99—109 Mk.; b) Molkenbutter 4109 Pfd., sämmtliche zu 75—95 Mk.; c) Tilsiter Käse, vollfett 1659,5 Pfd., die 100 Pfd. zu 57—60 Mk. Die Notirungen für erstklassige Butter bewegten sich während des Monats zwischen 99 und 108 Mk. Die 99 Molkereien setzen sich zusammen aus: 19 Genossenschaftsmolkereien (davon 10 in eignem Betrieb, 9 in Pachtbetrieb), 1 Gesellschafts-, 68 Guts- und 11 selbstständigen Molkereien, davon 4 in Pommern, 9 in Ostpreußen, 6 in der Provinz Posen, 1 in Böhmen, die übrigen in Westpreußen.

**Rotterdam,** 9. Sept. Die heutige hier durch die Niederländische Handelsgesellschaft abgehaltene Auktion über 21 420 Ballen Java-, 190 Kisten Padang-Kaffee ist, wie folgt, abgelaufen. Es wurden angeboten:

| Anzahl | Beschreibung | Taxe Cent | Ablauf Cent |
|---|---|---|---|
| 176 Kist. | Padang West-Ind. Bereit. | 55 a 62 | 53 1/2 a 58 1/4 |
| 14 „ | Java „ „ „ | — a — | 27 1/4 a 30 3/4 |
| 3102 Ball. | „ „ „ „ | 29 a 42 | 39 1/4 a 54 1/2 |
| 3132 „ | „ Preanger | 38 a 52 | 43 a 44 1/2 |
| 1868 „ | „ Tagal | 40 a 44 | 38 a 38 3/4 |
| 539 „ | „ Banjoewangi | 36 1/2 a 37 | 37 a 38 |
| 2847 „ | „ Probolingo | 35 1/2 a — | 36 1/4 a 36 3/4 |
| 263 „ | „ Pekalongan | 35 a — | 35 1/2 a — |
| 550 „ | „ Madioen | 33 1/2 a — | 32 3/4 a — |
| 500 „ | „ Solo | 32 1/2 a — | 33 a — |
| 7076 „ | „ Liberia | 20 1/2 a 32 1/2 | 20 1/4 a 31 1/2 |
| 1121 „ | ordinaire und Triage | 11 a 22 | 11 1/4 a 14 1/4 |
| 418 „ | beschädigt und divers | — a — | — — |

21416 Ballen und 190 Kisten.

## Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 9. Sept. Wasserstand 0.78 Meter über Null. Wind: Nordwesten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

| Name des Schiffers oder Capitäns | Fahrzeug | Ladung | Von | Nach |
|---|---|---|---|---|
| Schulz | D. Wilhelmine | Güter | Königsberg | Thorn |

## Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 10. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind | Windstärke | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Stornoway | 768,5 | O | mäßig | halbbedeckt | 7,3 |
| Blacksod | 763,1 | O | schwach | wolkig | 13,3 |
| Shields | 765,7 | NNO | schwach | bedeckt | 11,7 |
| Scilly | 759,2 | SO | s. leicht | wolkig | 16,1 |
| Isle d'Aix | 762,6 | — | still | Dunst | 17,2 |
| Paris | 762,6 | S | leicht | heiter | 15,6 |
| Vlissingen | 761.5 | O | leicht | heiter | 15.5 |
| Helder | 762,3 | ONO | schwach | wolkig | 15,7 |
| Christiansund | 764,9 | NNW | steif | Regen | 6,6 |
| Skudesnaes | 764,1 | N | stark | heiter | 6,8 |
| Skagen | 759,8 | NO | schwach | wolkenlos | 12,4 |
| Kopenhagen | 760,0 | W | schwach | heiter | 11,8 |
| Karlstad | 761,2 | N | mäßig | wolkenlos | 9,2 |
| Stockholm | 758,4 | N | stark | heiter | 9.8 |
| Wisby | 757,0 | NNW | leicht | bedeckt | 13,2 |
| Haparanda | 744,6 | NW | mäßig | bedeckt | 7,9 |
| Borkum | 762,5 | NO | s. leicht | wolkig | 15,4 |
| Keitum | 762,3 | NW | mäßig | bedeckt | 13,4 |
| Hamburg | 762,2 | NNO | s. leicht | halbbedeckt | 12.2 |
| Swinemünde | 761.3 | W | s. leicht | wolkig | 13,7 |
| Rügenwaldermünde | 760,4 | W | mäßig | wolkig | 15.2 |
| Neufahrwasser | 759,8 | W | leicht | bedeckt | 15.1 |
| Memel | 758,1 | W | mäßig | bedeckt | 14,8 |
| Münster Westf. | 761,0 | NW | leicht | halbbedeckt | 13,6 |
| Hannover | 761,4 | — | still | bedeckt | 12,4 |
| Berlin | 761,5 | WSW | s. leicht | wolkig | 14,3 |
| Chemnitz | 761,5 | SSO | s. leicht | wolkig | 13,7 |
| Breslau | 762,7 | SW | s. leicht | halbbedeckt | 11,0 |
| Metz | 762,0 | S | leicht | wolkig | 15,6 |
| Frankfurt (Main) | 761,1 | NO | s. leicht | wolkenlos | 15,0 |
| Karlsruhe | 762,0 | SW | leicht | wolkig | 18,0 |
| München | 763,7 | W | mäßig | heiter | 16,7 |
| Holyhead | 762,8 | ONO | mäßig | wolkig | 13,3 |
| Bodö | 740,8 | NNW | stark | Regen | 7,8 |
| Riga | — | — | — | — | — |

Depressionen unter 760 mm liegen über Südwest- und Nordosteuropa, mit einem Minimum von 745 mm über Lappland; sonst ist der Luftdruck hoch, mit über 768 mm nördlich von Schottland. In Deutschland ist das Wetter wärmer, trocken und außer an der Ostseeküste, meist heiter.

Im Nordosten ist Regen, sonst Fortdauer des bisherigen Wetters wahrscheinlich.

## Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 10. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

| Stationen | Niederschlagsmenge in Mill. | Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund. | Beobachtungsstation | Niederschlagsmenge in Mill. |
|---|---|---|---|---|
| Hamburg | 0 | vorwieg. heiter | Cherbourg | — |
| Swinemünde | 9 | vorwieg. heiter | Paris | [illegible] |
| Neufahrwasser | 0 | vorwieg. heiter | Wien | [illegible] |
| Münster | 0 | ziemlich heiter | Prag | [illegible] |
| Breslau | 0 | meist bewölkt | Krakau | — |
| Metz | 0 | meist bewölkt | Lemberg | 5 |
| Chemnitz | 0 | vorwieg. heiter | Hermannstadt | — |
| München | 0 | vorwieg. heiter | Triest | — |



## Amtliche Bekanntmachungen

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, Elsenstraße Nr. 17 belegene, im Grundbuche von Leegstrieß Blatt 41 zur Zeit der Eintragung der Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräulein **Clara Johannzen** eingetragene Gebäude-Grundstück mit Hofraum

**am 6. November 1902, Vormittags 10 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt 33/35, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 7 ar 42 qm und einen Nutzungswerth von jährlich 2850 Mk. (Artikel 767 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 759 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle $\frac{1622}{84}$ des Kartenblatts 1 der Gemarkung Langfuhr).

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 4. September 1902. (12920

**Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.**

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Groß Waldorf belegene, im Grundbuche von Groß Walddorf Blatt 41 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Ernst** und **Marie,** geborene **Schwank-Guenther**'schen Eheleute eingetragene Grundstück

**am 13. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Ackerland, auch steht ihm ein Antheil an Mühlen und dem Mühlenlande zu. Es hat einen Flächeninhalt von 6 ha 97 ar 30 qm; der Reinertrag beträgt 73 74/100 Thaler (Artikel 36 der Grundsteuermutterrolle, Parzellen 17, 18 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Groß Walddorf).

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 6. August 1902. (11420

**Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.**

### Bekanntmachung.

Das Ausroden des Strauchwerks im ehemaligen Festungsgraben am Stiftswinkel auf der Strecke zwischen der Schichaugasse und der Straße nach der Holmfähre vergeben wir in einem an Ort und Stelle bezw. im Restaurant des Herrn **A. Hintz,** Schichaugasse 6,

**am 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,**

anstehenden Termin an den Mindestfordernden. Jeder Bieter hat vor Abgabe seines Gebots eine Kaution von 100 Mark bei dem den Termin abhaltenden Beamten zu hinterlegen, diese Kautionen werden am Schluß des Termins sämmtlichen Bietern ausschließlich des Mindestfordernden zurückgegeben.

Die Bedingungen für die Vergebung der Arbeit werden den zum Termin erschienenen Unternehmern an Ort und Stelle bekannt gegeben und sind von denselben zum Zeichen der Anerkennung durch Namensunterschrift zu vollziehen.

Danzig, den 8. September 1902. (12915

**Der Magistrat.**

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ohra, Schönfelderweg Nr. 21 belegene, im Grundbuche von Ohra, Blatt 415, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Zimmerpolier **Hermann** und **Auguste** geb. **Beck-Felski**'schen Eheleute eingetragene Gebäude-Grundstück

**am 7. November 1902, Vormittags 10 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause mit Hofraum; seine Größe beträgt 1 ar 62 qm, der jährliche Nutzungswerth 1048 Mk. (Art. 482 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 20 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle $\frac{1325}{894}$ des Kartenblatts 2 der Gemarkung Ohra.)

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (12919

Danzig, den 4. September 1902.

**Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.**

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Richard Schilling** in Danzig, Brandgasse Nr. 12, welcher unter der Firma **Richard Schilling** in Danzig, Hopfengasse Nr. 103, eine Buchdruckerei und Papierwaarenhandlung betreibt, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 3. September 1902. (12921

**Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.**

# Bank-Hypotheken

zu günstigen Bedingungen, auch für Langfuhr, beschafft

**John Philipp,**

Hypotheken-Bank-Geschäft,
Brodbänkengasse 14. Telephon 919. (12671

# Chambre garnie I. Ranges

Inh.: **Th. Hinz**

Königsberg i. Pr., Klapperwiese 1a, part.,

in der nächsten Nähe des Ost- und Südbahnhofs. Elektrische Bahnverbindung nach allen Stadttheilen.
**Solide Preise.** (11322

## Familien-Nachrichten

Am 8. d. Mts. Abends 7½ Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Büchsenmacher

**Robert Sperber**

im 45. Lebensjahre. Dieses zeigen um stilles Beileid bittend tiefbetrübt an

Danzig, den 10. September 1902.

*Die trauernden Hinterbliebenen.*

Die Beerdigung findet Freitag, Abends 5½ Uhr von der Leichenhalle des Diakonissen-Krankenhauses nach dem St. Barbara-Kirchhof statt.

---

Am 8. Septbr. Morgens verschied sanft meine liebe Schwester

**Bertha Hohnbach**

in Pr. Stargard. Dieses zeigt tiefbetrübt an
Antonie Hohnbach.

---

**Statt besonderer Meldung**

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, allen Verwandten u. Freunden anzuzeigen, daß in der Nacht vom 7. zum 8. d. M. in Folge Unglücksfalls mein inniggeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin, der Schuhmachergeselle

**Hermann Ohl**

in seinem 28. Lebensjahre verstorben ist.

Ohra, 9. Sept. 1902.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. Sept., 4 Uhr Nachm. in Altschottland statt.

---

Die glückliche Geburt eines strammen

**Jungen**

zeigen hocherfreut an.

**Max Dorow**
Magistr.-Bureauassistent
und Frau Margarethe
geb Handrück.

## Auctionen

**Auktion.**

Im Auftrage der Königlichen Gerichtskasse werde ich am **12. d. M., Vormittags 11 Uhr,** auf dem 2. Hofe des Gerichtsgebäudes, Pfefferstadt, die nachbenannten Gegenstände gegen Baarzahlung versteigern:

4 Taschenuhren, 1 silb. Damenuhr mit Kette und Medaillon, 1 Gewehr, 4 Ringe.

Danzig, den 10. Sept. 1902.

**Quolke,**
Hilfsgerichtsvollzieher.

---

**Auktion Paradiesgasse 4.**

**Donnerstag, den 11. Sept., Vorm. 11 Uhr,** werde ich daselbst im Wege d. Zwangsvollstreckung

**150 Flaschen Wein, Cognac, Rum** rc.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

**Neumann,** (12967
Gerichtsvollzieher in Danzig.

---

**Oeffentliche Zwangsversteigerung**

**Am Donnerstag, den 11. d. M., Vorm. 11 Uhr,** werde ich hier im Auktionslokale **Tischlergasse No. 49** verschiedene **alte Möbel,** als:

**1 Schreibspind, 1 Nähtisch, 4 Stühle, 1 Spiegel, 2 Bettgestelle, 1 Kleiderständer** rc.

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (12952

**Gast,**
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Altst. Graben 32, 2.

---

**Auktion.**

Donnerstag, den 11. d. M. u. nöthigenfalls Freitag, den 12. d. M., werde ich im Auftrage Häkergasse 6 meistbietend verk. **1 Posten gute Schuhe, eleg. Kleiderbesätze, Stoffe, Unterröcke, Tischdecken, Kindermützen, Stöcke, Uhren, Kett., Cigarren** rc. **Julius Cohn.** Fremde Gegenstände aller Art werden zum Mitverkauf jederz. dortselbst angenomm. Gleichzeit. empfehle mich z. Abhaltung von Auktionen unt. kulantest. Beding.

---

Sonntag, den 21. Nachm. 3 Uhr

**Auktion**

des nahe am Walde gelegenen Grundstückes mit Garterland wegen Erbschaftsregulierung an den Meistbietenden. (6360b

**Plinski,**
Heubude, Seestraße Nr. 7.

---

**Freiwilliger Verkauf**

**Hundegasse 52, 1. Etg.**

Donnerstag, den 11., Vormittags 10—12 Uhr, werde ich nachstehendes:

1 elegant. nußb. Speisebuffet, 1 Servirtisch, 1 nußb. Kleiderschrank, 2 dito Vertikows, 2 Trumeaux, 2 Pfeilerspiegel mit Konsolen, 2 Paradebetten, 1 elegante Plüschgarnitur, Rohrlehnstühle, Salontisch, 6 Wiener Stühle, 1 Waschtoilette und 2 Nachttische mit Marm., 1 Speisetisch, 1 Schlafsopha in Plüsch, 1 Teppich und vieles Andere.

## Pensionsgesuch

Geb. anst. D. f. z. 15. Sept. i. Zoppot g. Pens. f. 40 M mon. Off. Zo. 100 an d. Fil. d. Bl. Zoppot, Seestr. 27.

## Kaufgesuche

Gut erhaltener leichter

**Landauer**

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe unt. 12828 an die Exp. d. Bl. (12828

**Milch** sucht Kroschel's Molkerei, Paradiesgasse 6 a. (60495

**Haare,** ausgek. u. abgeschnittene kauft **Herrmann Korsch,** Damen-Friseur, Röpergasse 24. (12246

**M. Bruckstein's Antiquariat,**
Milchkannengasse 18,
sucht stets: (12570
**alte Oelgemälde, Schabkunstblätter und Farbenstiche.**

**20—30 Ltr. Abendmilch** v. gl. od. sp. ges. Schäferei 4a. (62826

**Haare** werden zu den höchsten Preisen gekauft Ketterhagergasse 1, Friseurgesch. (62806

Getragene Kleider und Fußzeug werden zu kaufen gesucht. Off. unt. M 163 an d. Exp. (62306

**Milch** (12831 suche dauernd b. prompt. Zahl. Offerten unt. M 162 an die Exp.

**Haare** kauft stets **Kleefeld,** Altstädt. Graben 106. (63276

G. erh. Kachelofen k. Stadtgr. 7, p.

**2 Schaufenster,**
ca. 200:125 cm groß, oder ein Fenster 200:150 cm groß, für alt zu kaufen gesucht. **Th. Fox, Oliva.**

Ein gut erhaltener Eck- oder Küchenschrank zu kaufen gesucht. Off. unt. M 280 an d. Exp. d. Bl.

Gr. Badewanne od. Wellenbadw. zu kauf. gesucht. Off. m. Preisang. unt. M 312 an die Exped. d. Bl.

**Salon- resp. Zimmer-Einrichtung gesucht.**
Offerten mit Preis unter S. 100 postlagernd Elbing erb.

2 größere Tische, z. Bureau p., zu kaufen ges. Pfefferstadt 50, 2.

**Makulatur** wird gekauft Altstädt. Graben 75.

Kachelofen u. Sparherd zu kaufen gesucht Jungferng. 6.

Alte Hrn.- u. Damenkleider w. stets gekauft Näthlerg. 9, 1. (63996

Dame sucht vom Oktober eine Kommandite oder Filiale zu übernehmen. Kaution vorhand. Off. unt. M 295 an d. Exp. d. Bl.

Haare kauft zu den höchst. Preis. **A. Yorks,** Friseur, Aschbrücke.

**Großer eiserner Ofen** zu kauf. ges. Off. u. M 326 a. d. Exp.

---

**Freiwillige Mobiliar-Auktion**
**Heumarkt No. 4.**

Freitag, 12. September, Vormittags von 10½ Uhr ab, versteigere ich daselbst: 2 Paradebettgestelle, 2 mod. Plüschgarnituren (Sopha, 2 Fauteuils), 1 Schlafsopha, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 12 Stühle mit Rohrlehnen, 1 mah. Waschtisch, komplett. 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 1 Speiseausziehtisch, 1 mahag. Vertikow, 1 Rittersopha, Pfeilerspiegel, 2 Oelgemälde, Nachttische, Regulateure, Waschtisch mit Marmorplatte, Sophatisch, Kammerdiener, 1 nußb. Bücherschrank, 2 Teppiche, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mahag. Damen-Schreibtisch, 2 nußb. Trumeauxspiegel, 1 Ruhebett, 1 achteck. Salontisch, 1 mahag. Buffet mit Marmorplatte, 1 großen Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 zweiräd. Handwagen, gelb gestrichen, 26 Fach neue Fenstern, div. anderes. (64166

Die gekauften Möbel können bis Oktober stehen bleiben.
**Neumann,** Gerichtsvollzieher in Danzig.

---

Militärkleid., Treffen, Säbel u. Fischbein w. gek. Breitgasse 110.

Ein kleiner, sehr leichter Kastenwagen auf Federn und desgl. Spazierwagen zu kaufen gesucht. Beide Einspänner. Offert. mit Preis unter **H. K.** postlagernd Rambeltsch bei Hohenstein Westpr. erbeten.

**2 eiserne Oefen** für alt zu kaufen gesucht. Neufahrw., Saspersstr. 57. (63736

## Pachtgesuch

Materialw.-Gesch. z. pacht. ges. Offerten unt. M 300 an die Exp.

## Grundstücks-Verkehr

**Wer** (12956

ohne Vorschußzahlung sein Grundstück od. Geschäft günstig verkaufen will, wer Hypotheken sucht, wende sich an **P. Wachholz,** Elbing, Inn. Mühlendamm 16, 1 Eg. Pfefferstr., Vm. 10—1 Uhr.

Zwecks Hausverkaufs suche mit einem kundigen Agenten sofort in Verbindung zu tret. Offerten unt. M 319 an die Exp.

## Verkauf.

**Einfamilienhaus**

in Oliva, herrschaftlich eingerichtet, als Ruhesitz, Pensionat und zu jedem Geschäft passend sehr billig zu verkaufen. Offrt. unt. M 120 an die Exped. (61836

---

**See-Verkauf**

Der ca. 340 Morgen grosse, fischreiche **Peterkauer See** zwischen d. Städten Rosenberg u. Dt. Eylau Westpr. gelegen, ist mit ca. 8 Mrg. Acker u. Wiesen, rentabl. Rohrnutz., bei einer Anzahlung von 10000 Mk. zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt die (12678m
**Geschäftsstelle für die Landbank Bromberg, Bahnhofstrasse No. 44.**

---

Ich beabs. mein **Grundstück** Ohra-Niederfeld Nr. 56 sofort zu verkaufen. Selbiges ist sehr passend zur Gärtnerei. (61466
**Johann Schönegge.**

**Hausgrundstück,** für Tischler od. Stellm. pass., zu vk. Off. unt. M 248 an d. Exp. (63136

Geschäftsh. 7½% verz. b. 5000 M Anz. z. vk. Off. u. M 187 Exp. (62265

Ein Restaurations-Grundstück m. Mittelw. u. gr. Garten a. pass. f. Fleischer u. Materialgeschäft zu verkauf. Off. u. M 282 a. d. Exp.

**Zinshäuser und Geschäftshäuser**
empfiehlt
**A. Jasniewski,**
Grüner Weg 2.

Villa in Heubude mit Stall, Arbeiterh., gr. Obstgarten u. etw. Ackerland. Off. unt. M 343. (64086

**Landwirthe, Kaufleute**
könn. ein herrl. Stadtgrundstück spottbillig, aber sofort, bei mir kaufen. Auch suche sofort **zwei kautionsfähige Chefs** für meine Bureaux. Ausbildung gratis bei B.-Direktor **Hein,** Danzig. (12966

**Geschäftshaus**
auf den Dämmen, sehr werthvolles Objekt, bester Bauzustand, preiswerth zu verk. Offerten unter M 340 an die Exped. d. Bl.

**Kleines Haus**
z. Selbstbewohnen, best. a. Laden, Wohnung v. 5 Zimm. Feuerungsanlage u. viel Nebengelaß, in lebhafter Stadtgegend, p. 1. Okt. cr. zu verkaufen oder vermiethen. Off. u. M 327 an die Exp. (63806

**Ein Grundstück,**
Schidlitz, Schellingsfelde, Oberstraße gelegen (Ecke) ist wegen Todesfalls mit 12½% verzinsl. zu verkaufen. Näheres Steindamm 2, parterre. (64096

Grundstück, neu, Wohng. v. 21 b. 25 Mk., Miethe 4786 Mk., reiner Uebersch. 2136 Mk. zu vk. Ag. verb. Offert. unt. M 347 Exped. (64076

Paradiesgasse klein. Geschäftsgrundstück mit Werkstatt und Feuerstelle, zu jedem Geschäft passend, anderer Unternehmg. halber zu verkaufen. Offerten unter M 329 an die Expedition.

**Gut. Grundstück**
**beste Lage, Heilige Geistgasse, mit Mittelwohnungen, über 7% verzinslich, bei nur 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch**
**A. Ruibat,**
**Heilige Geistgasse 84.**

## Ankauf.

Suche zu kaufen im Centrum von Danzig ein **Grundstück,** möglichst ohne Läden. Offert. unter M 352 an die Exp. d. Bl.

Gutes Grundstück ohne Laden m. 4000 Mk. Anzahl. zu kauf. ges. Offerten unt. M 297 an die Exp.

## Verkäufe

**Feder-, Wasch- und Färbeanstalt** mit guter Kundschaft ist fortzugshalber zu verkaufen. Offert unt. M 158 an d. Exp. d. Bl. (62346

**Meierei** zu verk. Vermittl. ges. Offert. unter M 298 an die Exp.

Kolonialwaaren-Geschäft, gute Brodstelle, sich. Exist., gr. Untern. halb. b. 2000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unt. M 358 an d. Exp. d. Bl.

J. Jagdhunde z. vk. Altst. Grab. 63

**2 Raçehunde**
zu verkaufen Neufahrwasser, Bergstr. 11a. (12924

**Bernhardiner,** Begleithund, selt. schön. starkes Thier, zu verkf. Off. u. M 296 an die Exp.

Jg. Hund b. z. vk. Breitg. 84, pt. h.

**Wachsamer Hund** zu verkaufen Holzraum 3.

**Junger Graupapagei,** gut sprechend, fortzugshalb. zu verkaufen Olivaerthor 8, 1 Tr.

Eine hochtragende Sau ist bill. zu verk. im Zeller'schen Hause Silberhammer, bei Hochstrieß.

Tauben bill. z. vk. Häkergasse 60, 1.

**2 Pferde**
zu verkaufen. Näh. im Komtoir Brodbänkengasse Nr. 39.

J. br. Dachsh. verk. Hl. Geist. 128, 1

**Mehrere Hundert prima** (12946
**fette Schweine**
(ca. 3 Zentner schwer) stehen z. Verkauf z. succ. Abnahme bei
**J. Diethelm,**
Güldenboden Wpr.

**Hübscher Wolfsspitz**
zu verkaufen Adler-Apotheke, Langfuhr. (12949

---

Ein hiesiges, älteres
**Möbelgeschäft**
das mit seinen großen Vorräthen zur bevorstehenden
**Herbstsaison**
räumen will, giebt Beamt. und Handwerkern
**ganze Aussteuern sowie einzel. Möbel**
auf
**Theilzahlung**
unt. günstigsten Zahlungsbedingungen. Die Firma verbürgt sich für Lieferung nur tadelloser Waare und leistet die weitgehendste Garantie. Preise nicht höher als bei sofortiger Baarzahlung. Offert. unt. M 338 an die Exped. d. Bl.

---

Verhältnißh. sof. z. vk. 1 gew. gut., m. Plüschgarnit. 110, 1 Kl.-Schr., 1 Vertik., 1 Salonsophat., 1 sehr g. Plüschs. 42, 1 Pfeilersp., 1 breit., dunkl. birk. Bettgest. m. Matr. 33, 1 Tr.-Sp. m. Stufe, 45, 1 hocheleg. Paradebettgest. m. Matr., 6 einf. 6 f. Stühl., 1 g. Ripss. 25, Küchensch. u. Tisch, Waschtoil, a. f. n., gekauft. Sachen könn. bis z. 1. stehen bleib. Händler verb. Frauengasse 9, 1.

**Extra-Uniform** (Fuß-Artill.), bill. zu verk. Abegggasse 10b, 1 Tr.

Seid. Kleid, schat. S., Mittelfigur, schw. Kutschermantel m. Kragen zu vk. Langgarten 104, Hof, Th. 27.

Braun. Kostüm m. Hut u. grauer Damenumh. z. vk. Sandgr. 47, 1, r.

**Fast neuer schwarzer Anzug,** kleinere Figur, ist billig zu verkaufen Langgrt. Wall 1, **Machnitt.**

Kl. Musikw., 15 Pl., 3 W. Stühle, Kindertisch b. z. v. Kohlenm. 13, 3.

**Pianino,** hocheleg., sof. bill. zu verk. Lastadie 22, pt.

Ein Tafel-Klavier ist billig zu verk. Bastion Aussprung 9, prt.

**Fortzugshalber**
Langgasse 20, 2. Etg., ein groß. fast neuer Konzert-Flügel von **Duysen-Berlin,** ein älterer Konzert-Flügel v. **Schiedmayer-**Stuttgart preiswerth zu verkaufen. 10—4 Uhr. (63646

**Pianinos** w. Erbregulir. zu verk. 1. Damm 18, pt. (12235

**Nussb., birk. Möbel für Brautleute,** Plüschgarnitur 115, Bettgestelle, Stühle, Trum., Tische, Wascht., Küchnglasschr., Schlafs., Plschs. b. zu vk. Langg. 16, 1. (61636

2 pers. Bettgestelle n. Bett., versch. and. Betten, pass. z. Aussteuer, zu vk. Brodbänkengasse 38, 2. (92476

**2 Stand prächtige Betten,** pass. für Brautleute, Stand 40 Mk., einzelne Betten billig zu verkaufen Langgasse 16, 1. (61626

**Selbstgefertigte** Plüschgarnit., Soph., Schlafsoph. in Pl. u. Rips, birk. Par.- u. Stabbettgst., Matr., Chais. b. z. v. Vrst. Grb. 17, 1. (61616

Schrank, Vertikow m. Schnitz., kl. Plüschsph., birk. Paradebttgst., gr. Speiset. b. z. v. Brodbänkeng. 38, 2. (62486

Neues nußb. Taschens., kl. Ripss., mahag. Sopha 23, Chaisel. 25 Mk. zu verk. Melzerg. 1, part. (63326

2 große und ein kleines **Bettgestell** billig zu verk. Weidengasse 60, 2.

1 altmod. Kleiderschrank, 1 Waschtisch b. z. vk. Hinterg. 10, pt.

Neues Bettgestell mit Federmtr. billig zu verk. Rammbau 46, 1 Tr.

**Alte Sachen** als: Spiegel, oval, Fußbänke, Reißschiene, kl. Reißbrett, 40 cm groß, Stickrähmchen u. Franzengestell billig zu verkaufen **Heil. Geistgasse 123, 3.**

Sopha u. Kindertisch mit Bank zu verk. Brodbänkengasse 35, 3.

---

Bettstelle, alte Kleider zu verk. Pfefferstadt 73, p., r., Vrm. 10-12.

1 mah. Plüschsopha (braun), ein mah. Sophatisch ist Fortzugsh. bill. zu vk. Hopfeng. 95, 3. letzte Th.

Fortzgsh. Möb., Haus- u. Küchengeräth sof. z. v. Fleischerg. 60a, 3, r.

Eleg. Plüschgarnitur, Sophatisch, nußb. Kleiderschr., Vertik., Rohrlehnstühle zu vk. 3. Damm 13, 1.

Sopha, Sophatisch, 3 Spiegel billig zu verk. Schmiedegasse 18, 1.

**Feine neue nussb. Einrichtung** für mehrere Zimmer, mit eleg. Plüschgarnitur zu verk. Breitgasse 19-20, 1., r. Von 10-4 zu beseh.

Erbschaftshalber **Möbel** zu verkaufen Karmelitergasse 4, pt.

2 zerlegb. Bodenschr. Stck. 8 und 14 Mk. zu vrk. Altst. Grab. 38, pt.

Betten spottb. z. vk. Vrst. Grb. 30, 1 (64116

G. Betten, gr. mah. Ausziehtisch, f. n. Diplom.-Schreibtisch, nußb., sofort zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 47 a, 2, l. (63826

**Möbel**
aller Arten, in fichten, birk., nußb., meist selbstgearb., sowie Polsterwaaren in allen Gattungen, passend für Brautleute, zu Aussteuern, sehr billig zu verk. Brodbänkengasse 38, part. (64026

Weg. Fortz. oval. Sophat., Sorgstuhl, Bilder, dtw. Hrn.-Kleid. bill. Langfuhr, Eschenweg 6, 1, lks.

**Diverse fast neue Möbel**
weg. Fortz. preisw. zu vrk.
Jungstädt. Gasse 3, pt. lks.

**Umzugshalber**
Neufahrwass., Schleusenstr. 13b, zu verk. 1 Sopha, 1 Bettgestell mit Matratze, 1 eis. Feldbettgestell und 1 Kommode. (64036

**2 eichene Paradebettgestelle,**
1 fast neuer Sophatisch, 4 feine Salonstühle, 1 bequem. Sorgstuhl sind preiswerth zu verkaufen Langgarter Wall 9, 3 Trp., 2. Eingang. Besichtig. Vorm. 10 bis 1 Uhr. (62066

Einth. gestr. Kleidersp. Kommode rc. Melzerg. 10, 2 Tr. zu verkaufen

1 gr., nußb. Kleiderschrank f. neu, e. Plüschsopha vrk. **Potreck,** Goldschmiedegasse 28, 1 Trp.

1 mah. Pfeilersp. mit Kons., 1 kl. h. Glasschr., 1 brk. pol. Ausziehbttg., birk. Kinderausziehb., 1 eich. gestr. Bankenb. Frauens. 8, 1, zu verk.

Altd. Plüschgarnitur, nußbaum, Vertik. b. z. vk. Brodbänkeng. 38, 2.

Ein Spiegel u. H.-Schreibt. b. z. verk. Baumgartscheg. 22, Gart.

Birk. Bettst. m. Sprungf.-Matr., fest und gut erhalt., bill. zu verk. Weidengasse 33, Hof, 1, Th. 16.

Ein altes **Sopha** und zwei **Bilder** sind billig zu verkauf. Am Spendhaus 2, Hof.

1 Ruhebett (Chaiselongue) sehr billig zu vk. Paradiesgasse 5, 2.

Ausz.-Kdrbgst. b. z. v. Hl. Gstg. 64, p

Verst. Kinderstuhl u. e. Schaukelstuhl sehr billig zu verkaufen Altstädtischer Graben 37, part.

Alter birkener Kleiderschrank, Waschtisch, Sophatisch, Spiegel u. a. billig zu vk. Tobiasgasse 28, 1.

**Eisernes Bettgestell, Tafelwaage Rothweinflaschen, Petroleumpumpe sowie diverse Geschäftsutensilien z. verk. Altst. Graben 85.**

Gr. 2th. Küchenschr., a. a. Waarenschrank zu g., Tischlerg. 44, 2, zu v.

Sophas, Bettgestelle billig zu verkauf. Dienergasse 10, part.

Frtzh. spb. Bettgest. a 10 M, Spieg. m. Spd., Zkbw. St. Poggenpf. 20, 2

Wegen Fortzg. aus Danzig sind Möbel zu verk., Plüschgarnitur, Teppich, Sopha, Bettgestell ohn. Federbd., Küchenglasschr. Hint. Lazareth, am Holzraum 6, 1, r.

1 eis. Bettgestell, 1 Petroleumkocher, 1 klein. Kochofen billig zu verkaufen Breitgasse 123, 3.

1 Sopha b. z. vk. Breitgasse 123, 3.

**Gesundes, gesiebtes Pferdehäcksel,**
per Zentner 2,30 Mk., verkauft
**Hermann Knuth,**
Langfuhr, Hauptstr. 103. (61716

**Für Maler!**
**Mannequin,** männl., lebensgr., zu verk. Oliva, Markt, Hotel Karlsberg. Besichtigung Nachm. (61306

**Spitzbalgen** zu verkauf. Langgarten 11, Hof. (62626

**Kinderwagen**
verkauft wegen Umzugs zu herabgesetzten Preisen (12813
**Bernstein & Co.**
1. Damm 22/23.

Regal, p. f. Schuhm., kl. Tisch, Eß.-Sp., Bettr. b. zu vk. Rammbau 45, 2

Ein fast neues
**Fahrrad**
und ein gut erhaltener **Gehpelz** sind billig zu verkaufen **Fleischergasse 60a, 1 Trepp.**

**Vogelgebauer,**
lang 70, br. 34, hoch 61 cm, bll. zu vk. Langfuhr, Eschenweg 2, pt., lks.

**Gut erhaltenes Buffet**
zu verkaufen. Besichtigung von 11-1 Uhr Breitgasse 128 u. 129, 2.

**Vorzügl. Petroleum-Heizofen**
ganz b. z. v. Schmiedegasse 8, 1, v.

Eine Millionen-Blitzlampe ist preisw. zu verk. Weidengasse 10.

Eiserner Weinschrank für 200 Flaschen zu verk. Heumarkt 5.

Ein Pfandschein über eine goldene Damenuhr, 14 kar., ganz billig zu vk. 8 Mk. darauf gel. u. f. 1 Jahr Zins. Off. u. M 302 a. d. E.

Stillwrtb. z. v. Gr. Schwlbg. 23, 2l.

---

Brennholz vom Bau zu verk. Jungferngasse 6.

1 Diplom.-Schreibtisch, gut erh., bill. zu verk. Heil. Geistg. 25, pt.

**Tische,**
neue, dunkel polirt, billig zu verkaufen **Jakobsneugasse 6,** Tischlerei, Hof.

Antik. Kachelof. z. v. Stadtgrab. 7.

Haus- u. Küchengeräthe billig zu verk. Brunshöferweg 27, 3. (63466

1 gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Schichau-Kolonie Nr. 4.

Fast neues Fahrrad billig zu vk. St. Katharinen-Kirchhof Nr. 3.

Bodenschr. z. v. Ankerschmdg. 4, 1.

**Tafelwaage u. Gewichte**
zu verk. Vorst. Graben 9, **Reitz.**

**Wegen Aufgabe des Geschäfts werden Paradiesgasse 14**
die noch vorhandenen **Kolonialwaaren,** sowie diverse Branntweine, Rums, Cognac, Flasch., Gläser, Regale, Tische, Stühle, 1 Regulator, 1 Billard, 1 Tafelwaage nebst Gewicht., 1 Dezimalwaage und Gewichte, 3 schöne Ladenlampen mit Prismen, Schaufensterlampen, leere Kist., leere Fässer, 22 gute Gurken-Einmachfässer rc. rc. billig verkauft, worauf besonders die Herren Wiederverkäufer aufmerksam gemacht werd. (63936

Eine Whel.-Wils.-Nähmaschine ganz billig zu verk. Besicht. nur Vormitt. Heil. Geistgasse 141, 1.

Herren-Schreibtisch zu verkauf. Langfuhr, Johannisthal 9, 1, r.

**Fahrrad** u. Fahrrad-Anzug ganz billig zu vrk. **Tobiasgasse Nr. 12, 2 Tr.**

Kaffee-Waschservice, Küchenrhm nebst Tönnch. u. n. div. Küchngesch. fortzh. b. z. vk. Poggenpf. 24/25, 4. E

Schreibtisch, eleg. Servante, mahag. Vertik., Tisch u. Sopha, Chaiselongue, Stühle zu verk. **Milchkannengasse 14.** (63696

1 antiker eiserner Geldkasten u. 1 schmiedeeiserne Kopirpresse sind zu vrk. Brodbänkeng. 14, 1.

Umzugsh. zu verk.: gr. Bronzekronleuchter für 20 Lichte, eleg. Konzert-Flügel, Klaviersessel, Sophatisch, Servirt., Portieren, Stühle, Spiegel, Bilder u. a. m. billig zu verk. Breitgasse 111, 2.

Eine Fullkapalme und ein Soxhletapparat billig zu verk. Mottlauergasse 10/11, pt. l. (63976

**Eine Kontrollkasse,**
fast neu, billig zu verkaufen Häkergasse 50, Hof.

**Fahrrad,** Halbrenner, Columbia, billig zu verkaufen Poggenpfuhl 2, 2. 1-3 U. Mittags. (63956

**Fast neues Schmiede-Handwerkszeug** krankheitshalber verk. **Dombrowski,** Gostomie b. Lubianen. (63906

## Wohnungsgesuche

Wohn. v. St., Kab., K., z. 15. Sept. ges. Off. unt. M 284 an die Exp.

**In Langfuhr**
sucht eine Modistin kl. Wohnung per 1. Januar od. früher in der Hauptstr. od. deren Nähe. Off. m. Preisang. u. Angabe der Lage u. Größe unt. M 176 an d. Exp. d. Bl.

Leere Stube u. Kammer, Nähe Tobiasgasse, Preis 12 Mk., zum 1. Oktbr. gesucht. Off. u. M 317.

Gesucht von zwei ält. Damen zum 1. Oktober oder 1. Novbr. Wohnung von 2 Zimmern, Kab. Zubehör und Garteneintritt, Schwarzes Meer, Sandgrube, oder Kaninchenberg. Offerten unter M 344 an die Exp. d. Bl.

**Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern**
resp. 2 Zimmern u. 1 Cab., Entree, Badestube, Küche, Mädchenz. rc. part. oder 1 kleine Treppe, in der Nähe der Passage, Okt. od. Jan. Off. u. M 505 an die Exp. (63586

In Ohra wird eine Wohnung von 2—3 Stuben n. Zubeh., wenn möglich mit einem Garten, zum 1. Oktober gesucht.
Offerten mit Preisang. zu richten an Lehrer **Koneffke-Lehmberg, bei Kgl. Boschpol.** (12948

## Zimmergesuche

Aelterer Herr sucht z. 1. Okt. ein heizb. kl. Stübchen od. Kab. auf d. Altstadt bei ruh. Leuten. Offert. unter M 278 an die Exp. d. Bl.

**Garçon-Wohnung**
von 2-3 Zimmern (evtl. unmöbl.), zum 1. Oktober in der Rechtstadt gesucht. Offert. m. Preisangabe unter M 311 an die Exped. d. Bl.

Einzelner Herr wünscht **2 leere Zimmer** von anständ. Familie abzumiethen. Mitte der Stadt bevorzugt. Off. u. M 305 an d. E.

Geschäftsfräulein sucht gut möbl. Zimmer. Offerten mit Preisang. unt. M 304 an d. Exp.

Wittwe sucht heizbar. separates Cabinet Altstadt, zum 1. Oktober. Off. u. M 283 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Einf. möbl. kl. Zim. w. v. e. Wittwe m. 3jähr. Kind bill. zu mieth. ges. Off. m. Preis u. M 306 a. d. Exp. erb.

Gebildeter Kaufmann sucht zum 1. Oktober ein separat möblirtes Zimmer in der Nähe des Langen Marktes. Offert. mit Preisang. unt. M 294 a. d. Exp. d. Bl. erbet.

**Ein anständ. jung. Mann**
sucht ein kleines Kabinet, eventl. Stube, Nähe der Kaiserl. Werft. Offerten unt. M 325 an die Exp.

Jg. Dame sucht klein. möblirtes Stübch. mit Pension, N. Faulgr. Off. m. Pr. u. M 359 an die Exp.

---

In anständigem Hause, Nähe Jakobsthor, werden von einz. Herrn **2 leere,** womöglich in sich abgeschlossene (12933
**Zimmer gesucht.**
Offerten unt. M 402 an die Exp.

## Wohnungen

### Innere Stadt

Melzergasse 17, 3, freundliche Wohnung zu vermieth. (63556

**Karpfenseigen 10** Part.-Wohnung m. eigener Thür für 26 Mk. zu verm. Daselbst i. eine Kellerwohnung f. 13 Mk. zu vm.

Wohnung v. 2 Z., Kch., Zub. Sandgrube, Heumarkt a. d. Prom., 4. Et., an nur sehr anst. Miether zu vermieth. N. Sandgrube 28 beim Friseur, von 11—1 Uhr.

**Wohnung, 1. Etage,**
4 Z., Balk., gr. Entr., Küche, Mädchenst., Kell., Waschk. u. Tckb. z. v. Burgst. 19a (63496

Breitgasse 116, 3 Tr., 2 Zimm. u. Zub. f. 26 Mk. z. 1. Okt. zu verm.

**Pfefferstadt 71,**
Ecke Karrengasse, Nähe d. Hauptbahnhofs, 4 Trepp., 4 Zimmer, Mädchenk., Speisek., Bad, Gas, sofort od. 1. Oktober zu verm. Näheres Hinterm Lazareth 6, parterre, bei **Hoffmann.** (63846

**Wohnung**
3 Zim. mit Balkon u. allem Zubeh. 1. Etg., Aussicht a. d. Parkanlage, preisw. p. 1. Okt. zu vrm. Dieselbe wird vorher nach Wunsch neu dekorirt. Näh. daselbst um d. Ecke, **Holzschneideg. 2** im Geschäft.

Wohnung, 2 Stub., Küche, Zubeh. f. 20 Mk. an respekt. kinderl. Einw. z. v. Kl. Krämerg. 1, 1 v. 10-11 Vm.

Schmiedegasse 7, anst. Hofwohn., 2 Stub., Küche, Kell. an kl. Familie od. an 2 Dam. zu vm. N. Vorderh. 3.

Altst. Graben 12-13 Wohn. f. 36 M.

Tischlergasse 44 Hof mit Einfahrt nebst Wohnung, pass. für Holz- u. Kohleng., Prod.-Händler rc., per 1. Okt. zu verm. Näh. Breitgasse 107 im Laden von 12—2 Uhr.

1. Priestergasse 2 kl. Wohn. zu verm. Näh. Melzergasse 10, 2.

Tischlergasse 3-5, frdl. Wohn. v. 2 Stub., Entr., Küche, Kell., Bod. bill. zu vm. Zu erfr. b. Majewski.

Langgarten 12 ist e. frdl. Wohn., 2 Zimm. u. Zb. v. 1. Okt. zu v. (63986

**Ziegengasse 2,** freundl. helle Wohnung von 2 Stuben, Kabinet u. Zubeh. von Oktober zu verm. (63626

**Jopengasse 6** ist d. 1. Etage, best. a. 4 Zimm., reichl. Zubehör, 1. Okt. zu vermiethen **St. Schimanski.**

Kl. frdl. Hofwohn., Stube, Küche Bd. 1. Okt. z. v. Gr. Berggasse 4, 2.

Poggenpfuhl 66, h. frdl. Wohn., Stube, Cab. zu verm. Näh. 1. Et.

Röpergasse sind Wohng. für 19, 18, 13,50 M Okt. z. v. N. Hundg. 45, 1

**Pfefferstadt 4, hochpart.**
4 helle Zimmer, helle Küche, Zubehör zum Oktober zu verm.

**Billig** ist umständehalb. eine Wohn. von 2 Zimmer, Cabinet, Mädchenstube u. reichl. Zub. zu vm. Holzmarkt 7. (63866

**2 Zimmer, 2 Cabin., Entree, gr. helle Küche, Zubehör zu** verm. Hl. Geistgasse 59, 1. (63896

**Eine Wohnung** von drei klein. Zimmern u. Küche Breitgasse 38, z. 1. Okt. zu verm. Prs. 400 M. Zu besehen von 9-11 Uhr Vorm. Näh. das. im Lad. (63886

Ein leeres Vorderzimm., 1. Etg., ist Breitgasse 5 zu vermiethen. Näh. Breitgasse 6, im Laden.

**Poggenpfuhl Nr. 1**
eine Wohnung 3 Zimm., Kab. rc. preiswerth vom 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 2. Et. (63926

1 leeres Zimmer, Nebengl. u. Bd. zu verm. Schmiedegasse 18, 2 Tr.

**Brabank 8**
herrschaftl. Wohnung, 4 Stub., viel Zub., Garten, p. 1. Okt. zu vm. Näh. das. b. **Monchau.** (63836

2 Zimm., h. Küche, Zub., 21 Mk. bei Fr. **Kulling,** Bischofsberg 5.

Gr. Untergelegenheit mit gr. Hof, pass. f. Maler u. Klempn., 1. Okt. zu v. Weißm.-Kircheng. 3, 1.

**Rittergasse 21,** kleine Wohnung für 8 Mk. zu vm. (63766

**Junkergasse 2**
herrschaftl. Wohn., 3 Zimm., gr. Entr., helle Küche, Mädchenst. u. all. Zub. für 540 Mk. p. Anno, per 1. Okt. zu vrm. Näh. Breitg. 128/29 Komtoir **Lichtenfeld.** (64126

Engl. Damm 11, 2, St., Kab., Zub., neu renovirt, zu verm. Näheres beim Vizewirth, Hof, part., und Hundeg. 32, 1, **Abraham.** (12973

**Schw. Meer 25** eine Parterre-Wohnung z. v. Prs. 30 Mk. (62096

**Milchkannengasse 11**
ist die **3 Tr.** geleg. Wohnung, best. aus 2 Stub., Kab., Entr., Küche, B., K., 1. Okt. zu vm. N. im Lad. (61966

**Eine Hinterwohnung,**
1. Etage, 3 kleine Zimmer, rchl. Zub. für d. Preis v. 360 Mk. per 1. Okt. zu vm. Heil. Geistgasse 3-4, **Bartel & Neufeldt.** (62126

Wohnung, 2 Zm., K., Entr., Zub. u. Garteneintr. zu verm. Petershagen h. der Kirche 12. (62106

**Kaninchenberg 5,** frdl. Wohn., 3-4 Zim. u. Zub. (480-550 M) gl. od. spät. zu v. Näh. 3 Tr. lks. (61656

Freundl. helle Vorderwohnung (4 Fenster Straßenfr.) Entree, Stube, großes Kab., große helle Küche, Bod., Kell., Waschküche, Trockenboden z. 1. Okt. für den Preis v. 22 M zu verm. Petershagen h. d. K. 20, 2. **Wohlgemuth.**

---

Zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. Pfefferstadt 73 per Oktbr. zu vm. Meld. beim Portier dort. (62996

Langgarten 55 f. Hofwohnungen zu verm. Näh. das. 3 Tr. (62876

**Holzmarkt 5, 2. Et.,**
4 Zimmer, Entree, Boden, Keller rc. für 1000 M vom 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Schmiedeg. 10, 1. (9641

Wohnung, Stube, Kab. u. Zub. zu verm. Näh. 1. Damm 12. (62756

Pt.-Wohn., 2 gr. Zim., Entr., Kch., gr. Stall, eig. Th., z. Plätt. o. z. Abvermieth. an Einjähr. geeign., z. 1. Okt. z. v. Am Stein 16. Näh. Rest.

Bischofsg. 12d, Woh. v. 3 Z., Cb., h. Kch., rchl. Zub. v. 1. Okt. z. v. (63786

Bischofsb. 7, umstdh., Whn. v. 2 Z., rchl. Zb. f. 25 M z. Okt. z. v. N. Lange (63776

Vorst. Grab. e. Stube, Kab., Küche z. vrm. N. Altst. Grab. 93, prt. links

Kl. Stube für 9 Mk. Breitg. z. vm. Näh. Altst. Graben 93, part. links.

**Olivaerthor 19 hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör billig zu vermiethen. Mix.** (64106

**Wohnung,** 3 Zimmer, Cab., Küche u. Zubeh. zu vermiethen Breitgasse Nr. 71. Besichtigung 10-12 Uhr. (62366

Mottlauerg. 1 Tr. herrsch. Whng., 5 Zm., Entr., Gart. u. Zub. Okt. zu vm. N. das. 14 pt., n. h. rchts. (62426

**Wohnung,** 2 Zimm., Küche und Zubehör **Breitgasse 71** zu vermiethen. Besichtigung 10-12 Uhr. (62356

**In meinem Neubau Am Holzraum No. 7,**
noch 1 frndl. Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Zub., für 420 M. inkl. elektr. Treppenbeleuchtung, Reinigung und Wasserzins zu vermieth. Näheres daselbst im Komt. b. **E. Scheffler.** (11022

**Wohnung für grosse Familie,**
7 Zimmer, Bad, Garten und viel Zubehör, für 1200 Mk. zu verm. Näh. Vorst. Grab. 67, Kmt. (12692

**Herrschaftliche Wohnung**
mit viel. Zubeh. für 400 Mk. jährl. zu v. Gartengasse 4, 2, lks. (61766

**5 Zimmer-Wohnung**
in modern. herrsch. Ausstattung, Bade- u. Mädchenst., Waschküche, Zubehör per Oktober zu verm. Steindamm 11. Näh. Nr. 8. (61806

**Stadtgraben 14, 4. Et.,**
hochh. 6 Zimm.-Woh., Badezim., Gas- u. elektr. Beleuchtung p. 1. Okt. z. vm. Pr. 1250 Mk. Näh. **Emil Scholle,** Gr. Wollwebrg. 8. (12508

**Eine bequeme Parterre-Wohnung**
Garten, Veranda, 4 Zimmer, Alkoven, Entree, Küche, Bad und sämmtlicher Zubehör ist umständehalber von Oktober billig zu vermiethen Köksche-gasse Nr. 5. (11503

**Wohnung**
von 2 gr. Zimm., Küche, Keller, Boden u. gemeinsch. Trockenbd. für 26 M. mon. per 1. Oktober Zapfengasse 9 zu verm. Näh. daselbst part. links. (12614

**Wohnung,** 4 Zimm., Hundegasse 62 vom 1. Okt. zu verm. Näheres Saal-Etage. (12709

**Für 15 Mk. 50 Pfg.** Stube, Kammer, Küche z. Okt. zu verm. Reitergasse 14. (12676

**2 Zimmer** und Zubehör zu vermieth. **Schichaugasse Nr. 18, parterre.** (60826

2 Zimmer, Kabinet, Küche, Entree und Zubehör, im Seitengebäude im herrsch. Hause, z. 1. Okt. zu vm. Näh. **Paradiesgasse 14, 3.** (11649

Langgarten 52 ist d. 1. Etg., 6 Z. rc. verstzgh. z. vm. Näh. 2 Tr. (59876

Stube, Küche per 1. Oktober zu vm. **Späle,** Mattenbuden 9. (12691

**Herrschaftl. Wohnung,**
4 Zimmer, Entree, Küche, Mädchenstube und Zubeh., per 1. Oktober zu verm. Näh. 4. Damm 13. (92416

**1. Damm 20**
sind 2 Wohnungen zu vermieth. Zu erfragen im Laden. (62276

Herrsch. Wohn. v. 2 gr. Zimmern, gr. Entr., Mädchenst., h. Kch., Zub. u. Garteneintr. f. 37 Mk. mon. zu vm. Schüsseld. 45, Zigr.-G. (12347

**Hundegasse 73,**
eine Wohnung, Stube, Kabin., Küche, Boden, 27 Mk., 2 Tr., an kinderl. Leute zu vermieth. Näh. daselbst im Laden. (11558

**Herrschaftl. Wohnung,**
7 Zimmer, reichl. Zubehör, **Kohlenmarkt 9,**
3. Et. p. Okt. z. v. N. Langgasse 44. (10415

Wohnung v. 2 Vorderzimm., gr. heller Küche, reichl. Zubehör zum 1. Oktober zu vm. Weidengasse 25. Preis 33 Mk. mtl. (63216

Lastadie 23, St., Cb., Zb. 1. Okt. z. v. (62026

Fleischerg. 8, 2, 4 St., Cab., Zub., 750 Mk. p. J. im Ganz. a. geth. z. v. (62036

**Frauengasse 23,**
hochpart. u. 2. Etage v. Oktober zu verm. Zu erfr. part. (61986

Hakelwerk 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. Oktober zu verm. (61926

Kürschnerg. 1, Woh. 500 M p. J. 1. Okt. z. v. Näh. i. Schuhg. (62016

Wohnung, 2 Zimm. u. Zub. Wohn., 1 Zimm. u. Zub., Okt zu vm. Sperlingsg. 8-10. **Möller** (59966

Eine recht gemüthl. Wohnung von 4 Zimm., Küche und Nebengelaß m. großem hübsch. Balkon u. Erker, f. jung. Ehep. pass., per 1. Okt. umständehalber zu verm. Pfefferstadt 76, 4, r. (6261

Woh. i. anst. Hause v. 2 u. 4 Zim. gr. Entr., Zub. f. 360 u. 450 M z. v. Näh. Sandgrube 53, pt. (6279

**7—8 Zimmer,** Bad, reichl. Zubeh., vollst. neu dekor., für 1500 M. Zubeh. ... (12667

**Brodbänkengasse 14, 2**

**Mottlauergasse 13.**

**Hundegasse**

**Wallplatz 11, 1,**

**Wohnungen**

**Langenmarkt 13, 3,**

**2 Wohnungen**

**Fleischerg. 56-59, 1 Tr.,**

**Kohlenmarkt 35.**

**Herrschaftl. Wohnung,**

**Langgarten 57-58,**

**Pfefferstadt 78**

**3—4 Zimmer**

**Langgarten 11,**

**Altst. Graben 21 a**

**3 Zimmer,**

**Langgasse 53**

**Wegen Fortzugs**

**3. Damm 16**

**Brodbänkengasse 44,**

**Wohnung**

**Eine Wohnung**

**Sandweg 34,**

**Jungferngasse 8, pt.**

**Gr. Schwalbengasse 22**

**St. Barbaragasse 6 c**

**Sandgrube**

**Jungferngasse 6, 1 Tr.,**

**Eine kl. Wohnung**

**Mottlauergasse 9**

**Langfuhr, Allee, Ziganckenberg, Heiligenbrunn etc.**

**5-6 Zimmer**

**Hochherrsch. Wohnung**

Herthastr. 5 Wohnung von 17,50 bis 19 Mk. zu vermieth.

Eine helle freundliche Wohnung Langfuhr, Brunshöferweg 34, 2 Treppen gelegen, bestehend aus Stube, Cabinet, Küche, Waschküche, Bodenk., Keller sowie Eintritt in den Garten an einzelne Herrschaften oder junges Ehepaar zum 1. Oktbr. für den Preis von 17,50 Mk. zu verm. Zu erfr. Langfuhr, Elsenstraße Nr. 19, 2 Tr., r.

**Langfuhr,** Mirchauerweg 26 ist eine Wohnung mit Gärtchen auch andere Wohnungen zu verm. (6354b

Langfuhr, Hauptstr. 67, e. Wohn., best. aus Stube, Kab. u. Zub. z. vm.

**Langfuhr, Herthastrasse No. 13,** 2 Wohn. a 2 St., Küche, Entree mit Balkon u. Gartenland sogl. und 1. Oktober zu vermiethen.

Langfuhr, Petschowstr. 4, Wohn., Stube, K., K., Zubehör an ruhige Leute für 13 Mk. mon. zu verm.

**Eschenweg 15,** freundl. Wohn. 2 Zimm u. 2 Zimm. u. Kab., all. Zb. a. a. r. G. zu Okt. zu v. Zu erfr. das. (6400b

**Eschenweg 12** Wohn. 2 u. 3 Zim. u. Hofwohn. v. Stube, Kab., Zubeh sehr bill. zu verm. Näh. bei Frau **Stoppel,** daselbst part. u. Danzig, Hundeg. 32, 1, b. **Abraham.** (12969

Ahornweg 6, 1. u. 2. Etg., Wohng. v. 5 Zimm., Zub. p. Okt. z. v. Näh. b. Vicew. **Zimmermann,** pt. u. Danz. Hundeg. 32, b. **Abraham.** (12968

Kastanienweg 19, 1 Tr. u. part., Stube, Kab., Zubehör, per Okt. zu verm. Näh. beim Vizewirth **Zimmermann,** Ahornweg 6, pt. u. Danzig, Hundeg. 32, 1 **Abraham.** (12970

Marienstr. 14, 2, St., Kab., Zub. Oktober zu verm. Näheres b. Vizew. **Goetze,** part., u. Danzig, Hundeg. 32, 1, **Abraham.** (12972

Infolge meiner Versetzung nach Dt. Krone ist meine bisherige Wohnung in (6405b

**Langfuhr, Johannisthal 9, pt.,**

bestehend aus 4 Zimmern, Veranda und Zubehör sofort anderweitig zu vermiethen.

Dt. Krone, 5. September 1902.
**Koschorreck** Semin.-Oberlehr.

Langfuhr, Eschenweg 7, 1 Tr., Stube, Cab., Küche, Zub. z. vm.

**Wohnung** von 3 eventl. 4 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Langfuhr, Hauptstr. 23. (6491b

Allee, Bergstraße 2 sind 2 Wohn. billig zu vermiethen. (6330b

Stube, Küche, 12 Mk., p. sofort zu v. Gr. Allee, Lindenhof. (6284b

**Halbe Allee, Ziegelstr. 5,**

a. Eing. Lindenstr. 7, ist in d. 1. Et. e. Wohn. v. 4 Zimmern, geschloss. Balkon, Mädchengel. zu v. (6086b

Eine kleine **Wohnung** zu verm. Halbe Allee, Eigenhausstraße 22, Abeggstift.

Gr. Allee, Lindenstr. 27, ist eine Part.-Wohnung v. 3 Stub., Vorgärtchen u. s. w. sofort zu verm. Zu erfragen 1 Treppe.

**Halbe Allee, Lindenstrasse 20,**

4 u. 5 gr. Zimmer, Balk., Badest. u. Zubeh. 1. Okt. od. später zu vm. **Sennert,** Melzergasse 16, 1 Tr.

Wohn. Halbe Allee, Bergstr. 24 m. 15-13 Mk. Nh. das. b. Fr. **Saws.**

H. Allee, Bergstr. 13, f. Woh., 14 M., 1.10. z. v. N. **Koschorreck,** Nr. 14, 1. (6404b

**Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.**

**Schidlitz, Unterstraße 4,** sind Wohnung., Stb., Kb., Kch., Bod., Kell., Wasser in der Küche, zum 1. Oktober zu verm. (6228b

Neufahrwasser, Olivaerstraße 34 Entr., 7 gr. Zim., Veranda, Bade- u. Mädchenst., Stall u. Burschgel. Okt. z. v. Näh. **Dombrowski,** Nr. 33 6115b

**Schidlitz, Schulstraße 6,** 2 Stuben, Küche, Boden, Keller für 14 M., eine Wohnung für 11 M. zu vermiethen. **Gramsdorf.**

**Im neuerbauten Hause,**

Neufahrwasser, Ecke Berg- und Wilhelmstr. v. 1. Okt. Wohnung. zu 20, 25 u. 33 M. monatl. z. vm.

Stadtgeb., Wurstmachergasse 69, 2 Stuben, helle Küche, K. u. B. für 16 Mk., gr. St., Küche, K. u. B. für 12 Mk. zu vm. Näh. das., im Lad.

**Ohra, Niederfeld 103,** Nähe der Bahnhaltestelle, Stube, Cabinet, Küche, Stall, Keller, Boden 1. Oktober zu vermieth.

**Ohra, Hauptstr. 4, 1,** eine ges., frdl. Wohn. v. **2 gr. Stuben,** Entree, reichl. Zubeh., billig zu verm., das. Wohn. v. gr. **Stube, Kab.,** Entr., r. Zub., f. 11 u. 12 M.

**Schidlitz, Große Mulde 25,** ist eine Wohnung vom 1. Okt. billig zu vermiethen.

Wohnungen für 14 und 25 Mk. monatl. zu vermiethen Schidlitz Karthäuserstr. 34. Nh. i. Garth.

Frdl. Prt.-Wohn. mit Vorgarten zu vm. Schidlitz, Weinbergstr. 26.

Schidlitz, Weinbergstr. 26, Wohn. für 9 Mk. sogl. u. 1. Okt. zu verm.

Neufahrw. Kirchenstr. 8 sind kl. u. gr. Wohn. zu verm. Näh. 3 Tr. (6356b

Schidlitz, Unterstr. 32, frdl. Wohn. und Zubeh. f. 12 Mk. zu vermieth.

**Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude**

**Oliva, Georgstr. 10, 1,** am Bahnh. d. Elektr., hochherrschaftl. Wohn. v. 5 Stub. mit reichl. Zub. billig zu verm. **Eickhoff.** (5915b

**Oliva, Rosengasse 26,**

Wohnung von 3—6 Zimmern von gleich oder Oktober zu vermiethen. Näheres part. (5746b

**Zoppot, Benzlerstr. 3,**

ist eine Wohnung v. 6 Zimm. u. all. Zubehör vom 1. Okt. zu verm. Näheres Danzigerstraße 18a.

## Oliva.

**Eine Wohnung** von 2 Stuben, Entree nebst allem Zubehör für jährlich 192 Mk. zu vermiethen. **Th. Fox,** Köllnerstraße 25.

**Brösen, Villa Eugenia,**

sind herrschaftliche bequeme **Jahres-Wohnungen,** auf Wunsch auch möblirt zu verm. Näheres daselbst part. (10620

## Zimmer.

2 elegant möbl., bisher stets von höh. Offizier. bewohnte Zimmer, Badestube event. Burschengelaß

**Jopengasse 4, 1,**

sofort zu vermiethen. (11920

Hl. Geistgasse 120 ist e. gut mbl. Zimmer, a. W. Bgl. zu vm. (6211b

**Möbl. Zimmer** sofort od. spät. zu vrm. **Spaete,** Mattenbud. 9. (11554

**Vorstädt. Graben 16, 2,**

eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. s. z. v. (12644

**Zimmer,** möbl. od. leer, a. Küche von 9 M. an zu verm. Mirch. Prom. 6, Gth. pt. l. (6170b

Weideng. 6, 2 r., möbl. Vrdrz. z. v. (6324b

Zwei möbl. Zimmer mit auch ohne Pension, vom 1. Oktober zu verm. Hundegasse 99. (6274b

Kohlengasse 1, 3 Tr., möblirtes Zimmer zu vermiethen. (6253b

**Möblirte Zimmer** zu verm. Sandgrube 46, hochpart. (6283b

**Pfefferstadt 76, 4, links,** 1 oder 2 möblirte Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (626g

Gr. f. mbl. Vordrz. 1. Damm 19, 2. (6215b

Freundl. möbl. Vorderzimmer mit separ. Eingang zu verm. Kürschnergasse 1, 2 Treppen.

**Gr. Krämergasse 4, 1,**

möbl. Zimmer, Kabin., eig. Entr., sep. Eing., Wasserleitung i. Zim., Okt. zu verm. Zu erfr. 3. Etage.

Heil. Geistgasse 60, 1, Zimmer und Kab., gut möblirt, mit auch ohne Pension von gleich zu vm.

Frdl. Vorderzimmer, Alkoven u. Nebengelaß, 1 Tr., an achtb. ält. Dame zu verm. Zu besehen von 12—2 Uhr Mitt. Ziegengasse 1.

**Pfefferst. 48** möbl. Offiziers-Wohnung, auch wochw., zu vrm.

Zimmer mit Pension an 1 bis 2 Herren oder Damen v. 1. Okt. zu vermth. Poggenpfuhl 11, 2.

**Große Gerbergasse 4.** Saaletage ist zum 1. Oktober ein großes elegant mbl. Zimmer nebst Kab., sep. Eing., zu verm.

Goldschmiedegasse 8, 3, möbl. Stübchen a. Hrn. o. anst. D. z. v.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., v. 1. Okt. zu vermiethen Kasernengasse 3/4, 2 Tr., l., 9-12.

Gut möbl. Zimmer, 1. Etage, herrliche Aussicht, Winterplatz, fortzugshalber von gleich oder später zu vermiethen. Vorstädt. Graben 37, Eckhaus Winterplatz, Eing. Ankerschmiedegasse 1 Tr. **Böhm.**

**Breitgasse 89** ist ein gut möbl. Zimmer vom 15. September zu vermiethen.

**Breitgasse 89, 2 Tr.,** ist ein Salon nebst Schlafzimm. vom 1. Oktober zu vermiethen.

Vorst. Graben 53, 3, m. Zimm. zu v

Heilige Geistgasse 62, gut möbl. Zimmer nebst Cabinet zu verm.

Melzergasse 10, 1, ein gut möbl. Zimmer gleich oder spät. zu vm.

Kl. frdl. mbl. Zim. an anst. Mann z. 15. bill. z. vm. Professorgasse 2, 1.

Frdl. möbl. Vorderz. bill. zu vm. Böttchergasse 18, 1, Eg. Paradsg.

Brodbänkeng. 9, 3, Eg. Kürschnrg. fein mbl. Zim. a. Pens. zu verm.

**Vorst. Graben 44B,** hochpart., im hrrsch. Hause mbl. Zimm. m. Pens. a. H. zu vm. (6379b

Heil. Geistg. 35, 2, fein mbl. Zimm. und Kabinet sofort bill. zu vrm.

Langgart. 107 g. möbl. Zimm. z. v. (6401b

**Möblirtes Zimmer** mit auch ohne Pension zu verm. Heilige Geistgasse 102, Laden.

Paradiesgasse 6-7, 2, Nh. d. Bhnh. gut mbl. sep. Vorderz. sof. auch tageweise zu vermieth. **Steinke.**

Ein kleines möbl. Stübchen Heumarkt 7, Hinterhaus, zu verm.

**Breitgasse 57, 2,** eleg. möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermieth. Auf Wunsch Pension.

**Hundegasse 85**

möbl. Zimmer mit bürgerlicher Pension, auch zeitweise, zu vrm.

Vorst. Graben 23, 1, eleg. möbl. sep. gel. Vorderzimmer v. gl. zu v.

Nied. Seig. 7 einf. m. sep. Zimm. z. v

Ein heizb. Kab. an e. M. od. Fr. zu verm. Große Gasse 16, 1 Tr.

Langgarten 13, möbl. Vorderz. mit Kab. evtl. Klavierbenutzung per 1. Okt. zu verm. Besichtig. 2—3 Uhr Nchm. u. 6—9 Uhr Abds.

Möbl. Zimmer von gleich zu vermiethen Altes Roß 4, 2 Tr.

Ein möbl. Zimmer u. Kabin. an 1 od. 2 Herren. v. Okt. zu verm. Brodbänkeng. 11, 1. Näh. 3 Tr.

Frauengasse 17, mbl. sep. Zimm. mit Pens. für 50 M. zu v. Näh. 2 Tr.

Gr. Wollwebergasse 18, 2, möbl. Vorderzimm. v. gleich zu verm.

Möbl. Vorderstübch. u. Kab. auf Wunsch auch Küche, mit auch oh. Pension gleich od. spät. zu verm. Poggenpfuhl 92 im Speiselokal.

**Möbl. Vorderz.** sep. Eng. sof. z. vm. Breitgasse 94, 1 Tr

Ritterg. 21, pt., l., möbl. Vrdrz. z. v. (6378b

**Zimmer,** möbl. od. leer, a. Küche von 9 Mk. an zu vrm. Mirch. Prom. 6, Gth. pt. l. (6492b

Jg. L. f. Logis Dienergasse 46, 2 r.

Logis zu hab. Schüsseldamm 46.

Ein ordentl. junger Mann find. gute Schlafstelle Häkergasse 4, Eg. Priesterg., 1 Tr. **Kimanski.**

Junge Leute finden gutes Logis mit Kost Fischmarkt 12, 1 Tr.

J. Mann find. Log. Poggpf. 21, 2, v.

Logis zu haben Hintergasse 13, 1.

2 jg. Leute find. Logis mit od. oh. Beköst. **M. Dantert,** Hühnerg. 5.

Ein junger Mann findet Logis Spendhausneug. 5, 2 Tr. rechts.

Anst. jung. Mädch. find. gut. Logis mit a. oh. Beköst. 1. Priesterg. 2, pt.

Anst. jung. Mann findet Schlafstelle Faulengasse 3, links part.

Mitbew. ges. Scheibenritterg. 6, 2.

Frau od. Mädch. k. sich als Mitbewohn. meld. Katergasse 15, pt.

Mitbew. m. sich Schmiedeg. 26, 3.

## Pension

Schüler finden gute Pension Hundeg. 62, Saaletage. (12526

Schülerpens. Okt. fr. F. Superint. **Woysch,** Fleischergasse 9. (6179b

1-2 anst. j. Leute f. i. sep. mbl. Zimm. gute Pens. Langgarten 62, Hof.

**Gute Pension für 1-2 Knaben**

zum Oktober frei bei Frau **Wächter,** Hirschgasse 15, 2 Tr.

**Pensionat Tobiasgasse 11** gute Pension 45 u. 50 Mk. z. 1. 10. frei.

**Zu Oktober**

finden noch einige Schülerinnen oder Seminaristinnen liebevolle Aufnahme. Frau Jng. **Dahl,** Poggenpfuhl 36, 1. (6394b

Bess. Pension frei Böttcherg. 1, 1.

Zwei junge Damen finden noch gute Pension Frauengasse 7, pt.

**Pension Husen**

**Kass. Markt 23, am Bahnhof,**

**Nur** für Schülerinnen und junge Damen. Empfohlen durch Herrn Direktor **Dr. Neumann.**

Frau **Else Husen.**

Da mein Sohn jetzt das Haus verläßt, finden **Schüler** keine Aufnahme mehr.

Schüler find. gute Pension mit Beaufs. d. Schularb. Langfuhr, Johannesthal 9, 1 Tr. **Piepkorn.**

## Div. Vermiethung

Laden, zu jedem Geschäft passend, zu vermieth. Schidlitz, Carthäuserstraße 104. (6174b

**Laden mit Wohnung**

Elisabethwall 6a, 1, vis-à-vis General-Kommando, p. Oktober zu verm. Preis jährlich 700 Mk. (6194b

**Werkstätte oder Lagerraum,**

hell, mit Wasserleitung und Hof zu verm. Vorstädt. Graben 9, im Schuhmacher-Gewerkshause. Näheres daselbst beim Kastellan Herrn **Reitz.** (12806

**Stall** 6172b

sofort oder 1. Okt. zu verm. Zu erfrag. bei **Sass,** Schießstange 1.

**Großer trockener Keller** billig zu vermiethen. Näheres Hundegasse 119, im Lad. (12900

**Laden,** zu jed. Geschäft passend, b. zu vermieth. Kürschnergasse 1.

Ein Bierverlag (Keller) sofort zu verm. Zu erfr. Pfefferst. 43, part.

**Keller** von sofort od. später zu vermieth. Näh. Schüsseld. 45, Cig.-Gesch. (12923

**Tischlerwerkstätte**

zu jedem Zweck zu gebrauchen **Tagnetergasse 13, 2 Tr.**

**Bäckerei,**

gut eingerichtet, zum 1. Oktober zu vermiethen. Offerten unter M 335 an die Exped. dieses Bl.

**Großer Laden**

mit Wohnung und Consens auf Wein und Bier, auch zu jedem andern Geschäft passend, zu vermiethen Burgstr. 19 a. (6348b

Hintergasse 19 ein **Keller,** zu jedem Geschäft passend, zu vm.

Parterre-Räumlichkeit, zu jed. Geschäft pass., zu vm. Breitg. 43.

**Pferdestall** für 3 Pferde, Wagenremise, Hofplatz zu vermiethen Thornscherweg 7.

**Grosser Platz,** Neufahrwasser, Philipp- u. Sasper Str.-Ecke zu vermieth. Näheres bei **Abraham,** Hundeg. 32, 1. (12971

## Offene Stellen

### Männlich.

**Stellung** suchende Kaufleute, Techniker, Werkführer, Beamte, Landwirthe Lehrer Gehülfen Gehülfinnen erhalten geeignete **Angebote** durch die „**Deutsche Vakanzen-Post**" in Eßlingen. (18988

**Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.**

Stellenvermittelung **kostenfrei** f. Prinzipale u. Mitgl. Bewerb. u. offene St. stets in großer Anz. **Stellenliste** wchtl. 2mal, 10 N. 1 M. Abonnement z. jeder Zeit. Geschäftsst. Königsberg i. Pr., Passage 2, 2. Tel.-N. 1439. (19041

**Vertreter-Gesuch.**

Eine größere Fabrik d. Nährmittelbranche sucht f. den Platz **Danzig und Umgebung** einen

**tüchtigen Vertreter.**

Bewerbungen u. Aufgabe von Referenz. u. A. H. 153 **Rudolf Mosse, Danzig,** erbet. (12881m

In meinem Geschäft ist die

**zweite Gehilfenstelle**

zum Oktober zu besetzen. Nur arbeitstüchtige junge Leute mögen sich melden. **C. Schwarz,** Ohra, Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft.

**Den zahlreichen Bewerbern zur Nachricht, dass die**

**Hausdienerstelle**

**besetzt ist.** (684g

**Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten".**

**Tüchtige Dreher**

welche selbstständig nach Zeichnung **arbeiten können,** erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei

**A. Borsig,**
**Tegel bei Berlin.**

12763m

**Zuverl. Malergehilfen** stellt ein **Joh. Schirmer, Zoppot.**

Tüchtige

**Maschinen- und Werkzeug-Schlosser**

zur Beaufsichtig. der Maschinen und elektrischen Lichtanlagen sowie Reparaturenausführung stellt sogleich ein Dampfsägewerk **Wilke,** Dirschau. (12953

Tüchtiger

**Fachmann,**

der eine Schleiferei und Polieranstalt selbstständig leiten kann, wird gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unt. M 353 an die Exped. d. Blattes erbeten.

**Einen tüchtigen Gehilfen**

für Stube und Kundschaft sucht von gleich oder später. (12985
**Alb. Löpke,** Friseur, Marienburg, Niedere Lauben.

**Ein Schneidergeselle** kann sich melden bei Schneidermeister **Werchan,** Langfuhr.

**Berichterstatter**

zuverlässig und gut unterrichtet wird von uns für Danzig und Umgegend gesucht (6488b
**Neue Westpr. Mittheilungen**
**Marienwerder.**

Suche zum 1. Oktbr. für mein Kolonialwaaren- u. Delikatess.-Geschäft einen tüchtigen

**Expedienten.**

Bewerbungen nebst Zeugnißabschriften erb. **Herm. Murach,** Königsberg Pr., Drummstr. 30.

**Ein Hausdiener** wird gesucht Rammbau Nr. 21.

Schneiderges. u. Mädch. a. Reiser. geübt, meld. sich Poggenpfuhl 3, 3.

Ein Bautischler wird gesucht Heimathstraße 27, Langfuhr.

Ein tüchtiger

**Inseraten-Reisender**

für Danzig und einer für die Provinz bei täglich 15—20 Mk. Verdienst gesucht. Offerten unt. M 363 an die Exped. d. Bl. erbet.

**Tüchtige Malergehilfen** können sich melden bei **A. Magdalinski,** Zoppot.

**Tüchtigen Raseurgehilfen** stellt sofort bei hohem Lohn ein. Reise wird vergüt. **A. Roznerski,** Friseur, **Oliva Westpr.**

Ein ganz zuverlässiger, unbestrafter Postkutscher sofort verlangt. **Ludwig,** Praust.

**Zuverlässige Malergehilfen** stellt noch ein **F. Bockenheuser,** Röperg. 19.

Schneidergef., g. Rockarb., ab. nur solche, ges. Spendhausneug. 6, 1.

Schuhmachges. f. Rep. u. neu find. i. Hause d. Besch. Ketterhagrg. 14.

Jung. unverh. Böttchergeselle m. sich Am Sande 2, **Sönnert.**

Schneiderg. m. sich Tischlerg. 64, 2.

Junger Mann mit gut. Zeugn. wird zur Hilfe im Bierbuffet gesucht, Materialist bevorzugt. Verm.-Bureau der Gastwirthe **Ed. Martin,** Heil. Geistgasse 97

**Tüchtige Schneidergesellen**

auf feine Zivil- u. Uniformarb. finden dauernde Beschäftigung bei **W. Kling,** Neufahrwasser, Sasperstraße 33a. Daselbst kön. sich auch Lehrlinge melden.

**Bureau „Kosmos"**

sucht sofort 3 kautionsf. **General-** u. **6 Spezial-Inspizienten;** Einkommen 2000-6000 M. Für Landwirthe, inakt. Offiziere 2c. angenehme Lebensstellung. Persönl. Vorstellung erbittet B.-Direktor **Hein,** Danzig, Stadtgrb. 16. (12965

**Malergehilfen u. Malerarbeiter** stellt sofort ein **Th. Loleytis,** Hl. Geistgasse 104.

Hausd., Kutsch., Jg. f. Danz., Kn. f. Nähe Berl. u. Schlsw. (Reise fr.) sucht **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37.

**Tücht. Bautischler**

finden Beschäftigung (12954
**Lietz & Co.,** Holz-Industrie, **Zoppot, Danzigerstrasse 36.**

**Friseurgehilfen** sucht sofort **H. Neumann,** Schüsseldamm 3.

**Tücht. Barbier- u. Friseurgehilfe,** der willens ist, ein Commanditgeschäft zu vertret., find. bei hohem Lohn dauernde Stell. Offerten unt. M 318 an die Exp.

**Tücht. Klempnergesellen** stellt sof. ein **Otto Witte,** Klempnermstr.

**Ein kräftiger Arbeitsbursche** melde sich sofort Neufahrwasser, Olivaerstraße 57.

Ein Laufbursche kann sich melden **Pferdetränke 12.**

**Laufburschen** ordentlich u. tüchtig, verlangt **F. W. Krohm,** Gr. Wollwebergasse 14, 1. Meld. 6—8 Uhr Nchm.

Laufbursche fürs Komtoir ges. Off. unt. M 316 a. d. Exped. d. Bl.

Ein Laufbursche kann sich melden Langgarten 29.

Ein besserer Laufbursche kann sich melden Frauengasse 13, im **Komtoir, 3—4 Uhr.**

Ordentl. kräftigen Laufburschen stellt sof. ein Kartonnagen-Fabrik **Th. Wieck,** Ankerschmiedeg. 22.

Für unser **Farben- und Drogen-Engrosgeschäft** suchen wir per 1. Oktober cr. (6121b

**einen Lehrling.**

**Wenzel & Mühle.**

Lehrling z. Malerei melde sich **R. Milkereit,** Petrikirchhof 1. (6331b

Per bald od. 1. Oktober suche ich für mein Drogen-, Farben- u. Parfümerie-Geschäft einen

**Lehrling**

mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause. (6290b
**Richard Wiebe, Elbing.**

Für mein Speditionsgeschäft suche per 1. Okt. einen tüchtigen Lehrling. Dampfschiffsrhederei **A. Zedler,** Schäferei 17/18. (6175b

**Lehrling**

für Komtoir und Lager per 1. Okt. gesucht. Offerten unter M 111 an die Exped. d. Bl. (6184b

**2 Schlosserlehrlinge**

auf 3 J. gegen Vergüt. gesucht. Offert. unt. M 287 an die Exp.

**Lehrling**

für das Komtoir eines Waaren-Engros-Geschäfts gegen Remuneration per 1. Oktober ges. Off. u. M 307 an d. E. d. Bl. (6347b

**Ordentlichen Knaben,** der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, stellt ein **v. Dühren,** Breitgasse 94.

### Weiblich.

**Junge Mädchen**

zur Erlernung der feinen Küche werden sofort eingestellt
**A. Gutkowski,**
6233b) Kriegsschule.

**Erzieherinnen, Bonnen, Stützen der Hausfrau, Wirthschafterinnen 2c.**

wie überhaupt besseres weibliches Personal sucht man billig mit best. Erfolg durch **Deutsche Frauenzeitg., Köpenick-Berlin.** (11084m

Für die **Putz-Abtheilung** meines Sortiments-Geschäfts suche zum baldigen Eintritt resp. 1. Oktober cr. eine (12874
**gewandte selbstständige**

**Direktrice,**

die bereits in größeren lebhaften Geschäften thätig war. Polnische Sprache Bedingung. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche, Photograhie u. Zeugnißabschr. erbittet **Leopold Jablonowski,** Strasburg Wpr.

**Binderin**

die geschmackvoll arbeitet und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft ist, sucht p. 1. Oktober **Baumert,** Oliva.

**Kräftiges ordentl. Mädchen** kann s. meld. Schule Altschottl.

J. Mädchen z. Zuarbeit. können sich meld. bei **F. Schulz,** Damenschneiderin, Schidl., Schulstr. 3.

Ein fleißig. sauberes Mädchen, welches perfekt kochen kann, wird zum 1. Oktober gesucht Holzschneidegasse 7/8, Souterr.

Lehrfräulein für ein feines Stickereigeschäft wird gesucht Goldschmiedegasse 3, 2 Tr.

Ein Mädchen mit gut. Zeugn., Alter 18-25 J., für festen Dienst kann s. melden Pfefferstadt 42, 2.

**Buffetdamen** mit guter Garderobe für auswärts sucht sofort Frau **Emma Kukies,** Stell.-V., Heil. Geistg. 44.

**Suche erf. Kinderfräul.**

für Berlin mit gut. Zeugnissen, Verkäuferinnen f. Schankgesch., Köchinnen, Haus- u. Kindermdch. für nur **gute Häuser.**
Fr. **Emma Kukies,** Stell.-Verm., Heil. Geistgasse 44.

Anst. jg. Mädchen v. Lande sofort gesucht Mattenbuden 9, 2. (6391b

Köchin f. Offizierh. nach Berlin wie a. solche für hier sucht zum 2. Okt. **Maria Wodzack,** Stellen-Verm., Vorstädt. Graben 63, 1.

Suche für 2 Herrschaften Mädchen f. alles u. Köchinnen bei hohem Lohn, zuverl. Kindermädchen, Kinderfräul., gebild. Gesellschaft. f. Warschau b. h. Geh. **F. Marx,** Jopeng. 62, Stellenv.

Für meine kleine Hotelwirthschaft suche ich per 1. Oktober

**eine Wirthin,**

die **perfekt** kochen kann. Off. mit Gehaltsansprüchen unter R 25 postlagernd Putzig. (12950

Suche Ladenfrl. für Fleischerei, Köchin, Haus- u. Stubenmädch. v. gleich u. 2. Okt., tcht. Landwrth. u. Landmdch. **Elise Mohr,** Goldschmiedeg. 16, E. Hl. Geistg. St.-V.

Geübte Taillenarbeiterin k. s. m. Hundeg. 85, Eing. Berholdscheg.

Ordentl. Kindermädchen melde sich Straußgasse 7b, 1 Tr. links.

Mädchen im Maschinennähen u. **Pantalons-Ausschürzen** geübt, melde sich Tischlergasse 37.

Wir suchen per 1. Oktober eine

# Tüchtige erste Verkäuferin

für **Kurzwaaren, Seidenband, Handschuhe,**

ferner eine geübte **Packerin** zur Waaren-Ausgabe.
Persönliche Vorstellung nur Vormittags 8 bis 10 Uhr. (12986

## Sächsisches Engros-Lager.

**Oscar Bartsch & Co.**

---

**Für Alleinst. Herrn** Gutsb. sucht e. ält. jüng. **Landwirthin** m. gut. Zeugn. sow. bed. **Stubenm. f. Güter** d. hoh. Geh. **F. Marx,** Jopengasse 62, St.-Bm.

Mädchen, im Nähen geübt, kann sich melden Büttelgasse Nr. 6.

3. sof. u. 2. Okt. suche d. Köchin, jg. Stub. u. fr. Reise Mädch. f. Berlin, Nähe Schlesw. u. Kiel, für Danzig: Köch., Stub., Haus- und Kindermädch. **R. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Gef.-B.

Mädchen, in Herrenröcken geübt, f. sich m. Baumgartschegasse 22.

Frau m. Empf. m. sich z. Waschen u. Reinm. Vorst. Grb. 54, 2. Etage.

Waschfrau m. sich Brodbkg. 38, 2.

Suche f. mein neu zu eröffnendes Putzgeschäft mehr. ab. jüngere Putzarbeiterin. N. Breitg. 25, 3.

Suche Köchinnen, Mädchen f. Alles für nur bessere Häuser. **Marie Welz,** Heilige Geistgasse 123.

**Gesucht** (12962

# Köchinnen und Hausmädchen

mit guten Zeugnissen bei kostenfreier Vermittelung. **„Verein zur Förderung des Mädchenwohls",** Heilige Geistgasse 52.

**Mädchen** zum Bücheraustragen ges. Am Spendhaus 2.

Eine Aufwärterin für 1/2 Tag wird gesucht. Meld. Donnerstag Nachmittag zwisch. 1/4 und 1/2 5 Uhr Straußgasse 13, parterre.

Ordentliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen z. 1. Oktober evtl. früh. ges. 2. Damm 14, Lad.

**Suche** erf. Kinderfrl., Verkäuferin f. Fleischerei, gew. Stubenmädch. u. Mädchen f. Güter, sow. für Danzig und Langf. Köchinnen u. tücht. Mädch. f. Alles f. sehr gute St. **Hardegen Nflgr. (Jablonski)** Hl. Geistg. 100.

Hausmädchen die kochen können, Stubenmädch. f. Privat- u. Hotel, Verkäuf. f. Fleischgesch., Kinderfr. u. Kindermädch. m. gut. Zeugn. mög. sich jetzt melden **M. Küster,** [illegible] Hl. Geistg. 9, 1.

Ein junges Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, melde sich Hundegasse 48, 2.

Junge Mädchen w. d. I. Damenschn. gr. erl. u. s. sich m. Junkerg. 10 II, 1.

Eine ordentliche Waschfrau m. sich sofort Frauengasse 18, prt.

**Suche** Mädchen für Berlin sof. Abfahrt. [illegible] **M. Welz,** Heilige Geistgasse 123.

Köchinnen u. Mädch. f. Alles sucht [illegible] **Berta Rieser,** Breitg. 27, Gef.-B.

Erfahr. Kinderfr., Anfängerin, [illegible] Damengarderob. [illegible] **Clara Arndt,** Hl. Geistg. 78.

Gesucht für die Zeit vom 20. September bis 1. Oktober

# ein Mädchen oder Frau

tagsüber zur Aushilfe. Meldungen zwischen 7 und 8 Uhr Abends im „Hotel Reichshof", Zimmer Nr. 52.

Ein jg. Mädchen [illegible] gut. Vergüt. N. Baden, Langebrücke 8, am Grünenthor.

1 ord. Aufwärterin für Nachmittag gesucht. [illegible]

## Stellengesuche

### Männlich.

In einem feineren Hotelküche suche ich per bald

**eine Lehrlingsstelle** für meinen Sohn **Jürgensen, Steindamm 24a.** (63206

Pens. Beamt. w. e. Vertrauenspost. [illegible] Off. unt. M 276 an die Exp.

**Junger Kaufmann** wünscht per 1. Oktob. c. Engagement in Kohlenfirma als Stadtreisend. u. Kontorist [illegible] Off. M 301 a. d. Exp. d. Blatt erb.

**40 Mk.** Demjenigen, der einem älteren Mann [illegible] dauernde Beschäftigung verschafft. Off. u. M 299 an die Exp. d. Bl.

**Anst. ordtl. Ehepaar** sucht Stelle [illegible] Off. unter M [illegible] an die Exped.

# 20 Mk. Belohnung

Demjenigen, der mir eine Stelle [illegible] Off. unt. M 291 an die Exped. d. Blatt.

# Ein älterer Tischler,

[illegible] Damm 14 [illegible]

**Tüchtig. Zuschneider** mit guten Zeugnissen sucht dauernde Stellung. [illegible] Offerten u. M 335 an die Exp.

[illegible] Off. unt. M 313.

### Weiblich.

# Junges Mädchen,

Waise, sucht Stellung als Stütze bei älteren feinen Herrschaften [illegible] Off. unt. M 290 an d. Exp. d. Bl.

---

**Der Verein der weiblich. Angestellten in Handel u. Gewerbe zu Danzig**

erlaubt sich zum bevorstehenden Quartalswechsel den Herren Chefs seine vollständig (12932

**kostenfreie Stellenvermittlung**

in empfehl. Erinnerung zu bringen. Gegenwärtig suchen durch uns Stellung:

**eine selbstständige Buchhalterin, eine Kassirerin, tücht. Komtoiristinnen und Verkäuferinnen**

verschiedener Branchen. **Bureau: Jopengasse 65,** von 1—3 Uhr.

**Eine saubere Wäscherin** b. um Stück- u. Monatswäsche Ohra, Korintengasse 13, **Köhn.**

Eine Waschfrau b. um Stelle zum Waschen. Heil. Geistgasse 50 prt.

**Anst. Mädchen vom Lande** wünscht Lehrstelle in einem Konfituren- oder Fleischgeschäft. Näh. Langgarten 113, **J. Gabert.**

J. Mädchen vom Lande, das im Plätten geübt ist, w. als Stütze od. Stubenmädchen Stellung in anständ. Hause. Off. unt. M 286.

Anst. Frau bittet per 1. Oktober um Aufwartestelle für Vorm. im Komt. od. bess. Hause. Zeugnisse vorhanden. Offerten unt. M 273.

Anständ. Beamtenwittwe bittet um Stelle zum Reinigen eines Komtoirs. Offerten unt. M 269.

Eine saubere Frau bittet um e. Stelle f. d. Morgenst., vielleicht im Komtoir. N. Kneipab 34, H., 2 Tr.

Jg. Mädchen, w. sich vor kein. Arbeit scheut, s. Okt. Stell. z. Hilfe i. Haushalt, am liebst. auf d. Lande Heil. Geistgasse 96, 2. (Vormitt.)

Jg. Mädchen bittet um Lehrstelle im Fleischer- od. Bäckergeschäft Kleine Mühlengasse 2, 1 Tr.

**Eine Pflegerin,** welche 4 J. hier und 5 J. auswärts in ein. Augenklinik thätig war, auch gleichzeitig bei Untersuchungen und Operationen helfen mußte, wünscht ähnliche Stellung. Off. unter M 281 an die Exped. d. Bl.

Aelt. Mädchen w. Wittwer oder ält. Herrsch. die Wirthsch. zu führ. Offerten u. M 288 an die Exped.

Anst. Mädch. m. g. Zeugn. b. um Vormittagst. Hinterg. 14, pt. lks.

Anst. Frau s. Stll. z. Aufw., Wasch. od. Reinm. Böttchergasse 9, 1.

Eine Dame, welche mehrere Jahre einen Kindergarten geleitet hat, sucht in Danzig od. Umgegend Stellung in gleicher od. ähnl. Art. Off. u. M 303 a. d. Exp.

Zum 2. Okt. empfehle tüchtige Köch., Stuben-, Küchen-, Haus- u. Kindermädch. m. vorz. Zeugn. **H. Glatzhöfer,** Breitgasse 37.

Aufw. f. St. Johannisg. 10, Hof.

2 anst. Mädchen suchen Stelle für den Vormittag. [illegible]

[illegible]

J. Mädchen b. u. e. Aufwartst. Bartholomäi-Kirchengasse 26, 2 Tr.

Anst. Mädchen, Waise, bittet um Stelle bei älterer Dame als Stütze oder im Geschäft. Off. unter M 333 an die Expedition d. Bl.

**Empfehle** Personal jed. Art [illegible] **Elise Mohr,** Goldschmiedeg. 16.

**Empfehle** Stubenmädchen, [illegible] Köchin, [illegible] f. Alles, tücht. Kochmamsell, Verkäuferin [illegible] u. Mädchen **F. Marx,** Jopengasse 62, Stell.-Bm.

[illegible]

Anst. älteres Mädchen [illegible] Off. u. M 339 a. d. Exp.

**Empfehle** sof. Kochmamsell, [illegible] **Hardegen Nchfl.,** Hl. Geistg. 100.

Stubenmädchen d. nähen u. plätten kann [illegible] 24, 3 Treppen.

**Ein älteres Mädchen** [illegible]

**Empfehle** Stubenmädchen [illegible] **Emma Kukies,** Heilige Geistgasse 52.

Jg. Mädchen, [illegible] Offerten unt. M 330 an die Exp.

Ein anst. j. Mädchen sucht vom 1. Oktober eine Stelle [illegible] Danzig, Poggenpfuhl 73, 3.

---

**Kellnerinnen u. Buffetfräulein** nur bess. Personal, w. für umlieg. Prov. jederz. nachgew. d. **E. Plath,** St.-Vm., Danzig, Kl. Krämerg. 4.

Eine Frau bittet im Stricken beschäftigt zu wd. Hintergasse 18, 1.

Empf. tücht. Dienst- u. Kinderm. 2c. **Berta Rieser,** Breitg. 27, G.-B.

Anst. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Aufwartst. Breitgasse 94, 3.

## Unterricht

**Sicher erfolgreich. Klavierunt.** w. erth. Fischmarkt 5, 1, lks. (63686

# Malunterricht

für Anfänger u. Vorgebildete, — **Damen-Zirkel.** — Herstellung von Portraits jeden Genres, sowie sämmtl. künstlerische Facharbeiten.

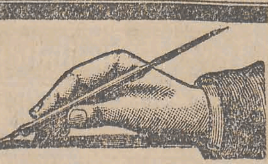
## Reinhold Bahl,

akad. geb. Maler, (11757 **Kaninchenberg 13b. 1. Atelier.** Sprechstunden 11-12 Uhr Vorm.

# English.

**Agnes S. Wood,** Hundegasse 21, 2. (55866

Für Sextaner des Königl. Gymnasiums suche Primaner zur Beaufsichtigung und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Offerten mit billigster monatl. Preisnot. unt. M 292 a. d. Exp.


# Staatlich concessionirtes Handels-Lehr-Institut

von **W. Pelny,** Bücher-Rev. u. Handelslehrer, **123 Breitgasse 123.**

Gründliche und gewissenhafte Ausbildung in folgenden kaufmännischen Lehrzweigen:

## Buchführung

einfache u. doppelte einschließlich **Korrespondenz, Wechsel- und Handelskunde, Komtoirarbeiten, Rechnen.** (11077

## Schreibmaschinen

auf div. gebräuchl. Systemen.

## Stenographie

bestes System.

**Freie Wahl einzel. Lehrfächer.** Für **Damen** Separat-Kurse.

Gründl. Klavierunterricht wird ertheilt Fleischergasse 78, part.

Französische Konversat. mehrm. wöch. nach Langfuhr gewünscht. Offert. unt. M 270 an die Exped.

# Tanz-Unterricht

in Schönwarling bei Herrn **Schroeder.** Beginn des Unterrichts am 15. d. Mts. [illegible] Anmeldungen werden dortselbst täglich entgegen genommen. (12983

**G. Konrad, Tanzlehrer,** [illegible] Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

# Mein Tanzunterricht

beginnt am **Sonntag, d. 28. Septbr. cr.** Anmeldungen nehme ich Sonntag, d. 14. Sept., Nachm. v. 4-7 Uhr im **St. Josephshause Töpfergasse** entgegen. Zu jeder anderen Zeit werden Meldungen bei d. Hrn. **W. Schreiber,** Breitgasse 103 u. **O. Schreiber,** Hausthor 6, entgegengenommen. (63506

**Rob. Gorschalski,** konzess. Tanzlehrer.

## Capitalien

**1500 Mk.** auf 1-2 Jahre gegen Sicherheit eines Dokuments von 6000 Mk. mit Wechsel, noch anderer Sicherheit, von gleich gesucht. Offerten unter M 197 an die Exp. d. Bl. (63026

**Darlehen** a. Schuldsch., Wechsl. 2c. **Rob. Riesser,** Altona. Kein Porto.

Ein freistehender junger selbständiger Handwerker sucht **1000 Mark** auf 1 Jahr gegen Schuldschein [illegible] Off. unt. M [illegible] an die Exp. (62086

# 15—16000 Mark

zur ersten Stelle auf ein Grundstück in Zoppot per 1. April 1903 gesucht. Offerten unt. M 324 an die Exped. d. Bl. (12867

Ein Hausbesitzer sucht

# 1000 Mark

auf 1 Jahr gegen Schuldschein, 6% Zinsen. Sicherh. vorhanden. Off. unt. M 322 an die Exped.

# 10000 Mark

zum 1. Oktober cr. auch später, auf ein Grundstück zu vergeben. Off. unt. M 323 an die Exp. d. Bl.

Suche auf mein Haus in der Stadt hint. 4500 Mk. zur 2. Stelle 3000 Mk. gegen hohe Zinsen. Offert. unt. M 320 an die Exped. d. Bl.

---

**500 Mk.** werden auf Wechsel u. hohe Zins. von ein. Eigenth. zu leihen ges. Off. u. M 314 Exp.

# Thätige Betheiligung

Kaufmann mit ein. Einlage von 12—15000 Mk. sucht sich bei ein. Geschäft thätig zu betheiligen. Offrt. unter M 328 an die Exp.

12000 Mk. z. 2. Stelle auf neues Grundst. v. Selbstdarl. ges. Offrt. unter M 321 an die Exp. d. Bl.

**Mk. 8000** zur sehr sich. 2. St., städtisch, zu vergeb. Offert. unt. M 332 an die Exped.

**Beleihungsanträge** zu günstigsten Bedingungen nimmt für die Schwarzburgische Hypothekenbank in Sondershausen entgegen **Robert Philipp,** Hypotheken-Bank-Geschäft, Frauengasse 4, 1.

**Ca. 16000 Mark** p. 1./10., evtl. getheilt, zu vergeb. Offerten unt. M 289 an die Exp.

**48000 Mk.** erststellig, bevorz., auf städt. Grundst. verg. Off. unt. M 331 an die Exp. d. Bl.

# 12—15000 Mark

sind z. 1. Okt. z. sich. 1. od. 2. St. zu 5% zu vergeb. Agenten verbeten. Offert. unt. M 337 Exped. d. Bl.

**3000 Mark** zur 2. Stelle von gleich zu haben. Off. u. M 348 an die Exp. d. Bl.

Suche sof. 5-6000 M. z. Ablösung d. 2. St. Off. unt. M 315 a. d. Exp.

13000 Mk. Baugeld habe gleich zu verg. Off. unt. M 341 an d. Exp.

**Ein Dokument mit etwas Damno über 1100 Mark à 6 Proz. verz. und 1/2 jährlich kündbar zu verkaufen.** Offrt. unter M 345 an die Exp. d. Bl.

# Goldsicheres Dokument

nur über 750 Mk., nach 1 Jahr zahlbar, will ich sof. cediren. Für Sicherheit wird Garantie übernommen. Offerten unter M 346 an d. Exp. d. Bl. erb.

Möchte zur 2. Stelle auf 2 neue Häuser hinter 35000 Mk. noch 10000 Mk. Miethe 3400 Mk. Off. unt. M 349 an d. Exp. d. Bl.

# Wer kauft oder beleiht Hypothekenbrief gegen Verlust?

Offerten erbitte unter 6417b an die Exped. d. Blattes. (6417b

# Wer leiht

einem definitiv angestellten Beamten auf bestimmte Zeit **3000 Mk.** geg. hohe Zinsen. Offerten unt. M 362 an die Exp.

Habe **13000 Mk.** zur 2. sichern Stelle zu vergeben. Offerten unt. M 365 an die Exp.

**1500 Mk.** auf meine 2 Grundst. städtisch zur 3. Stelle gesucht. Offerten u. M 357 an die Exped.

13500 Mk. w. z. 2. sehr sich. Stelle gesucht. Off. u. M 355 an die Exp.

20000 Mk. w. z. 1. Stelle ges. Agent. verb. Off. unt. M 356 an die Exp.

**6-8000 Mk.** sucht Geschäftsm. mit schuldenfr. Waarenlager a. sein Grundst. z. sich. 3. Stelle zu 6%. Off. u. M 334 an die Exp. (63856

## Verloren und Gefunden

Arbeitsbuch a. d. N. **Felix Pawella** ist auf d. Wege Legan am 9. 9. 02 verloren. Ich bitte um gefl. Rückgabe Danzig, Tischlergasse 6, pt.

Silb. Herrenuhr gefund. Abzuh. St. Michaelisweg 1, **Blaschke.**

**Schw. Portemonnaie** Jopengasse—Bischofsgasse verloren. Inhalt ca. 36 Mk. und Karte Langfuhr-Danzig. Abzugeben Bischofsgasse 12d, 2 Tr.

Sonntag, den 7. Sept., Abends, im Zuge 9.45 nach Praust silberne Damenuhr gefunden, dieselbe ist Praust, Bahnhofsstr. 72 abzuh.

**1 Schützenorden verloren.** Finder wird gebeten, denselben Hundegasse 73, Laden abzugeb.

Gesinde-Dienstbuch auf den Namen **Martha Klombus** verl. Abzg. Fleischergasse 31. (6396b

Eine goldene Damenuhr am 9. d. Mts. in Heubude gefunden. Abzuh. Adebargasse 6, 2, **Rüdiger.**

Silb. Damenuhr mit lang. Kette Freitag Abend Altst. Graben bis Markth. verloren. Geg. Belohn. abzug. Ritterg. 13 bei **Krause.**

Praust. Auf d. Wege v. d. Apoth. nach dem Bahnh. eine Brille verl. Abz. bei Hrn. Fris. **Gorschalski.**

Brauner Jagdhund eingefund., abzuh. Ohra, Hauptstraße 24, 2.

Dienstbuch auf den Nam. **Luise Blum** verlor. Abzug. Neufahrwasser, Käfergang 2. (12943

Gestern Vorm. sind i. Städt. Leihamt, Wallplatz, e. arm. alten Frau ca. 7 Mk. abhand. gekom. Um Rückgabe w. gebeten. Langfuhr, Kleinhammerw. 5, **Wauserski.** (683g

Regenschirm, geb. Weichselholzkrücke, Sonntag Mittag Restaur. Wolfsschlucht vert. Umtauscherb. Biergroßhdl. Langenmarkt 20.

Hausschlüssel verloren. Bitte abzug. Fundbur. der Polizei-Dtr.

**Eine gold. Damenuhr** Nr. 34988 ist von Heubude bis Heilige Geistgasse verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Heilige Geistgasse 36** bei **Goetz, Selter-Fabrik.**

Ein Schlüssel verloren gegangen. Abzugeb. Breitgasse 44.

Eine weiße Kinderschürze am 24. August in Brösen verloren. Abzugeben Markthalle Stand 40.

## Vermischte Anzeige

12955

# Zurückgekehrt! Prof. Valentini.

**Als perf. Damenschneiderin** empf. sich **Clara Schulz,** Modistin a. Warschau, 1. Damm 16. (55956

**Eugen Bieber's Uhrengeschäft** bef. sich **jetzt** Goldschmiedeg. 28. (64156

---

**Transportwagen ohne Firma!** — **Jeder erhält Credit!** — **Transportwagen ohne Firma!**

# Auf Credit!!

Strengste Discretion! — Strengste Discretion!

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Wohnungs-Einrichtung für 1 Zimmer 98,00 M., | Anzahlung 10,00 M., | wöchentl. 1,00 M. |
| 1 Wohnungs-Einrichtung für 2 Zimmer 195,00 M., | Anzahlung 20,00 M., | wöchentl. 2,00 M. |
| 1 Wohnungs-Einrichtung für 3 Zimmer 300,00 M., | Anzahlung 30,00 M., | wöchentl. 3,00 M. |
| 1 Wohnungs-Einrichtung für 4 Zimmer 398,00 M., | Anzahlung 40,00 M., | wöchentl. 4,00 M. |

**Bettstellen und Matratzen, Sophas, Divans, Kleiderschränke, Vertikows, Schreibtische, Büffets, Kinderwagen, Uhren.**

**Anzahlung von Mark 5,00 an.**

**Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Manufacturwaaren, Damen-Confection, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Gardinen, Teppiche, Portièren u. s. w.**

**in grosser Auswahl.** (12936

# Berthold Feder,

**Brodbänkengasse 44 I, vis-à-vis dem Standesamt.**

**Billiger wie überall!** — **Kleinste Anzahlung!** — **Credit auch nach ausserhalb**

---

# Möbelumzüge

werden prompt ausgeführt **Kretschmann & Broschki,** 11727) Lastadie 34-35.

# Vögel und Thiere

werden ausgestopft, **Lüdtke, Barthol.-Kirchengasse 25.** (59526

Warne einen Jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. (62226
**Paul Adrian,** Kleine Hosennähergasse 10.

**Damenschneiderin** empfiehlt sich zur Anfertigung **eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben** Langfuhr, Elsenstraße 19, 2 Tr., rechts.

Damen- u. Kinder-Kleider w. sb. u. bill. angefert., sow. jede Schneiderei. Langenmarkt Nr. 5, Hof.

Jg. Dame möchte d. Schneiderei b. n. eleg. Damenschnd. gründl. erlernen. Offert. m. Preisang. unter M 285 an die Exp. d. Bl.

Gedichte, Festzeitungen fertigt **H. Markowski,** Hundegasse 49.

Kind diskr. Geburt w. geg. einm. Abfind. v. Seit. d. Kind. a. eigen angen. Off. M 279 an die Exp.

**Geübte Schneiderin** empf. sich in und außer dem Hause. Offerten unt. M 310 an die Exp.

# Umzüge

werden stets sauber und billig ausgeführt durch **F. Lerbs, Breitgasse Nr. 16.**

**Hilfe** * g. Blutstock. **Timermann,** Hamburg, Fichtestraße 33. (12888

**Junger Mann** wünscht Heirath mit älterem tüchtigen Mädchen mit etwas Vermögen, tüchtige Köchin bevorzugt. Offerten u. M 308 an die Exped. dieses Bl.

**D. 503.** Bitte Brief abholen von **J. S.**

Eine Schneiderin, gut arbeitend, empfiehlt sich Junkergasse 7, 3.

Monogr. u. Buchst. i. Wäsche w. s. u. billig gestickt Tobiasgasse 4, p.

J. Damenschneiderei wird billig angefertigt Goldschmiedeg. 33, 3.

**Welcher Schneidermeister reparirt Herren-Anzüge?** Offerten u. M 342 an die Exped.

Der Herr, welcher Sonntag eine Wohnung Holzmarkt Nr. 7 miethen wollte, wird höflichst um seine Adresse gebeten.

Namen w. b. gestickt Breitg. 90, 1.

Zur Annahme von

# Häuser-Dekorationen

zum Deutschen Tag empfiehlt sich **E. Keller, Handelsgärtner,** 2. Neugarten 3.

**Klosetveränd. nach Vorschrift** a Stück 4.75 M. führe sauber aus. Offerten unt. M 354 an die Exp.

**Telephon- und Telegraphen-Anlagen** w. in jedem Umfang billig, saub. u. sachgemäß ausgeführt. **Julius Kahlert,** Langfuhr, Hauptstr. 44.

Fahrradreparat. an all. Syst. w. sb. ausgef. Fahrradtheile. **Julius Kahlert,** Langfuhr, Hauptstr. 44.

**Wer kauft** lebende Gänse. Mittheilung Poggenpfuhl 8, 2.

**S. T.** Brief abholen von **A. . a.**

Eine Plätt- u. Wäscherin empf. sich Häkergasse 15, Keller.

Eine geübte Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. **J. Klein,** Pfefferstadt 65. (63666

---

**Goldene Medaille 1902 Bromberg.** — **Goldene Medaille 1902 Bromberg.**

# Danziger Schirmfabrik Rudolf Weissig

Matzkauschegasse — am Langenmarkt. 11638

# Schirme.

**Fächer.** — **Stöcke.**

**Beziehen und Repariren** schnell und billigst.

---

# Ausverkauf

im Preise zurückgesetzter Waaren:

## Porzellan, Steingut, Glas etc., Spiel-Waaren.

12661

# Hermann Drahn,

Heilige Geistgasse Nr. 116/117. — vorm. G. R. Schnibbe, — Heilige Geistgasse Nr. 116/117.

---

# Aussergerichtliche Vergleiche

12457

sowie **Rath und Hilfe bei Konkursen** durch routinirten Kaufmann, der selbst Konkursverwalter ist und vorzügliche Connexionen hat. Offerten unt. **U. M. 924** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Möbel-Umzüge werden stets billig ausgef. Altst. Graben 38pt.

# Russische Zigaretten

vorzügliche Qualität, früher 1,25 pro 100 Stück, jetzt 1 Mk., empfiehlt (12958
**R. Martens,** Danzig, Hundegasse 60.

# Die offizielle Postkarte f. d. „Deutschen Tag"

erscheint Freitag, d. 12. Sept. Papierhandlung (63876

## Clara Bernthal,

Hl. Geist- u. Goldschmiedeg.-Ecke.

Königl. Preussische Klassen-Lotterie. **Ziehung 3. Klasse am 13. September.** Habe noch 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/10 Kaufloose abzugb.
**G. Brinckman,** Königl. Lotterie-Einnehmer, Jopengasse 18. (12947

**Auffallend schön** und zart wird die Haut beim Gebrauch von (12960

**Echtem Birkenbalsam.**

Vorr. in Fl. à 60 Pf. u. 1,00. **C. Lindenberg,** Breitgasse 131-32.

**Alle Sorten**

# Farben u. Lacke,

**Bronzen,** feinst glänzend, **Fussboden-Emaillelackfarbe,** steinhart trocknend, ausgewogen à Pfund 80 Pf., empfiehlt (12974

## Waldemar Gassner,

Schwanen-Drogerie, Altstädt. Graben Nr. 19—20.

# Sprengungen

jeder Art werden unter Garantie ausgeführt. Offerten unter M 92 an die Expedition dieses Blattes. (61606

# Grosser Ausverkauf mit Schuhwaaren

## 3. Damm 1, Eingang Häkergasse.

Mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich wieder einen Posten

**eleg. Herren-, Damen- sowie Kinderschuhe**

in jeder Art und Weise auf Lager habe und, um schnell damit zu räumen, zu bekannt billigen Preisen ausverkaufe.
Außerdem mache auf einen großen Posten

**Filz- und Gummischuhe**

in jeder Größe aufmerksam. (12963
Verkaufszeit von 1/2 9—12 Uhr Vormittags, 3 1/2—6 1/2 Uhr Nachmittags.

## A. Sommerfeld aus Langfuhr.

---

# Suchen Sie

Ihre Cigarren aus meinem Lager von 2 Millionen Stück conservirt nach neuester Central-Ablagerungs-Methode und Sie erhalten eine Glanzleistung der Cigarren-Industrie, die nicht zu übertreffen ist.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 100 Brasil-Cigarren | Mk. 3.70, | 500 Stück | Mk. 15.— |
| 100 „Deutsche Helden" | „ 4.20, | 500 „ | „ 17.50 |
| 100 Vorstenland-Brasil | „ 4.90, | 500 „ | „ 21.— |
| 100 Diploma ff. | „ 5.30, | 400 „ | „ 18.— |

Je 25 St. obiger 4 Sorten, elegant in 100 St.-Kiste verpackt und passend als Geschenk Mk. 4.70, 500 St. Mk. 20—. Je 2 St. Muster gegen 40 Pfg. in Marken vorher frei. Sort. No. 43 enth. 10×10 St. auserlesene Marken frei Mk. 4.40.
10 Pfd. Pastorenblättertabak in fein, mittel u. Grobschn. Mk. 5.—. Illustr. Preisl. grat. u. frei. Garantie: Zurücknahme auf meine Kosten.

**W. HARRSEN, Tabakfabrik, Husum** (Schleswig-Holstein.)

NB. Die 10 Maschinen der Fabrik sind im Stande, täglich 1500 Pfd. Tabak zu fabriziren. (12814

# Richard Raupach,

## Maschinenfabrik Görlitz

Leistungsfähigste Spezialfabrik für

**Dampfmaschinen, Ziegeleimaschinen, Zerkleinerungsmaschinen, Mischmaschinen.**

Zahlreiche Anlagen auch in Ost- und Westpreussen ausgeführt. (12726

Man verlange bei Bedarf Prospekte und Offerten.

---

Nach 8 tägiger Probe Retournahme.

# Fort mit den Streichhölzern.

Nur durch eine Drehung hat man

## Sofort Feuer

mit unserem selbstzündenden **Blitz-Taschen-Feuerzeug** aus polirt. Stahlblech p. Stück 1,20 M. frei ins Haus. Dasselb. hochfein vernick. 1,70 M. **bei vorherig. Einsendung auch Briefmarken.** Man bestelle direkt bei

Bequem in der Westentasche mitzuführen. — Einfach, Praktisch, nie versagend.

**Kirberg & Comp.,** Aeltestes Geschäft dieser Art am Platze, 12890] in **Foche bei Solingen.**

Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

---

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir **Herrn Kaufmann Willibald Polentz in Danzig** eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Danzig, im September 1902.

**Richd. Dühren & Co.,** General-Agenten der Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von Feuer-Versicherungen und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit. (12981
Danzig, im September 1902.

**Willibald Polentz.**

**Reiche** Heirath vermitt. Bureau **Krämer,** Leipzig, Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf. (18634

Schirm-Rep. u. Bez. w. schn. f. u. b. angef. **S. Deutschland,** Langgasse 2 (6184

## Lokales.

zg. **Theosophischer Vortragsabend.** Der fünfzehnte Vortrag des Herrn Böhme erörterte das Thema „Materialistische und occulte Wissenschaft." Die materialistische Wissenschaft sei auf das Bereich der äußeren, den groben Sinnen wahrnehmbaren Erscheinungswelt beschränkt. Da diese Außenwelt nur die Welt der Wirkungen sei, könne die materialistische Forschung nichts über die Ursachen der Dinge sagen. Sobald sie den zweifelhaften Schluß von der Wirkung auf die Ursache zurück ziehe, seien ihre Behauptungen widerspruchsvoll und veraltend. Die occulte Wissenschaft sei deshalb occult, weil sie von den bewußten Lebenskräften im Innern ausgehe, die alle äußeren Erscheinungen verursachen. Für die Erkenntniß dieser inneren Kräfte sei ihr Besitz nothwendig. — Am Donnerstag Abend bespricht der Herr Vortragende „Die ersten Schritte im praktischen Geheimstreben." Wenn der Mensch die Bewußtseinsvollkommenheit als höchstes Ziel erkennt, so werde sich sein Wille diesem Ziele zu und nehme in ihm seine Zuflucht. Die Schritte auf diesem Wege zum göttlichen Leben seien beständige Ergebung in den alleserfüllenden Willen und gleichzeitige Reinigung von Täuschung und Eigennutz. Das äußere Ergebniß der inneren Heiligung sei die vollendete uneigennützige Pflichterfüllung. — Am Donnerstag Abend spricht Herr Böhme in Dr. Scherlers Aula, Poggenpfuhl 16, über „Biblische Gleichnisse". Jedermann hat freien Zutritt.

* **Technische Mittheilungen.** (Patentliste, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig, Fernspr. 966.) Auf Herstellung eines Futtermittels aus Holzabfällen, Melasse und gewerblichen Rückständen Zusatz zum Patent ist für Martin Raabe, Danzig, auf ein Verfahren zur Herstellung von Schutzanlagen für C. E. Boehnke, Königsberg i. Pr. ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Zuggurt mit eingesetzten Haken und getheilter Rolle zum Durchlassen der im Zuggurt befindlichen Haken für [illegible] mit hinter dem Laufrade angebrachter Rechenführung für Rudolf Gugisch, Lyck Ostpr.

## Provinz.

* **Marienburg,** 8. Sept. In geheimer Sitzung bewilligten die Stadtverordneten für die Festlichkeiten bei dem Einzuge des Militärs am 1. Oktober d. J. 600 Mk. Ein Antrag der Herren Bürgermeister Born und Beigeordneter Krüger um Gewährung eines Wohnungsgeldzuschusses von 10 Proz. wurde abgelehnt.

* **Mohrungen,** 8. Sept. Unserem Bürgermeister Herrn Schmidt ist vom König das Recht verliehen, bei geeigneten Gelegenheiten die silberne Amtskette zu tragen.

1. **Briesen,** 8. Septbr. Der Gutsverwalter des Ansiedelungsgutes Buchenhagen Bieneck hat sich gestern erschossen. Mißliche Vermögensverhältnisse haben ihn in den Tod getrieben.

## Handel und Industrie.

**Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** Die Einnahmen haben nach provisorischer Ermittelung betragen im Monat August 1902: aus dem Personen-Verkehr 85000 Mk. (1901: 37000 Mk.), mithin Minus 1000 Mk., aus dem Güter-Verkehr 137000 Mk. (94000 Mk.), Plus 43000 Mk., aus sonstigen Quellen 42000 Mk. (42000 Mk.), Plus — Mk., zusammen pro August 251000 Mk. (173000 Mk.), Plus 42000 Mk. Bis ultimo August 1424000 Mk. (1381000 Mk.) Plus 43000 Mk.

**Lübeck,** 9. September. Die Einnahmen der Lübeck-Büchener Eisenbahn betrugen im Monat August provisorisch 602961 Mark, gegen Vorjahr mehr 18755 Mark, die Gesammteinnahme vom 1. Januar bis 31. August 3878211 Mark, gegen Vorjahr weniger 2336 Mark.

**Bremen,** 9. Sept. **Baumwolle:** Schwach. Upland middl. loco 45½ Pfg.

**Hamburg,** 9. Sept. 6 Uhr Abends. **Kaffee** good average Santos per September 33½, per December 31¾, per März 32¼, per Mai 33¼. Behauptet.

**Hamburg,** 9. Sept. 6 Uhr Abends. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% vom Rend. neue Usance frei an Bord Hamburg per September 6,00, per Oktober 6,22½, per December 6,35, per Januar 6,42½, per März 6,57½, per Mai 6,70. Ruhig.

**Hamburg,** 9. Sept. **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,60.

**Paris,** 9. Sept. **Getreidemarkt.** (Schluß.) **Weizen** behauptet, per September 20,25, per Oktober 20,00, per November-Februar 20,05, per Januar-April 20,35. **Roggen** ruhig, per September 15,00, per Januar-April 15,25. **Mehl** behauptet, per September 27,50, per Oktober 26,80, per November-Februar 26,35, per Januar-April 26,90. **Rüböl** ruhig, per September 57¼, per Oktober 58, per November-Februar 58¼, per Januar-April 59. **Spiritus** ruhig, per September 32½, per Oktober 33, per November-December 33¼, per Januar-April 33½. Wetter: Bewölkt.

**Paris,** 9. Sept. **Rohzucker** träge, 88% neue Kondition 15½—16. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per September 20½, per Oktober 21, per Januar-April 22, per März-Juni 22½.

**Antwerpen,** 9. Sept. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per September 18 Br., do. per Oktober 18¼ Br., do. per Oktober-December 18½ Br. Fest. **Schmalz** per September 130,00.

**Wien,** 9. Sept. **Getreidemarkt.** Weizen per Herbst 6,94 Gd., 6,96 Br., per Frühjahr 7,24 Gd., 7,26 Br. Roggen per Herbst 6,26 Gd., 6,28 Br., per Frühjahr 6,48 Gd., 6,50 Br. Mais per September-Oktober 5,69 Gd., 5,70 Br. Hafer per Herbst 5,76 Gd., 5,78 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

**Pest,** 8. Septbr. **Getreidemarkt.** Weizen loko billiger, do. per Oktober 6,69 Gd., 6,70 Br., per April 6,98 Gd., 6,99 Br. Roggen per Oktober 5,96 Gd., 5,97 Br., per April 6,17 Gd., 6,18 Br. Hafer per Oktober 5,46 Gd., 5,47 Br., per April 5,76 Gd., 5,77 Br. Mais per Septbr. 5,38 Gd., 5,39 Br., per Mai 5,39 Gd., 5,40 Br. Kohlraps per August — Gd., — Br. — Wetter: Schön.

**Havre,** 9. Sept. **Kaffee** in New-York schloß mit 5 bis 10 Points Hausse, stetig. Rio und Santos Feiertag.

**Havre,** 9. Sept. **Kaffee** good average Santos per September 38½, per December 39, per März 39¾, per Mai 40¼, per Juli 40¾. Behauptet.

**Liverpool,** 9. Sept. **Baumwolle.** Umsatz: 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Williger. Brasilianer 1/16 niedriger. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Stetig. September 4 43/64—4 49/64 Werth, September-Oktober 4 38/64 Käuferpreis, Oktober-November 4 33/64 do., November-December 4 30/64—4 31/64 do., December-Januar 4 29/64—4 30/64 Verkäuferpreis, Januar-Februar 4 29/64 do., Februar-März 4 28/64—4 29/64 do., März-April 4 28/64—4 29/64 do., April-Mai 4 28/64 Käuferpreis, Mai-Juni 4 28/64 d. Werth.

**New-York,** 8. Sept. Der Decemberpreis von **Weizen** setzte gleich bei Beginn auf europäische Nachrichten um ⅝ c. gegen Sonnabend niedriger ein und war auch späterhin unter denselben Einflüssen, welche den Chicagoer Markt beherrschten, vorwiegend matt, bis zum Schluß im Einklang mit Chicago auf Deckungen die Preise sich soweit erholen konnten, daß nur ein Rückgang von ¼ c. gegen Sonnabend bestehen blieb. Schluß ruhig. — **Mais** zeigte bei Beginn für December im Preise keine Veränderung gegen Sonnabend. Die Tendenz verflaute aber dann im Allgemeinen aus denselben Gründen wie in Chicago. Gegen Schluß bewirkten jedoch Deckungen im Einklang mit der Bewegung in Weizen ein starkes Anziehen der Preise; dieselben hoben sich im Allgemeinen ⅛ bis ¼ c. über den Stand von Sonnabend, nur September ging auf künstliche Beeinflussung um 2¾ c. zurück. Schluß ruhig.

**Chicago,** 8. Sept. **Weizen** stellte sich bei Beginn für December ⅛ c. gegen den Schlußpreis von Sonnabend höher, fiel dann aber im weiteren Verlaufe auf enttäuschende Marktberichte aus Europa, Verkäufe ausländischer Firmen, Berichte über günstige Ernteverhältnisse, geringe Verschiffungen, wesentliches Anwachsen der sichtbaren Vorräthe, Voraussagen von Vermehrung der Zufuhr, günstiges Wetter im Westen und beträchtliche russische Verschiffungen. Späterhin führten Ermäßigung der Ernteschätzungen und Deckungen der Spekulanten des Platzes zu einer Erholung der Preise, sodaß dieselben sich meist nur ⅛ c. gegen Sonnabend niedriger stellten, September verlor aber infolge künstlicher Beeinflussung ½ c. Schluß ruhig. — **Mais** eröffnete für December mit ⅛ c. Preissteigerung, mußte aber sodann im Einklang mit der Bewegung in Weizen nachgeben, da günstiges Wetter im Westen und die Meinung vom Bestehen überwiegender Haussepositionen zu Realisirungen Anlaß gab. Auch zeigte sich reichliches Angebot vom Inlande. Gegen Schluß aber führten Deckungen der Platzspekulation im Anschluß an die Besserung des Weizenmarktes zu einer kräftigen Befestigung, sodaß die Preise noch ⅛ bis ¼ c. über dem Stand vom Sonnabend schlossen. Der Septemberpreis stellte sich in Folge künstlicher Beeinflussung 1¼ c. niedriger. Schluß fest.

### Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

9. September 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Stettin (Bezirk) | 152—156 | 137—143 | — | 140 |
| Stettin (Platz) | 156 | 140 | — | — |
| Stolp | — | — | — | — |
| Danzig | 146—157 | 129 | 122—125 | [illegible] |
| Königsberg i. Pr. | [illegible] | 128 | [illegible] | 145—155 |
| Allenstein | [illegible] | [illegible] | [illegible] | — |
| Breslau | 146—160 | [illegible] | [illegible] | 116—120 |
| Posen | 146—162 | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Bromberg | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Nach privater Ermittelung: | 755 gr. p. l. | 712 gr. p. l. | 573 gr. p. l. | 450 gr. p. l. |
| Berlin | 158 | 142 | — | 156 |
| Königsberg i. P. | 150 | 128 | — | [illegible] |
| Breslau | 160 | 123 | 135 | [illegible] |
| Posen | 160 | — | 135 | [illegible] |
| Raps: Breslau | — | | | |

### Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

| Von | Nach | | | | 9.9. | 8.9. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| New-York | Berlin | Weizen | Loco | 75⅛ Cts. | 157.75 | 158.25 |
| Chicago | Berlin | Weizen | September | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Liverpool | Berlin | Weizen | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Odessa | Berlin | Weizen | Loco | 83 Kop. | 161.50 | 161.50 |
| Riga | Berlin | Weizen | Loco | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Paris | Berlin | Weizen | September | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Amsterdam | Köln | Weizen | November | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| New-York | Berlin | Roggen | September | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Odessa | Berlin | Roggen | Loco | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Riga | Berlin | Roggen | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Amsterdam | Köln | Roggen | Oktober | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| New-York | Berlin | Mais | September | [illegible] | [illegible] | [illegible] |



## Berliner Börse vom 9. September 1902.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| D. Reichs-Schatz. r. 1904/5 | 4 | 102.10 |
| D. Reichs-A. cv. u. b. 1905 | 3½ | 102.40 |
| do. | 3½ | 102.40 |
| do. | 3 | 92.90 |
| Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905 | 3½ | 102.20 |
| do. | 3½ | 102.30 |
| do. | 3 | 92.50 |
| Bad. St.-Anl. | 4 | 105.40 |
| Bayr. St.-Anl. | 4 | 105.00 |
| Sächsische Rente | 3 | 90.40 |
| Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8 | 3½ | — |
| do. do. 8 | 4 | 98.70 |
| Pomm. Prov.-Anleihe | 3½ | — |
| Posen. Prov.-Anleihe | 3½ | 99.20 |
| do. do. | 3 | 89.10 |
| Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6 | 3½ | 99.20 |
| Landschaftl.-Central- | 4 | 103.50 |
| do. do. | 3½ | 99.75 |
| do. do | 3 | 89.75 |
| Ostpreußische | 4 | 103.80 |
| do. | 3½ | 99.10 |
| do. | 3 | 89.70 |
| Pommersche | 3½ | 99.40 |
| do. | 3 | 89.40 |
| do. Landcredit | 3½ | — |
| do. neuländisch | 3½ | 99.40 |
| do. do. | 3 | 89.40 |
| Posensche 6.—10. | 4 | 102.40 |
| do. | 3½ | 99.50 |
| do. Ser. C. | 3½ | 99.30 |
| do. Ser. A. | 3 | 89.75 |
| Westpreußische rittsch. 1. | 3½ | 99.10 |
| „ „ 1. B. | 3½ | 99.10 |
| „ „ 2. | 3½ | 99.00 |
| „ neuländ. 2. | 3½ | 99.00 |
| „ rittsch. 1. 2. | 3 | 89.40 |
| „ neuländ. 2. | 3 | 89.40 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Anleihe | 5 | — |
| „ kleine | 5 | — |
| „ abgest. | 5 | 86.10 |
| „ „ kleine | 5 | 86.50 |
| „ innere | 4½ | 76.10 |
| „ kleine | 4½ | 76.10 |
| „ äußere | 4½ | 75.50 |
| „ 500 L. | 4½ | 75.80 |
| „ 100 L. | 4½ | 76.00 |
| „ 20 L. | 4½ | 76.25 |
| „ 1897 | 4 | 70.00 |
| Chinesische Anleihe | 5½ | — |
| Chinesische Anleihe 1895 | 6 | — |
| „ „ 1896 | 5 | 101.00 |
| „ „ 1898 | 4½ | 92.90 |
| Egypter garantirt | 3 | — |
| „ priv. | 3½ | — |
| „ | 4 | 109.50 |
| Griech. 1881 u. 84 | 1⁹/₁₀ | 41.75 |
| „ Goldrente L. 500 | 1.80 | 31.80 |
| „ „ L. 100 | 1.80 | 32.10 |
| „ „ L. 20 | 1.80 | 32.10 |
| Griech. Monop. | 1¾ | 43.90 |
| „ 500 Frcs. | 1¾ | 44.75 |
| „ Gld. Pi. r. Lar. | 1¾ | 39.90 |
| Holländische Anleihe | 3 | — |
| Ital. Hyp.-Obl. 1899 | 4 | 99.00 |
| Ital. Rente | 4 | — |
| „ 4000—100 Frcs. | 4 | — |
| „ „ neue | 4 | 103.00 |
| Lissab. 1. und 2. | 4 | 78.50 |
| Mexikaner 1899 | 5 | 101.10 |
| „ 200, 100 L. | 5 | 101.60 |
| „ 20 L. | 5 | 101.60 |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | — |
| „ Papier-Rente | 4⅕ | 102.10 |
| „ „ | 4⅕ | 102.20 |
| „ Silber-Rente | 4⅕ | 102.00 |
| „ „ | 4⅕ | — |
| Röm. Stadt-Anleihe 1. | 4 | 102.80 |
| „ „ 2—8 | 4 | 102.80 |
| Portugiesen 4½% | fr. | 51.00 |
| Rum. amort. Rente | 5 | 98.30 |
| „ „ 400 M. | 5 | 98.30 |
| „ „ 1892/93 | 5 | 99.00 |
| „ „ 400 M. | 5 | 99.00 |
| „ „ de 1889 | 4 | 86.40 |
| „ „ de 1890 | 4 | 86.90 |
| „ „ de 1891 | 4 | 86.10 |
| „ „ de 1894 | 4 | 86.10 |
| „ „ 1000 Frcs. | 4 | 88.00 |
| „ „ 500 Frcs. | 4 | 88.00 |
| „ „ de 1896 | 4 | 86.10 |
| „ „ 1000 Frcs. | 4 | 86.10 |
| „ „ 500 Frcs. | 4 | 86.10 |
| „ „ de 1898 | 4 | 86.10 |
| „ Schatzanw. | 5 | 99.90 |
| „ 810 M. | 5 | 100.20 |
| „ 405 M. | 5 | 100.20 |
| Russ. conf. Anleihe 1880 5r. | 4 | 100.60 |
| „ „ 1r. | 4 | — |
| „ Gold-Anl. von 1894 | 3½ | 97.70 |
| „ „ von 1896 | 3 | — |
| „ conf. E. 25 u. 10 r. | 4 | 101.90 |
| „ „ 5 r. | 4 | — |
| „ „ 1 r. | 4 | 99.60 |
| „ „ 8 1891 | 4 | — |
| „ Staatsr. S. 1 226 | 4 | 97.00 |
| Russ. cv. Staats. | 3⅘ | 95.00 |
| Schweden 1880 | 3½ | — |
| Schwed. Staats. 1886 | 3½ | 99.88 |
| „ „ 1890 | 3½ | — |
| Serb. Goldpfandbr. | 5 | 99.75 |
| Serb. Staatsr. 95 | 4 | 73.60 |
| Spanische Schuld | 4 | 85.60 |
| Türkische Anleihe C. | 1 | 31.40 |
| „ „ D. | 1 | 29.10 |
| „ Adm. 1888 | 5 | 101.00 |
| „ „ kleine | 5 | 101.60 |
| Ungar. Gold-Rente | 4 | 102.20 |
| „ „ 500 fl. | 4 | 102.20 |
| „ „ 100 fl. | 4 | 102.60 |
| „ Kronen-Rente | 4 | 98.90 |
| „ 1000—100 | 4 | 98.90 |
| „ Staats-Rente | 3½ | 92.00 |
| „ Gold-Inv. | 4½ | — |

### Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

| | | |
|---|---|---|
| Danziger Hypoth.-Pfdbr. | 3½ | — |
| „ | 4 | — |
| Dtsch. Grundschuld f. B. | 4 | — |
| „ 5.6. unk. 1904 f. B. | 3½ | — |
| Dtsch. Hypotheken-Bank | 5 | — |
| „ „ conv. | 4 | 100.20 |
| „ „ 8. | 3½ | 95.50 |
| „ „ 9. unk. 1905 | 3½ | 95.50 |
| „ „ 10. unk. 1908 | 4 | 101.25 |
| „ „ 11. 12. unk. 1910 | 4 | 102.00 |
| Hambg. Hyp. unk 1900 | 4 | 100.40 |
| „ „ S. 251-340 uk. 1905 | 4 | 100.75 |
| „ „ alte und conv. | 3½ | 95.50 |
| „ „ S. 46-190 uk. 1905 | 3½ | 95.60 |
| „ „ S. 301-330 uk. 1908 | 3½ | 96.00 |
| Meininger Hyp. conv. | 3½ | 96.00 |
| „ „ 2. 6. | 4 | 100.50 |
| „ „ unk. 1905 | 3½ | 96.00 |
| „ „ unk. 1907 | 3½ | 96.25 |
| „ „ 7. unk. 1906 | 4 | 102.00 |
| Nordd. Grundcredit 3. | 4 | 99.75 |
| „ „ 4. 5. unk. 1903 | 4 | 99.60 |
| „ „ 6. unk. 1904 | 4 | 100.25 |
| „ „ 7. unk. 1904 | 3½ | 95.00 |
| „ „ 8. unk. 1906 | 3½ | 95.20 |
| „ „ 9. unk. 1907 | 3½ | 95.30 |
| „ 10.11. b. uk. 1909/10 | 4 | 101.30 |
| Pomm. 5. 6. unk. 1900 | 4 | 87.50 |
| „ 7. 8. unk. 1904 | 4 | 87.00 |
| „ 9. 10. unk. 1906 | 3½ | 81.00 |
| „ 11. 12. unk. 1908 | 3.2 | 90.50 |
| „ 2. 3. unk. 1906 | 2.8 | — |
| Pr. Bodencred. 13. unk. 1900 | 4 | 100.90 |
| „ „ 14. unk. 1905 | 4 | 101.00 |
| „ „ 11. | 3½ | 96.10 |
| „ „ 15. unk. 1904 | 3½ | 95.75 |
| Pr. Bodencred. conv. u. 16. | 3½ | 95.75 |
| „ „ 17. unk. 1906 | 4 | 101.00 |
| „ „ 18. unk. 1910 | 4 | 101.80 |
| Pr. Zentralbd. 1886. 89 | 3½ | 95.50 |
| „ „ 1894 | 3½ | 95.60 |
| „ „ 1896 unk. 1906 | 3½ | 96.20 |
| „ „ v. 1890 | 4 | 101.20 |
| „ „ 1899 unverlb. | 4 | 102.70 |
| „ „ 1901 unk. 1910 | 4 | 103.00 |
| „ Kommun.-Obl. 1887/91 | 3½ | 99.50 |
| „ „ 1896 unk. 1906 | 3½ | 99.70 |
| „ „ 1901 unk. 1910 | 4 | — |
| Pr. Hypoth.-Aktien-Bank | 4½ | 104.60 |
| „ „ | 4 | 90.25 |
| „ „ | 4 | 89.75 |
| „ „ | 3½ | 82.00 |
| Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908 | 4 | 101.25 |
| „ „ 19 unk. 1909 | 4 | 101.30 |
| „ „ 20. 21. unk. 1910 | 4 | 102.25 |
| „ „ Bk. XVII unk. 1905 | 3½ | 95.30 |
| „ „ 18 unk. 1908 | 3½ | 95.60 |
| „ Pfdb. Kleinb. unk 1908 | 4 | 100.50 |
| „ „ Kleinb. unk. 1904 | 3½ | 94.60 |
| „ Pfdb Com. II unk. 1910 | 4 | 104.00 |
| „ Pfdb. Com. Obl. unk. 1907 | 3½ | 99.60 |
| Westdtsch. Bod.-Cr. 1. | 4 | 100.80 |
| „ „ 2. kündbar | 4 | 101.00 |
| „ „ 3. unk. 1905 | 3½ | 95.70 |
| „ „ 4. unk. 1907 | 3½ | 96.20 |
| „ „ 5. unk. 1909 | 4 | 101.70 |

### Eisenbahn- und Transport-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Deutsche Kleinb.-G. | — | 67.60 |
| Allg. Lokal- u. Straßenb. | 7 | 142.75 |
| Große Berliner Straßenb. | 7½ | 211.25 |
| Königsberger Pferdebahn | 0 | — |
| Königsberg-Cranz | 6.4 | — |
| Lübeck-Büchen | 6 | 149.50 |
| Marienburg-Mlawka | 1½ | 75.80 |
| Oesterr.-Ungar. Staatsb. | 6.6 | 155.40 |
| Gotthardbahn | 6⅘ | 176.90 |
| Ital. Meridion | 6 | — |
| Ital. Mittelmeer | 4 | — |
| Anatolische | 5 | — |
| „ 60 % | 5 | 90.70 |
| Hamb.-Amerk. Packetf. | 6 | 108.90 |
| Nordd. Lloyd | 6 | 108.30 |
| Hansa-Dampfsch. | 8 | 120.00 |

### Stamm-Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | 112.25 |
| Ostpr. Südbahn | 4⅖ | 107.50 |
| Bresl. Warschau | 3½ | — |

### Industrie-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Elektr. Gesellsch. | 12 | 173.00 |
| Bendix Holzbearb. | 0 | 78.30 |
| Berliner Holzkomptoir | 0 | 65.10 |
| Bochumer Gußst. | 7 | 184.00 |
| Cassel. Trebertrockn. fr. Zs. | — | 0.90 |
| Danziger Aktienbr. | 7½ | 124.50 |
| Danziger Oelmühle | 0 | 10.00 |
| Danziger Oelm. St.-Pr. | 0 | 80.00 |
| Dynamit-Trust | 9 | 173.00 |
| Elektr. Kummer | — | — |
| Gelsenkirchener Bergwerke | 12 | 172.25 |
| Gelsenkirch. Gußstahl | 0 | 108.75 |
| Harpener | 12 | 167.60 |
| Hoecherl-Bräu | 5 | 84.00 |
| Hoerder Bergwerke Vlt.A. | 0 | 111.25 |
| Inowrazlaw-Salzw. | 6 | 125.00 |
| Königsberger Walzmühle | 3 | 115.50 |
| Kunterstein-Brauerei | 2½ | 83.75 |
| Laurahütte | 14 | 201.60 |
| Mend. u. Schwerte | 4 | 83.00 |
| Neue Boden-A. | 6 | 152.00 |
| „ „ -Obl. | 4 | 99.40 |
| „ „ „ | 3½ | 95.30 |
| Orenstein u. Koppel | 0 | 124.00 |
| Schalker Gruben | 32½ | 331.60 |
| Siemens u. Halske | 8 | 122.60 |
| Stettiner Cham. | 18 | 268.75 |
| Stettiner Vulkan B. | 14 | 209.90 |
| Benzki, Maschinenfabr. | 6 | — |
| Westfäl. Stahlw. | 0 | 122.00 |

### Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn 1—4. | 4 | — |
| „ „ | 3½ | — |
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | 95.00 |
| „ „ 1874 | 3 | — |
| „ Ergänzungsnetz | 3 | 93.20 |
| „ „ St. 3. | 5 | 112.80 |
| „ „ Gold | 4 | — |
| Oest. Südbahn (Lb) | 3 | 65.50 |
| do. neue | 3 | 65.40 |
| do. Obligationen | 5 | 103.00 |
| do. Gold-Obligationen | 4 | 91.00 |
| Ital. Eisenbahn-Oblig. kl. | 2.4 | 68.30 |
| Ital. Mittelm.-Gold-Obl. | 4 | 101.30 |
| Kronpr. Rudolf | 4 | 100.60 |
| Moskau-Rjäsan | 4 | — |
| „ Smolensk | 4 | 100.00 |
| Raab Oedenb. | 3 | 77.10 |
| Anatolische Bahnen | 5 | 102.25 |
| Anat. Ergänzungsnetz | 5 | 101.90 |
| North. Gen. Lien. | 3 | 75.10 |
| Northern Pacific 1. | 4 | — |
| Ung. Gal. Verbd. | 5 | 110.25 |

### Bank-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Bergisch-Märkische | 8½ | 151.20 |
| Berliner Bank | 2 | 90.75 |
| Berliner Handels-Ges. | 7 | 158.20 |
| „ Kassen-Verein | 6⅛ | 135.75 |
| Breslauer Diskonto | 6 | — |
| Danziger Privatbank | 5 | — |
| Darmstädt. Bank Mk. | 4 | 138.50 |
| Deutsche Bank | 11 | 210.90 |
| Dsch. Effecten-Bank | 1⅛ | 103.50 |
| „ Genossenschaftsb. | 3 | 96.25 |
| „ Hypothekenbank | 6½ | 119.75 |
| „ Nationalbank | 7 | 120.30 |
| „ Ueberseebank | 8 | 138.50 |
| Diskonto-Gesellschaft | 8 | 189.25 |
| Dortmunder Bankverein | 6 | 110.10 |
| Dresdner Bank | 4 | 145.00 |
| Hamburger Hypotheken | 8 | 158.10 |
| Hannoversche Bank | 4 | 118.00 |
| Königsbg. Vereins-Bank | 6 | 111.25 |
| Landbank | 6 | 114.00 |
| Leipziger Bank fr. Zs. | 0 | 1.20 |
| Mitteldeutsche Creditbank | 5½ | 109.50 |
| Nationalbank f. Deutschl. | 3 | 118.00 |
| Nordd. Creditanstalt | 5 | — |
| Oesterr. Creditanstalt | 8¾ | 218.25 |
| Ostbank f. Handel u. Gew. | 5½ | 107.00 |
| Ostdeutsche | 4 | 97.50 |
| Preuß. Boden-Credit | 7 | 140.80 |
| „ Zentr.-Bd.-C. 80% | 9 | 169.50 |
| „ Hypoth.-Akt.-B. | — | 100.00 |
| „ Leihhaus | 6 | 109.10 |
| „ Pfandbrief-Bank | 7 | 124.10 |
| Reichsbank | 6¼ | 155.70 |
| Russ. Bank f. a. Hd. | 4 | — |
| Schaaffhaus. Bankverein | 5 | 117.00 |

### Anlehens-Loose.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm. Th. 100 | 4 | 146.90 |
| Bayr. „ „ 100 | 4 | — |
| Don.-Regul. ö. fl. 100 | 5 | — |
| Köln. Mind. Th. 100 | 3½ | 137.30 |
| Mein. Pr.-Pfd. | 4 | 137.40 |
| Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250 | 3.9 | — |
| „ „ 1860 ö. fl. 500 | 4 | 153.60 |
| Oldenburger Th. 40 | 3 | 129.25 |
| Russ. 64er Präm.-Anleihe | 5 | 467.20 |
| „ 66er „ | 5 | — |
| Türk. Fr. 400 (t. C. 76) | — | 123.50 |

### Unverzinsliche per Stück.

| | |
|---|---|
| Ansbach-Gunzh. fl. 7 | 61.75 |
| Augsburger fl. 7 | 34.50 |
| Braunschweiger Th. 20 | 134.00 |
| Finnländische Th. 10 | 84.00 |
| Freiburger Fr. 15 | 33.50 |
| Genua Le. 150 | — |
| Mailänder Fr. 45 | 40.50 |
| „ Fr. 10 | — |
| Meininger fl. 7 | 29.80 |
| Neuchateler Fr. 10 | 32.25 |
| Oesterr. v. 64 ö. fl. 100 | 432.75 |
| „ Credit v. 58 ö. fl. 100 | — |
| Pappenheimer ö. fl. 7 | 40.50 |
| Ung. Staat ö. fl. 100 | — |
| Venetianer Le. 30 | 28.25 |

### Gold, Silber und Banknoten.

| | |
|---|---|
| Dukaten per Stück | 9.72 |
| Sovereigns | 20.435 |
| Napoleons | 16.30 |
| Dollars | — |
| Am. Noten kl. | 4.195 |
| Am. Coupons zb. Newy | — |
| Engl. Banknoten | 20.46 |
| Franz. „ | 81.20 |
| Italien. „ | 81.10 |
| Nordische „ | 112.35 |
| Oesterr. „ | 85.50 |
| Russische „ | 216.55 |
| „ Zollcoupons | 324.40 |

### Wechsel-Kurse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd.-Rotterd. | 100 Fl. | 8 T. | 168.70 |
| „ „ | 100 Fl. | 2 M. | 168.00 |
| Brüssel-Antw. | 100 Fr. | 8 T. | 80.15 |
| „ „ | 100 Fr. | 2 M. | — |
| Skandin. Plätze | 100 Kr. | 10 T. | 112.40 |
| Kopenhagen | 100 Kr. | 8 T. | 112.40 |
| London | 1 L. Strl. | 8 T. | 20.46 |
| „ | 1 L. Strl. | 3 M. | 20.325 |
| New-York | 1 Doll. | vista | 4.205 |
| „ | 1 Doll. | 2 M. | — |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 81.20 |
| „ | 100 Fr. | 2 M. | 81.00 |
| Wien | 100 Kr. | 8 T. | 85.30 |
| „ | 100 Kr. | 2 M. | — |
| Italien. Plätze | 100 Lire | 10 T. | 80.90 |
| „ „ | 100 Lire | 2 M. | — |
| Petersburg | 100 S.-R. | 8 T. | 215.80 |
| „ | 100 S.-R. | 3 M. | — |
| Warschau | 100 S.-R. | 8 T. | 216.05 |

Diskont der Reichsbank 3 %.

# Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Das Alter ist nicht trübe, weil darin unsere Freuden, sondern weil unsere Hoffnungen aufhören.
>
> J. Paul.

## Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

18) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Diejenigen, welche bereits abgelehnt hatten oder aus irgend einem Grunde thatsächlich am Erscheinen verhindert waren, rauften sich fast die Haare aus und Onkel Justus ging mit sich zu Rathe, ob er beim Stadtmagistrat nicht den Antrag auf Errichtung einer Anstalt für Wahnsinnige einbringen sollte, in die jene Unglücklichen, die nicht an der Vermählung theilnehmen konnten, wenigstens während der Tage dieser Feier eingesperrt würden. Onkel Justus unterließ diesen Antrag nur aus dem Grunde, weil er überzeugt war, daß diese Anstalt zu groß werden müsse und der Stadtsäckel sie überhaupt nicht bezahlen könne.

Die fast tausendjährige, alte Hauptkirche Beatae Mariae virginis der Residenz konnte an dem Tage der Hochzeit die Menge kaum fassen, welche gekommen war, um die Einsegnung mit anzusehen. Die Neugierigen und Schaulustigen kamen aber auch in der That auf ihre Kosten. Solch Gepränge hatte man seit Jahrzehnten nicht gesehen. Die in weißen Atlas gekleidete Braut sah wunderhübsch aus und konnte es mit jeder zwanzigjährigen Braut aufnehmen. Ein Oheim des Bräutigams, eine weißhaarige und weißbärtige Excellenz z. D. in voller Generalsuniform, geschmückt mit dem orangefarbenen Bande des schwarzen Adlerordens führte die Braut, während die Stiftsdame, Fräulein Malvine von Bösenhof, neben dem Bräutigam ging.

Der Weg war mit Rosen und anderen Blumen bestreut; das Innere der Kirche mit Tannengrün und prächtigen Teppichen geschmückt. Der Altar glich einem Hain von Lorbeerbäumen und blühenden Oleandern — der gewaltige Kronleuchter in der Mitte des Domes verbreitete ein röthliches Licht und die Töne der Orgel brausten in gewaltigen Akkorden durch das hochragende Gewölbe des Gotteshauses.

Das Schönste aber war die Hochzeitsgesellschaft selbst. Seine Durchlaucht Fürst Günther, Seine königliche Hoheit Prinz Albert Ferdinand, der intime Freund und Gönner des Bräutigams, Seine Excellenz der kommandirende General, auf dessen faltigem Antlitz heute ein überaus verbindliches Lächeln ruhte, der Divisions- und der Brigade-Kommandeur, der Oberst des Regiments, fast das gesammte Offizierkorps, die Spitzen der Zivilgesellschaft in Frack und goldstrotzenden Ziviluniformen — und dann der Damenflor!"

Geblendet wandte sich das Auge ab. Mehrere ältere Damen, Mütter heirathsfähiger Töchter, bekamen vor Wuth einen Erstickungsanfall, mehrere junge Damen fielen in Ohnmacht bei dem Gedanken, daß auch sie einst eine solche Hochzeit feiern würden.

„Ist denn die Tochter der Hofräthin nicht einmal zugegen?" tuschelte man sich ins Ohr.

„Gewiß — sehen Sie doch nur die junge Dame ganz in Weiß gekleidet — ohne jeden Schmuck ... das ist Fräulein von Kerstenbruck ..."

„Welche raffinirte Toilette!"

„Ich finde sie einfach geschmacklos und dabei doch raffinirt kokett ..."

„Der Halsausschnitt ist entschieden zu tief ..."

„Die Hofräthin soll sich nur in Acht nehmen ... ihr Bräutigam und bald ihr Gatte ist ein Schmetterling ..."

„Deshalb wird ja Fräulein Marga auch in eine Pension gesteckt."

„Ja — und die beiden Söhne in das Kadettenhaus! Da ist sie ungestört in ihrem Glück."

„Na — ob es wohl ein Glück werden wird? — Sehen Sie doch nur unseren Fürsten! Er verwendet kein Auge von Fräulein von Kerstenbruck."

„Wie blaß er aussieht!"

„Aber er ist doch ein schöner Mann ..."

So tuschelten die beiden Schicksalsschwestern zusammen und spöttelten und lachten und schienen gleich den Hexen Macbeths ihre unheilbringenden Wünsche dem neuvermählten Paare mit auf den Lebensweg zu geben.

Fürst Günther sah in der That sehr blaß und ernst aus. Ein aufmerksamer Beobachter würde bemerkt haben, daß sein schmales, edles Gesicht noch um eine Färbung blasser geworden, als er die Braut und deren Tochter, Fräulein Marga von Kerstenbruck, begrüßte, während Marga selbst wie eine Rose erglühte, als sie in den vorgeschriebenen, ehrerbietigtiefen „Hofknix" niedertauchte.

Dann trat der Fürst zurück und ließ sich auf den für ihn bereit gestellten Sessel nieder, stützte die Stirne in die Hand und schien in ernstes Nachdenken zu versinken, während sein halb verschleiertes Gesicht — die Engländer nennen es ja wohl half a stup — an der reizenden Erscheinung Marga's hing.

Einfach war Marga's Toilette ohne Frage, aber raffinirt oder geschmacklos, wie die beiden Schicksalsschwestern meinten, in keinem Fall. In weichen Falten umfloß das einfache, schmucklose Gewand aus weißer indischer Seide die schlanke, im vollsten Ebenmaß gebaute Gestalt, Hals und Arme freilassend, nur die Taille zusammengehalten durch einen goldenen Gürtel. Als einzigen Schmuck trug Marga eine Brosche in Form eines Halbmondes aus mattem Golde. Das prächtige lichtblonde Haar war zu einem lockigen griechischen Knoten aufgebauscht und ebenfalls mit einem mattgoldenen Halbmond verziert.

In der Hand hielt Marga ein Bouquet aus Maiblumen und weißen Rosen. Es lag ein eigenartiger, vornehm wirkender Reiz in der Einfachheit dieser Toilette. Wie eine antike Statue erschien das junge Mädchen; wie ein Bildniß der Mondgöttin Diana mit dem sinnenden, träumenden, ernsthaften Ausdruck auf dem edlen, etwas blassen Antlitz.

Frau Amalia war freilich durchaus nicht entzückt von der Toilette ihrer Tochter. Sie hätte Marga lieber in rosa oder himmelblauem oder meergrünem Seidenmull, mit Blumen und Schleifen garnirt, gesehen. Der „schöne Arthur" aber war, wie man zu sagen pflegt, „ganz paff", und in seinem Herzen regte sich heimlich die Frage, ob er doch nicht besser gethan hätte, um die Hand der Tochter zu werben.

Freilich, der Sieg würde ihm nicht so leicht geworden sein, das merkte er schon nach kurzer Bekanntschaft mit Marga, deren herbe Jungfräulichkeit sich unwillkürlich vor seinem kecken Wesen mimosenhaft in sich zurückzog.

Jetzt waren ja auch die Würfel gefallen, und der „schöne Arthur" war nicht beanlagt, über das, was hätte sein können, lange nachzusinnen. Er lebte der Gegenwart; Vergangenheit und Zukunft überließ er den Dichtern und Träumern.

Marga stand während der Zeremonie der Trauung mit gesenktem Auge da. Sie versuchte, die Heiligkeit des Ortes, die Feierlichkeit der Handlung, die Worte des Predigers auf sich einwirken zu lassen; es gelang ihr nicht. Immer wieder mußte sie an die Worte von Onkel Justus denken:

„Glaube mir, mein Kind, diese Ehe ist nicht vom Himmel. Eitelkeit, Weltlust und Habgier nach Geld und Gut haben diese Ehe geschlossen, möge der Himmel ihnen wenigstens diese ihre Wünsche befriedigen. Für Dich aber, mein Kind, und Deine Brüder habe ich gesorgt. Euer väterliches Vermögen wenigstens habe ich sicher stellen lassen, das soll der „schöne Arthur" wenigstens nicht verplempern. Mit dem Gelde seiner Frau mag er anfangen, was ihm und ihr beliebt. Wenn Du mündig bist, übergebe ich Dir die Depotscheine; 's ist nicht viel — ein paar tausend Thaler — aber vielleicht kannst Du's doch gebrauchen. Und noch eins — wenn es Dir mal in Deinem elterlichen Hause zu bunt hergeht und wenn Du sonst keine

Freistatt hast, wo Du Dein Haupt ruhig niederlegen kannst, dann erinnere Dich, daß in dem kleinen Gartenhause vor dem Thore dieser sogenannten Residenzstadt ein alter Narr lebt, der Dich wie sein eigen Kind liebt. — Und nun geh mit Gott — ich komme nicht zur Hochzeit — nur zu einer Büste in Deinem Hochzeitskleid mußt Du mir noch sitzen, wenn der Trubel vorüber ist . . .“

Am liebsten wäre Marga ebenfalls der Hochzeit fern geblieben. Als sie hörte, daß Fürst Günther kommen werde, erschrak sie anfangs und stand auf dem Sprunge, nach dem stillen Ilsenburg zurückzureisen. Sie empfand es als eine Grausamkeit seitens des Fürsten, daß er ihr in dem Lärm des Festes wiederum entgegentreten wollte; dann aber sagte sie sich, daß gerade eine solche Festlichkeit dazu angethan war, sich in aller Harmlosigkeit wieder zu begegnen. Ihr Mädchenstolz kam hinzu. Sie hatte nichts verschuldet, nichts gethan, dessen sie sich zu schämen hätte — ob es dahingegen von dem Fürsten recht gehandelt war, ihr in der Maske des einfachen Forstmanns entgegenzutreten?!

Auch die Rücksicht auf ihre Mutter bewog sie zum Bleiben. Frau Amalia war von einer überquellenden Zärtlichkeit gegen Marga und der schöne Arthur von einer ritterlichen Aufmerksamkeit gegen seine künftige Stieftochter, daß eine oberflächlichere Natur als Marga sich sehr beglückt gefühlt haben würde. Aber Marga's Auge sah zu sehr in die Tiefe; die innerlichen Erlebnisse der letzten Zeit hatten ihren Blick geschärft und ihre Selbstständigkeit gefestigt. Wenn sie auch äußerlich ein frohes, harmloses Wesen zeigte, ihr Herz nahm nicht theil an dieser harmlosen Fröhlichkeit und weinte heimliche, brennende Thränen über getäuschte Hoffnungen, verfehltes Glück.

Die heimlichen Herzensthränen schimmerten in dem feuchten Glanze ihrer Augen wieder, deren Blau sich vertieft hatte, wie das Blau des Himmels nach einem Gewitter mit Donner und Blitz und Sturm und Regen.

Der Prediger sprach den Segen über das neuvermählte Paar, die Orgel setzte mit brausenden Akkorden ein, der Kirchenchor sang eine Jubelhymne und die Hochzeitsgäste umringten das junge Paar, um ihre Glückwünsche darzubringen.

(Fortsetzung folgt.)

## Kleine Chronik.

**Merkwürdige Spielkarten.** Vor einigen Monaten wurde berichtet, daß die Königin Marie Christine von Spanien ein merkwürdiges Spiel Karten gekauft hätte. Dieses Spiel Karten war ganz aus Elfenbein und war vom Prinzen Eugen gebraucht worden. Die Figuren auf den Karten sind Handmalerei und das Spiel hat ein weiteres geschichtliches Interesse dadurch, daß es einst auch im Besitz des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha, des Vaters des Prinzgemahls Albert, war. Die Königin von Spanien erstand die Karten als eine interessante Reliquie. Einzig in ihrer Art sind auch, wie eine englische Zeitschrift erzählt, die Karten, die Kaiser Wilhelm II. gebraucht. Die „Bilder“ sind vorzügliche Porträts von Fürsten und der Kaiser selbst hat die Auswahl getroffen. Das Bild der Königin Viktoria figurirt als Herzkönigin, die Königin von Italien ist Karokönigin, Kaiserin Elisabeth von Oesterreich Kreuzkönigin und die Zarin Pikkönigin. Der Papst ist Pikkönig, König Humbert Kreuzkönig, König Leopold von Belgien ist Karokönig und Kaiser Wilhelm selbst Herzkönig. Die ersten Premiers Europas sind die Buben des Spiels, und jedes Aß zeigt eine berühmte Bühnenschönheit. Der Kaiser verwahrt diese originellen Karten selbst; natürlich sind diese Karten nicht im Handel erschienen. Vor 4 Jahren schenkte der Kaiser ein ähnliches Spiel Karten seinem Verwandten, dem alten Herzog von Cambridge. Auch dieses Spiel Karten wurde nach besonderen Zeichnungen des Kaisers in der berühmten Spielkartenfabrik zu Altenburg gefertigt. Vor mehr als zehn Jahren kam ein sehr werthvolles Spiel Karten in Birmingham unter den Hammer eines Auktionators und brachte mehr ein, als sein Gewicht in Gold betrug. Es sollte das einzige Spiel der Art in der Welt sein, und damals wird dies wohl auch der Fall gewesen sein. Alle Karten stellten eine Geschichte in Bildern von den Hauptereignissen während der Regierung der Königin Anna dar. Jede Karte war besonders gestochen, und ein Bild der Königin Anna diente als Herzkönigin, das ihres Gemahls, des Prinzen Georg von Dänemark, als Herzkönig. Anna Sophia, Königin von Dänemark, war Karokönigin, die Prinzessin Anna von Rußland Pikkönigin. Die Hauptpolitiker seiner Zeit dienten auch in diesem Spiel als Buben. Der Preis dafür betrug 1400 Mark. Aber fast das Doppelte brachte ein berühmtes Spiel Karten, das bei Sotheby vor 4½ Jahren verkauft wurde. Es war die „Tarocchi di Mantegna“ und bildete einen Theil der unvergleichlichen Sammlung Lady Charlotte Schreibers. Der Werth des Spiels lag in den schönen italienischen Stichen des fünfzehnten Jahrhunderts. Obgleich fünf Karten nur Kopien der Originale waren, brachte das Spiel doch 2400 Mk., ein Preis, der noch nie erreicht war und bis jetzt auch nicht überschritten wurde. Ein indischer Radschah soll der Besitzer eines Spiels Karten sein, die aus Gold, Perlmutter und Edelsteinen bestehen. Der Werth dieser Karten ist niemals genau festgestellt worden, muß aber viele Tausende betragen.

**Das muthwillige Hinabwerfen von Steinen im Gebirge** hat am Schneeberg ein schweres Unglück herbeigeführt. Der Direktor des Wiener Maria Theresien-Frauen-Hospitals, Dr. Hermann v. Erlach, unternahm mit seiner Frau, seinen beiden Töchtern und einem neunjährigen Sohn eine Partie auf den Schneeberg. Plötzlich stürzten Steine auf die Gesellschaft herab, welche von der Höhe des Berges von zwei Touristen geschleudert wurden. Trotz des Zurufs des Arztes unterließen die Beiden das Werfen nicht und ein acht Kilo schwerer Stein traf, vom Felsen abspringend, den jungen Erlach auf den Kopf. Der Knabe brach bewußtlos zusammen; man brachte ihn nach Wien in das Sanatorium Löw, wo eine Spaltung des Schädels konstatirt wurde. Eine nothwendige Operation wurde vorgenommen, es ist indessen noch zweifelhaft, ob der Verletzte am Leben bleiben werde. Die beiden Touristen, welche das Unheil angerichtet hatten, wurden festgestellt, und eine Untersuchung gegen sie ist eingeleitet worden.

**Ein heiteres Vorkommniß** berichtet die „Frankf. Ztg.“ aus einer dortigen Aufführung der „Schönen Helena“. Die Aufführung der „Schönen Helena“ bot, wie immer, reichliche Gelegenheit zur Heiterkeit — den größten Heiterkeitserfolg hatte indeß eine junge Mitwirkende im Zuschauerraum. Helena hatte im zweiten Akte Kalchas gebeten, ihr doch den hübschen Schäfer im Traume erscheinen zu lassen, und der Großaugur hatte gütigst zugesagt, sein Möglichstes zu thun. Helena entschlummert. In schöner Pose liegt sie auf dem Divan. Da erscheint Paris, der Schäfer. Er erblickt die Ruhende und will sie küssen. Das Publikum lauscht und schaut. Paris schleicht auf den Fußspitzen zur schönen Helena, beugt sich über sie, und in dem spannenden Moment, als er seine Lippen auf den Mund der Schlummernden drücken will, ruft eine junge Zuschauerin laut und schallend „Uh je!“ Stürmische Heiterkeit brach los und pflanzte sich fort; selbst Paris und Helena mußten, von dem Ausruf der naiven Frankfurterin belustigt, auf einige Augenblicke ihr Getändel unterbrechen. Nachdem sich die Lustigkeit ob des modernen Stichwortes gelegt, wurde die Zeit der Antike wieder in ihre Rechte eingesetzt.

**Eine neue Spielhölle.** Wie aus New-York gemeldet wird, hat das wilde Spielen, das seit sechs Wochen in Saratoga Springs, dem eleganten Badeort im Staate New-York, betrieben wird, in den Vereinigten Staaten die Aufmerksamkeit aller Gesellschaftsklassen erregt. Die Zeitungen bringen spaltenlange Berichte von großen Gewinnen und schweren Verlusten, die viele Tausende Dollars betragen; jeden Nachmittag und Abend, erst bei den Rennen und später im Saratoga-Klub, wird jede Art Spiel bis zum frühen Morgen betrieben. Da der Klub allen offensteht, werden ungeheuere Mengen aus allen Theilen des Landes angelockt. Saratoga ist seit kurzem der Badeort der neuen amerikanischen Aristokratie geworden, jener exklusiven Mitglieder der „Vierhundert“, die in dieser Jahreszeit gewöhnlich in Newport oder auf ihrer Yacht sind. Die Zahl der bekannten Leute aus der New-Yorker Gesellschaft, die nach Saratoga gegangen sind, um dort angeblich Brunnen zu trinken, in Wirklichkeit aber zu spielen, hat die Wirkung gehabt, eine wirkliche Wallfahrt von Abenteurern aus allen Theilen der Windrose ihnen nachzuziehen. Männer, Frauen und Kinder werden in Saratoga von der Spielwuth ergriffen. Geschichten von Aufsehen erregenden Gewinnen sind häufig, und die Zeitungen gewähren ihnen den breitesten Spielraum. Der Ort hat plötzlich denselben Ruf erreicht, wie ihn Klondike vor einigen Jahren genoß.

## Familientisch.

### Magisches Quadrat.

A A B B E E H I
I M N N O O R R

Vorstehende Buchstaben sind in Quadratform derart zu ordnen, daß die vier wagerechten Reihen gleichlautend mit den vier senkrechten sind und Wörter von folgender Bedeutung ergeben: 1. Körpertheil; 2. Fluß in Spanien; 3. weiblicher Vorname; 4. altbiblische Gestalt.

(Auflösung folgt in Nr. 214.)

Auflösung der Skataufgabe aus Nr. 210.

Kartenvertheilung:

V. a7; cA, K, 9, 8, 7; dK, D, 8, 7.
M. a, b, c, dB, aK, D, 9; bA; c10, D.
H. a8; b10, K, D, 9, 8, 7; dA, 10, 9.
Skat: aA, 10.

Spiel:

1. V. cA, cD, dA (—25). 2. V. cK, c10, a8 (—14).
3. H. b10, a7, bA (—21). Damit haben die Gegner 60.
H mußte im 3. Stich die Zehn vorsetzen, da das Aß nicht bei V sitzen konnte, der ja doch Null geboten hatte.

### Denksprüche.

Wir sind nicht klein, wenn Umstände uns zu schaffen machen, sondern nur, wenn sie uns überwältigen. Goethe.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :




ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82